

# GEMEINDE KAMMERSTEIN

## GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT



**GEMEINDE KAMMERSTEIN****GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT (GEK)**

**Auftraggeber:** Gemeinde Kammerstein  
Dorfstraße 10  
91126 Kammerstein

**Gefördert durch:** Amt für ländliche Entwicklung Mittelfranken  
Philipp-Zorn-Straße 37  
91522 Ansbach

**Auftragnehmer:** GEO-PLAN  
Hutzelmann und Hacke GbR Dipl.-Geographen  
Am Mühlgraben 10 95444 Bayreuth  
Tel. 0921 24365 E-Mail [info@geoplan-bayreuth.de](mailto:info@geoplan-bayreuth.de)  
[www.geoplan-bayreuth.de](http://www.geoplan-bayreuth.de)

**Bearbeitungsstand:** 22.11.23

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
<b>1 EINFÜHRUNG</b> .....	<b>5</b>
1.1 AUFTRAG UND AUFGABENSTELLUNG .....	5
1.2 PLANUNGSPROZESS UND BETEILIGTE .....	6
<b>2 RAUMSTRUKTUREN</b> .....	<b>8</b>
2.1 LAGE IM RAUM .....	8
2.2 DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG .....	8
2.3 WIRTSCHAFT .....	11
2.4 FREIZEIT UND NAHERHOLUNG .....	12
2.5 SOZIALES UND DASEINSVORSORGE .....	13
2.6 ÖPNV .....	14
<b>3 HANDLUNGSBEDARFE</b> .....	<b>17</b>
<b>4 GEMEINDEENTWICKLUNG</b> .....	<b>19</b>
4.1 STRATEGISCHE GEMEINDEENTWICKLUNG .....	19
4.1.1 <i>Strategiekonzept Wohnbaulandentwicklung</i> .....	19
4.1.2 <i>Strategiekonzept Gewerbeflächenentwicklung</i> .....	23
4.1.3 <i>Strategiekonzept Spielplätze</i> .....	23
4.1.3 <i>Förderung der Initiativen der Jugend zur Entwicklung von Treffpunkten</i> .....	24
4.1.4 <i>Prüfung einer Wald- und Flurneuordnung im nördlichen Gemeindegebiet</i> .....	24
4.2 ORTSTEILENTWICKLUNG .....	25
4.2.1 <i>Albersreuth</i> .....	26
4.2.2 <i>Barthelmesaurach</i> .....	33
4.2.3 <i>Günzersreuth</i> .....	46
4.2.4 <i>Haag</i> .....	52
4.2.5 <i>Hasenmühle</i> .....	60
4.2.6 <i>Haubenhof</i> .....	65
4.2.7 <i>Kammerstein</i> .....	71
4.2.8 <i>Mildach</i> .....	80
4.2.9 <i>Neppersreuth</i> .....	86
4.2.10 <i>Oberreichenbach</i> .....	91
4.2.11 <i>Poppenreuth</i> .....	99
4.2.12 <i>Putzenreuth</i> .....	104
4.2.13 <i>Rudelsdorf</i> .....	111
4.2.14 <i>Schattenhof</i> .....	119
4.2.15 <i>Volkersgau</i> .....	124
4.2.16 <i>Waikersreuth</i> .....	129
<b>5 PROJEKTE DER ORTSTEILENTWICKLUNG NACH PROJEKTSTART</b> .....	<b>134</b>
5.1 PROJEKTE IN PLANUNG ODER UMSETZUNG .....	134
5.2 PROJEKTSTART „SOFORT“ .....	134
5.2 PROJEKTSTART „INNERHALB VON 3 JAHREN“ .....	135
5.3 PROJEKTSTART „INNERHALB VON 3 BIS 5 JAHREN“ .....	135
5.4 PROJEKTSTART „NACH 5 JAHREN“ .....	136
<b>6 PROJEKTPLAN</b> .....	<b>137</b>
<b>7 INSTRUMENTE DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG</b> .....	<b>138</b>

**8 ANHANG .....143**

8.1 ÖPNV – LINIEN UND BEDIENUNGSHÄUFIGKEITEN ..... 143

8.2 ERGEBNISSE DER ONLINE-BEFragung UND DER ORTSTEILSPAZIERGÄNGE ..... 147

    8.2.1 *Online-Befragung* ..... 147

    8.2.2 *Ortsteilspaziergänge* ..... 154

<b>VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN</b>	<b>SEITE</b>
ABBILDUNG 1: GEMEINDE KAMMERSTEIN .....	5
ABBILDUNG 2: REGIONALPLAN REGION NÜRNBERG .....	8
ABBILDUNG 3: NATÜRLICHE UND WANDERUNGSBEDINGTE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG.....	9
ABBILDUNG 4: EINWOHNERENTWICKLUNG ZW. 2012 UND 2021 AUF ORTSTEILEBENE .....	9
ABBILDUNG 5: KAMMERSTEIN - ENTWICKLUNG DER ALTERSGRUPPEN VON 2011 BIS 2020 .....	10
ABBILDUNG 6: SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT .....	11
ABBILDUNG 7: KAMMERSTEIN - EIN- UND AUSPENDLER .....	12
ABBILDUNG 8: KAMMERSTEIN – SCHÜLERZAHLEN DER LETZTEN ZEHN SCHULJAHRE.....	13
ABBILDUNG 9: LINIENPLAN DES ÖPNV .....	14
ABBILDUNG 10: AST ABENBERG/KAMMERSTEIN: BEDIENUNGSGEBIET UND PREISSTUFEN .....	15
ABBILDUNG 11: AST ABENBERG/KAMMERSTEIN: ABFAHRTSZEITEN .....	16
ABBILDUNG 12: HANDLUNGSBEDARFE DER GEMEINDEENTWICKLUNG.....	18
ABBILDUNG 13: LEITBILD DER SIEDLUNGSENTWICKLUNG .....	22
ABBILDUNG 14: STRATEGIEKONZEPT SPIELPLÄTZE .....	23
ABBILDUNG 15: WALD- UND FLURENTWICKLUNG.....	24
ABBILDUNG 16: PROJEKTE DER GEMEINDEENTWICKLUNG.....	137

Aufgrund besserer Lesbarkeit und Vereinfachung wird im Folgenden das generische Maskulinum verwendet.

## 1 EINFÜHRUNG

### 1.1 AUFTRAG UND AUFGABENSTELLUNG

Im Juli 2021 wurde das Planungsbüro GEO-PLAN (Bayreuth) mit der Ausarbeitung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes (im Weiteren GEK) für die Ortsteile der Gemeinde Kammerstein beauftragt.

Unter intensiver Beteiligung der Ortsteilbevölkerung soll das GEK

- Stärken und Schwächen der Ortsteile ermitteln,
- Projekte der Ortsteilentwicklung erarbeiten sowie
- gemeindliche Entwicklungsziele und Projekte entwerfen.

Für die Erstellung des GEK wurde daher ein Projektdesign gewählt, das von Beginn an die Bürgerschaft in aufeinander aufbauenden Beteiligungsschritten in die Planung einbindet.

Das Untersuchungsgebiet umfasst die sechzehn Ortsteile der Gemeinde Kammerstein:



Abbildung 1: Gemeinde Kammerstein

**1.2 PLANUNGSPROZESS UND BETEILIGTE**

Ziel des GEK sind fachlich begründete, tragfähige sowie von der Bevölkerung mitgestaltete Ziele und Projekte zur Entwicklung der Ortsteile. Insofern wurden die Bürger der Ortsteile, die Gemeindeverwaltung sowie Bürgermeister und Gemeinderäte frühzeitig und in alle Phasen der Konzepterstellung eingebunden.

**Auftaktbesprechung (12.07.2021)**

Zum Auftakt des GEK fand eine Besprechung zum Projektdesign und zur Vorbereitung des Auftaktseminars in Kammerstein statt. An dem Termin nahmen neben den Planern der Bürgermeister, Vertreter der Gemeinderatsfraktionen, ein Verwaltungsvertreter, die Betreuerin am ALE sowie die Moderatoren des Auftaktseminars teil.

**Auftaktseminar (06. / 07.08.2021)**

Zum Auftakt des GEK fand an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim ein Seminar mit dem Bürgermeister, den Gemeinderäten und dem beauftragten Planungsbüro statt. Im Rahmen des Seminars wurden Stärken und Schwächen der Gemeinde, Handlungsfelder und Schwerpunktthemen erörtert und bewertet.

**Onlinebefragung vom (15.10. bis 14.12.2021)**

Im Zeitraum zwischen 15.10. und 14.12.2021 wurde eine Online-Bürgerbefragung durchgeführt. Über einen Zugangslink, der auf der Gemeindehomepage veröffentlicht war, hatten die Bürger der Ortsteile die Möglichkeit, Fragen zur Zufriedenheit mit ihrer Wohnsituation, den Stärken, Schwächen und Handlungsbedarfen der Gemeinde zu beantworten. Nach Ablauf des Befragungszeitraums lagen insgesamt 265 beantwortete Fragebögen vor. Das entspricht einer quantitativ angemessenen Beteiligung und gewährleistet eine hohe Plausibilität der Ergebnisse.

Beteiligung nach Ortsteilen			
Albersreuth	4	Neppersreuth	18
Barthelmesaurach	56	Oberreichenbach	6
Günzersreuth	12	Poppenreuth	13
Haag	30	Putzenreuth	9
Hasenmühle	5	Rudelsdorf	12
Haubenhof	1	Schattenhof	3
Kammerstein	81	Volkersgau	10
Mildach	3	Waikersreuth	2

**Ortsteilspaziergänge (16.10. / 13.11. / 20.11.2021)**

Ziel der Ortsteilspaziergänge war es, Potenziale und Handlungsbedarfe in den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde Kammerstein zusammen mit den Bürgern vor Ort zu erörtern. Um möglichst alle im Rahmen der Gemeindeentwicklung relevanten Ortsbereiche in Augenschein nehmen zu können, waren für jeden der sechzehn Ortsteile etwa zwei Stunden Aufenthalt eingeplant.

**Teilraumwerkstätten (02.05. / 09.05. / 16.05.2022)**

Zur Rückkopplung und weiteren Bearbeitung der Ergebnisse aus den Ortsteilspaziergängen wurden drei sog. Teilraumwerkstätten durchgeführt. Die Ortsteile wurden dazu in drei Teilräume gruppiert, die weitgehend den Zuschnitten der Altgemeinden entsprachen. Die vorhandenen Handlungsbedarfe und Projektansätze wurden vorgestellt, auf Ortsteilebene geprüft, diskutiert und aktualisiert. Darüber hinaus wurden von den Teilnehmern leerstehende Gebäude auf vorbereiteten Plänen markiert sowie landwirtschaftliche Wege mit Sanierungsbedarf und fehlende Verbindungen gekennzeichnet.

**Arbeitskreise (20.03. / 21.03. / 23.03.2023)**

An drei Tagen wurden im Bürgerhaus und Bürgersaal der Gemeinde Kammerstein insgesamt vier Arbeitskreise zur Vertiefung der Themenfelder Wohnbauland, Flur (Flurwerkstatt), Dorfleben und Jugend veranstaltet. Eingeladen waren zu den Arbeitskreisen Wohnbauland und Dorfleben Vertreter des Gemeinderates sowie der Verwaltung, zur Flurwerkstatt ortsansässige Landwirte und zum Jugendworkshop Mitglieder der örtlichen Jugendvereine sowie die Jugendvertreter der Gemeinde.

**Entwicklungswerkstatt (19.06.2023)**

In einer Entwicklungswerkstatt mit dem Gemeinderat wurden die Ergebnisse der Arbeitskreise vorgestellt und die daraus entstandenen Projekte auf gesamtgemeindlicher Ebene diskutiert. Ebenso wurden Grundzüge einer strategischen Ausrichtung der Gemeindeentwicklung, beispielsweise in den Bereichen Siedlungs- und Gewerbeentwicklung, abgestimmt.

**Lenkungsgruppensitzungen**

Die Lenkungsgruppe entsprach im Verlauf des Verfahrens dem Gemeinderatsgremium. Es wurden Ergebnisse der Onlinebefragung und Zwischenstände zu den Ortsteil-Projekten präsentiert und diskutiert. Der weitere Verfahrensablauf wurde regelmäßig abgestimmt.

**Ergebnispräsentation (05.12.2023)**

Die zusammengefassten Ergebnisse des Gemeindeentwicklungskonzeptes wurden in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung präsentiert.

## 2 RAUMSTRUKTUREN

Im Folgenden werden u.a. statistische Daten ausgewertet. Deren Quelle ist das Bayerische Landesamt für Statistik.

### 2.1 LAGE IM RAUM

Die Gemeinde Kammerstein liegt im Landkreis Roth, etwa 10 Kilometer nordwestlich der Kreisstadt (Mittelzentrum), etwa 8 km südwestlich der kreisfreien Stadt Schwabach (Mittelzentrum) und umfasst ca. 37 km<sup>2</sup> Fläche. Sie gehört der Europäischen Metropolregion Nürnberg an. Die überörtliche verkehrliche Anbindung erfolgt durch die Bundesstraße B466 und die durch das nördliche Gemeindegebiet verlaufende BAB 6 (Nürnberg – Heilbronn). Das nächstgelegene Oberzentrum ist Nürnberg. Landesplanerisch ist Kammerstein, ohne eigene zentralörtliche Funktion, der äußeren Verdichtungszone des großen Verdichtungsraumes Nürnberg / Fürth / Erlangen zugeordnet.

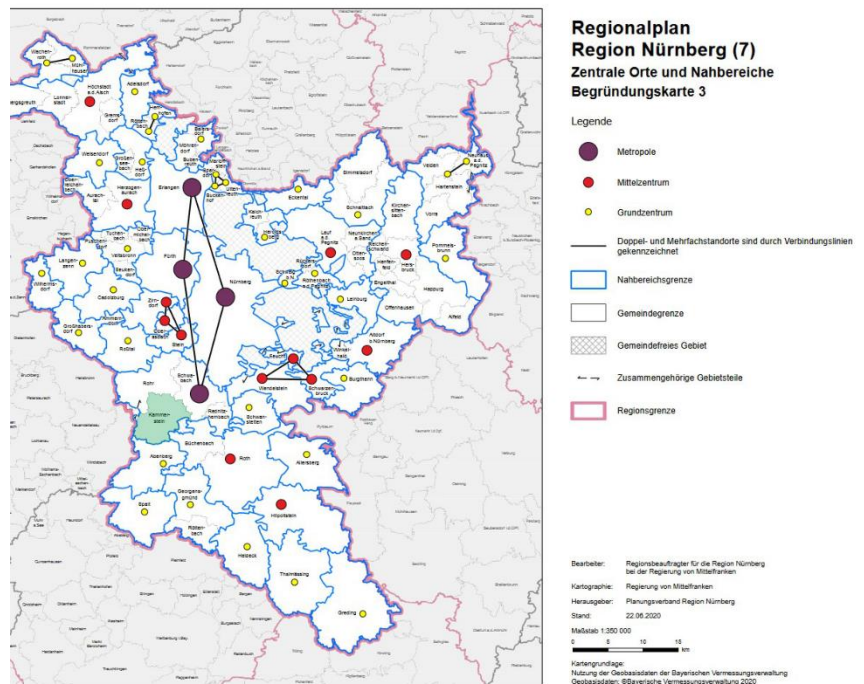


Abbildung 2: Regionalplan Region Nürnberg

### 2.2 DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG

Die Gemeinde Kammerstein zeigt über die letzten Jahre einen deutlichen Anstieg der Einwohnerzahlen. In der Dekade zwischen 2011 und 2020 stieg die Einwohnerzahl um rd. 10 %. Das Bayerische Landesamt für Statistik geht von einer weiteren Zunahme der Einwohnerzahl aus. Bis zum

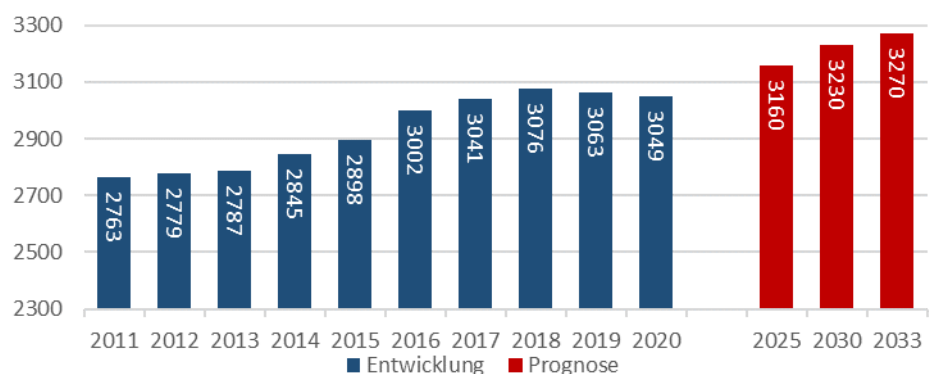


Abbildung 3: Einwohnerentwicklung und -prognose Kammerstein

Jahr 2033 wird von einem Bevölkerungsanstieg um 18% (bezogen auf das Basisjahr 2011) ausgegangen.

Die steigenden Einwohnerzahlen ergeben sich aus einem Zusammenwirken von in den letzten zehn Jahren meist positiver natürlicher Bevölkerungsentwicklung (Saldo Geburten-Sterbefälle) sowie einem (bis 2018) positivem Wanderungssaldo.

Die beschriebenen Wanderungsgewinne hängen direkt mit den

letzten größeren Baugebietsentwicklungen in der Gemeinde zusammen und zeigen daher zuletzt einen negativen Trend (Anm: Für die Jahre 2012 bis 2014 weist die amtliche Statistik keine Wanderungsdaten aus).

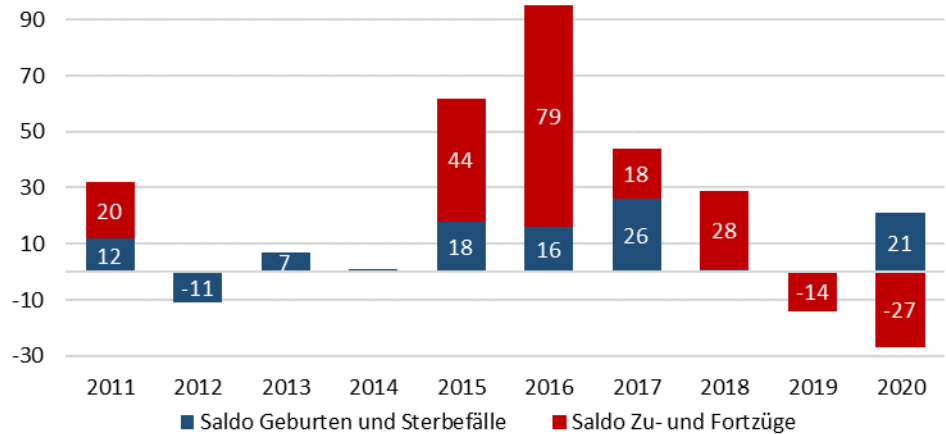


Abbildung 3: Natürliche und wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung

In der Gemeinde Kammerstein lebten am 31.12.2020 nach der Statistik insgesamt 3.049 Einwohner. Die Ortsteile sind vorwiegend kleinteilig strukturiert (vgl. Abb. 4): In 13 der 16 Ortsteilen wohnen weniger als 200 Einwohner. Kammerstein, Barthelmesaurach und Haag sind die einwohnerstärksten Ortsteile. Zwischen 2012 und 2021 wuchs die Einwohnerzahl aller Ortsteile insgesamt um 272 Personen (Stand 01.08.2021).

Auf Ortsteilebene geht dieses Wachstum fast ausschließlich auf das Konto der beiden größten Ortsteile Kammerstein und Barthelmesaurach – wiederum im Zusammenhang mit dort erfolgten Wohnbaulandentwicklungen. Die kleinsten Ortsteile (Albersreuth und Haubenhof) verloren massiv an Einwohnern.

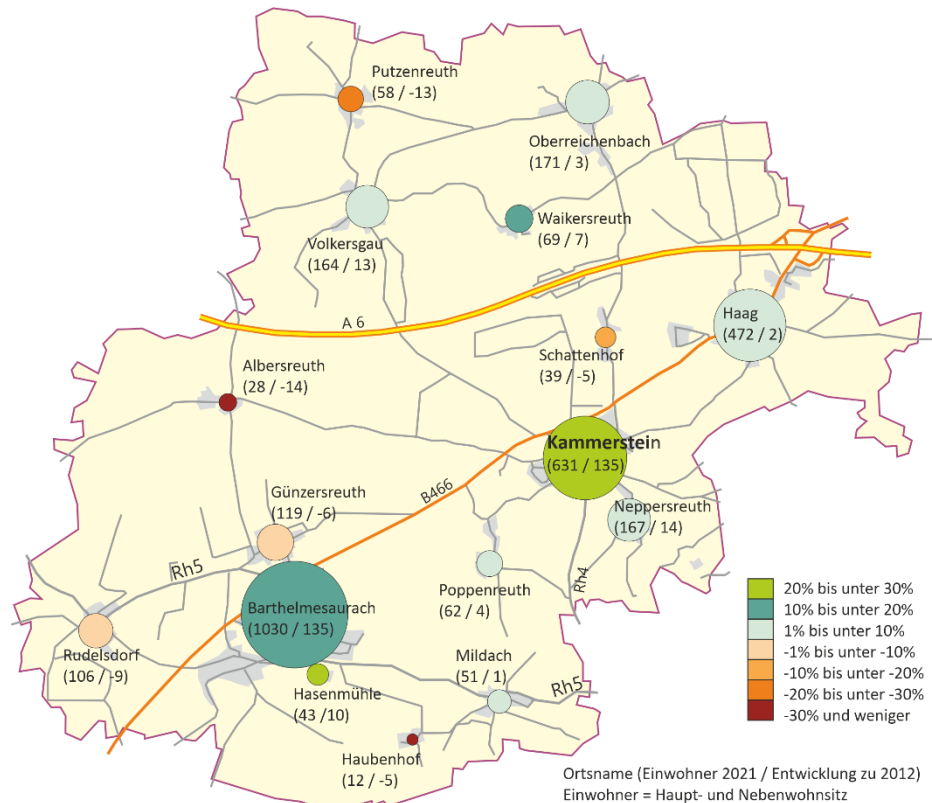


Abbildung 4: Einwohnerentwicklung zw. 2012 und 2021 auf Ortsteilebene

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung lag 2019 bei 42,7 Jahren und damit geringfügig unter dem des Landkreises Roth (44,7). Im Zeitraum zwischen 2010 und 2019 erhöhte sich das Durchschnittsalter um 0,2 Jahre. Die Vorausberechnung des Landesamtes für Statistik geht für die Gemeinde Kammerstein von einem Anstieg des Durchschnittsalters auf 43,3 Jahre bis zum Jahr 2033 aus. Für den Landkreis Roth wird bis zum Jahr 2040 ein durchschnittliches Alter von 46,3 Jahren erwartet.

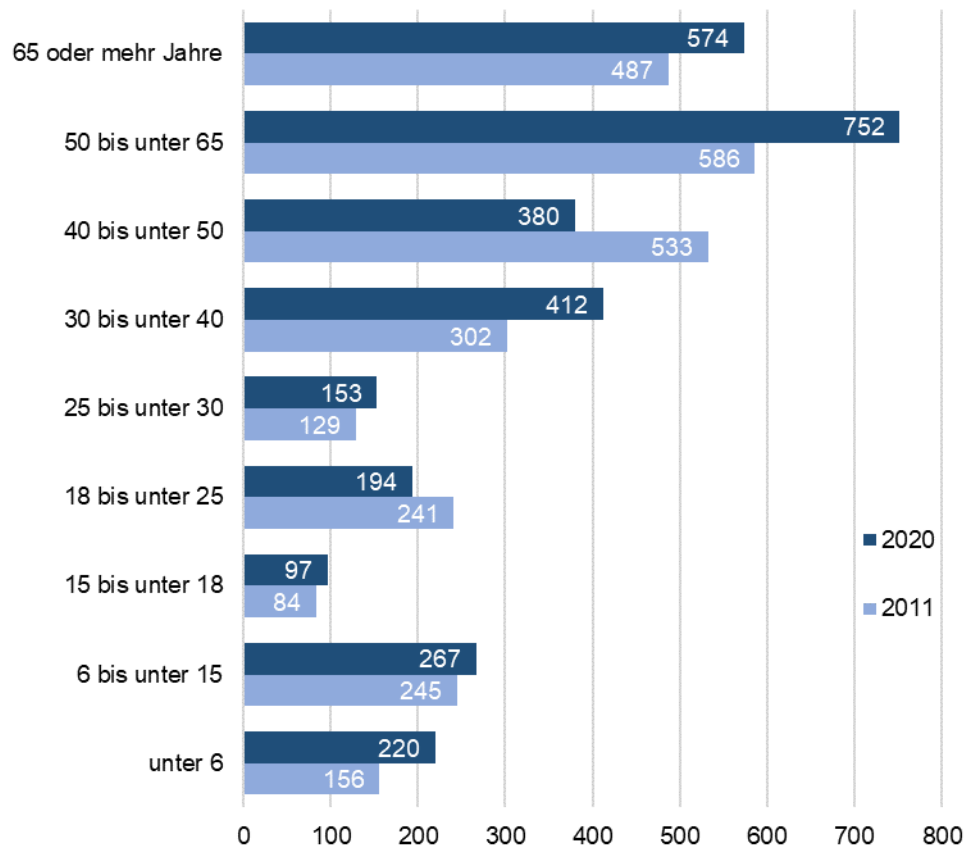


Abbildung 5: Kammerstein - Entwicklung der Altersgruppen von 2011 bis 2020

Die Alterung der Bevölkerung wird bei Betrachtung der Entwicklung der Altersgruppen deutlich. In der Summe aller Einwohner wird die demographische Alterung durch den Zuzug junger Familien zum Teil relativiert. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung vergrößerte sich der relative Anteil junger und mittlerer Altersgruppen (bis unter 40 Jahren) zwischen 2011 und 2020 von 41,9% auf 44,1%. Dies entspricht einer absoluten Zunahme von 186 Personen unter 40 Jahren. Der Anteil der Älteren (ab 50 Jahre) vergrößerte sich im gleichen Zeitraum um 253 Personen bzw. von 38,8% auf 43,5%.

Ausgehend vom Status Quo wird sich – auch bei konstantem Zuzugsdruck von außen – der allgemeine Demographische Wandel hin zu einer älteren Bevölkerung künftig fortsetzen und auch eine zunehmende Leerstandsentwicklung, v.a. in den Ortskernen, befördern. Eine Kernaufgabe der Gemeinde wird darin bestehen, eine aktive Innenentwicklung zu betreiben, um durch „neue“ Bevölkerung in bestehenden Immobilien der natürlichen Entwicklung entgegenzuwirken und vitale und lebenswerte Ortschaften zu erhalten.

Das Billeter-Maß verdeutlicht die quantitative Entwicklungsfähigkeit einer Bevölkerung. Es drückt das Verhältnis der Differenz zwischen der Kindergarten- und Kindergeneration (bis unter 15 Jahre) und der Großelterngeneration (ab 50 Jahren) in Relation zur Elterngeneration (15 bis 49 Jahre) aus. Das Billeter-Maß nimmt dann positive Werte an, wenn der Anteil der Kinder und Jugendlichen größer ist als der Anteil der über 50-Jährigen. Je weiter das Billeter-Maß im negativen Bereich liegt, desto „älter“ ist die Bevölkerung und desto geringer ihre Reproduktionskraft.

In besonderem Maße von einer alternden Bevölkerung sind die Ortsteile Albersreuth und Haubenhof betroffen. Das sind auch die Ortsteile mit dem stärksten Einwohnerrückgang. Hier ist kaum zu erwarten, dass ohne den Zuzug fördernde Maßnahmen eine Stabilisierung der Einwohnerentwicklung erreicht werden kann.

Ortsteil	Billeter-Maß	Ortsteil	Billeter-Maß
Albersreuth	-2,71	Rudelsdorf	-0,73
Haubenhof	-2,33	Barthelmesaurach	-0,64
Volkersgau	-1,14	Neppersreuth	-0,61
Günzersreuth	-0,94	Kammerstein	-0,48
Putzenreuth	-0,93	Waikersreuth	-0,38
Oberreichenbach	-0,92	Poppenreuth	-0,33
Schattenhof	-0,83	Mildach	-0,32
Haag	-0,76	Hasenmühle	-0,11

### 2.3 WIRTSCHAFT

Am 30.06.2020 waren in der Gemeinde Kammerstein 939 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse ausgewiesen. Die Entwicklung zwischen 2011 und 2020 zeigt einen ab 2015 stetig ansteigenden Verlauf. Im gesamten Zeitraum wurden 312 Arbeitsplätze hinzugewonnen.

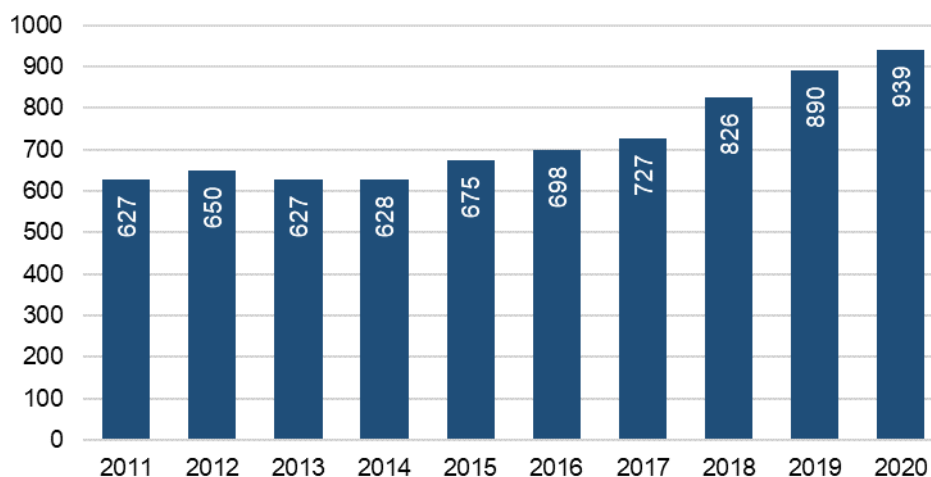


Abbildung 6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

In der Gemeinde Kammerstein werden rd. 37 Hektar als Gewerbe- und Industriefläche genutzt (Stand 2019). Das größte Gewerbegebiet, der Gewerbepark Barthelmesaurach, liegt im Norden des gleichnamigen Ortsteils, das Gewerbegebiet Kammerstein Nord mit den beiden Lebensmittelmärkten im Hauptort an der B466. Im Ortsteil Haag gruppieren sich nördlich und südlich der BAB-Anschlussstelle Schwabach West mehrere kleinere Gewerbegebiete – aktuell in Erweiterung um das Gewerbegebiet Laubenhaid.

Der wichtigste Wirtschaftsbereich ist der Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe mit 436 Beschäftigten (2020). Dies entspricht etwa 46% des gesamten Arbeitsplatzangebotes. Von den insgesamt 1.284 (2020) in der Gemeinde Kammerstein lebenden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pendelt die überwiegende Mehrheit (1.133) aus.

Dabei sind in den vergangenen Jahren die Zahlen der Einpendler stärker gewachsen als die der Auspendler, so dass das negative Pendlersaldo zurückgegangen ist (sh. nebenstehende Abb.). Die Zahl der in der Gemeinde Kammerstein lebenden und arbeitenden Personen ist in den letzten Jahren leicht angestiegen (2020: 151 Personen).

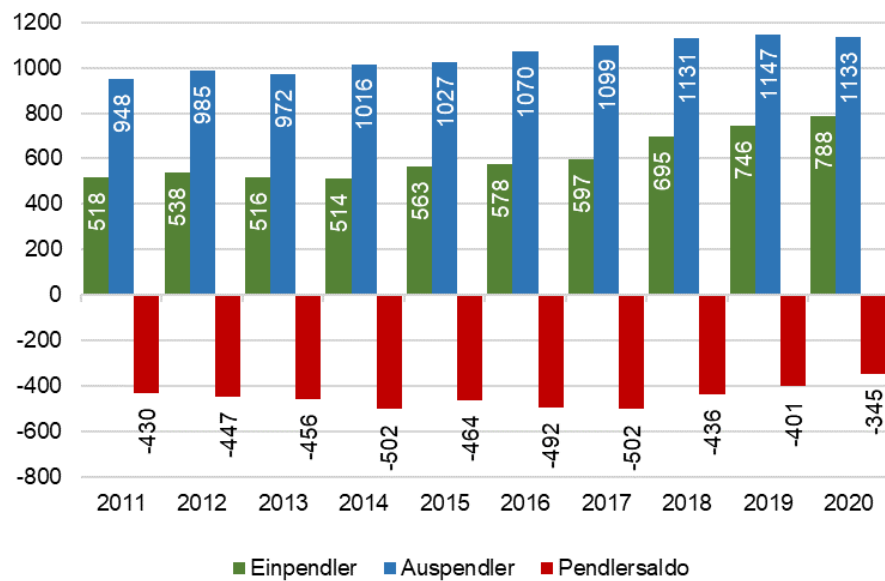


Abbildung 7: Kammerstein - Ein- und Auspendler

## 2.4 FREIZEIT UND NAHERHOLUNG

Das Gemeindegebiet wird von Wäldern und Ackerbauflächen in leicht kupierter Topographie geprägt. Landschaftsformen mit ausgeprägter naturräumlicher Vielfalt und damit hoher touristischer Attraktivität bestehen nicht. Ausnahme ist das ausgedehnte Waldgebiet des Heidenbergs, den zahlreiche Wander- und Radwege durchziehen.

Die Gemeinde Kammerstein weist eine breite Palette von Sehenswürdigkeiten und Freizeit- bzw. Naherholungsmöglichkeiten auf, die vorwiegend lokale bzw. regionale Ausstrahlungskraft besitzen.

- Sehenswürdigkeiten
  - Alte Aurachbrücke in Barthelmesaurach
  - Bartholomäuskirche in Barthelmesaurach
  - Exulantendenkmal in Kammerstein
  - Georgskirche in Kammerstein
  - Heidenberg
  - Jakobuskapelle im Heidenberg
  - Kammersteiner Geschichtsweg
  - Sommerkeller Barthelmesaurach (derzeit geschlossen)
  - Sagenwanderweg Heidenberg
  - Kammer-Steinpilzpfad im Heidenberg
  - Info-Zentrum Reichsburg Kammerstein
  - Info-Zentrum Tabak Rudelsdorf

- Wander- und Radwege**  
 Die Gemeinde Kammerstein ist durchzogen von verschiedenen Wander- und Radwegen, die eine direkte Verbindung zum fränkischen Seenland darstellen. Am Heidenberg sind einige Mountainbike-Strecken erschlossen sowie weitere Ausweisungen im Gespräch. Weitere Attraktionen am Heidenberg sind der Sagenwanderweg und der „KammerSTEINPILZpfad“.
- Veranstaltungsangebot**  
 In Kammerstein finden über das ganze Jahr hinweg zahlreiche kleinere, vor allem die eigene Bevölkerung und die der umliegenden Gemeinden und Städte (bes. Schwabach) ansprechende Veranstaltungen statt. Größere Veranstaltungen von überörtlicher Bedeutung sind beispielsweise die im Herbst stattfindenden Lokalmärkte: der Waldmarkt in Kammerstein oder das Kürbisfest in Neppersreuth. Im Frühjahr findet das Sagenfest im Heidenberg und der Georgi-Ritt mit großer Pferde-Wallfahrt zur Kammersteiner Kirche statt. Außerdem existieren in vielen Orten Kirchweihfeste und in Kammerstein der Musiksommer.
- Beherbergungs- und Gastronomieangebot**  
 Laut der Gemeinde Kammerstein bestanden im Jahr 2021 sechs Übernachtungsmöglichkeiten (davon 3 Ferienwohnungen). Gästeankünfte und -übernachtungen wurden aus Gründen des Datenschutzes nicht in der amtlichen Statistik dargestellt, daher kann darüber keine Auskunft gegeben werden.

**2.5 SOZIALES UND DASEINSVORSORGE**

- Kindertageseinrichtungen**  
 Die Gemeinde Kammerstein ist Standort von drei Kindertageseinrichtungen. Insgesamt standen zum letzten Berichtszeitpunkt (2020) 250 genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung, tatsächlich betreut wurden 237 Kinder. Die Einrichtungen befinden sich in den Ortsteilen Kammerstein, Barthelmesaurach und Poppenreuth.
- Schulen**  
 In der Gemeinde Kammerstein befindet sich eine Grundschule. In der Dekade zwischen den Schuljahren 2011/2012 und 2020/2021 hat sich die Anzahl der vor Ort beschäftigten Lehrer von 4 auf 9 erhöht, die Schülerzahl stieg von 94 auf 119 (+26,6%), laut Aussage der Gemeinde im Jahr 2023 sogar auf 150. Diese Entwicklung folgt der dargestellten Bevölkerungsentwicklung.

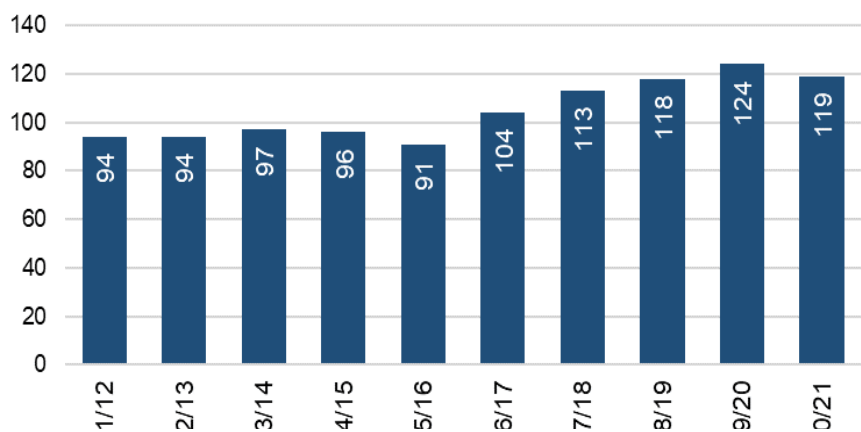


Abbildung 8: Kammerstein – Schülerzahlen der letzten zehn Schuljahre

- **Medizinische Versorgung**  
Die Gesundheitsinfrastruktur der Gemeinde umfasst weder Allgemein- noch Fachärzte. Es bestehen einige sonstige Gesundheitsangebote:
  - Praxis für Akkupunktur und chinesische Medizin (Kammerstein)
  - Physiotherapie (Kammerstein)
  - Psychotherapie (Putzenreuth)
  - Heilpraktiker (Kammerstein)
 Die nächstgelegenen Kliniken befinden sich in Schwabach und Roth. Räumlich ist das Angebot im Gesundheitswesen nahezu vollständig am Hauptort konzentriert.
- **Grund- und Nahversorgung**  
Im Hauptort Kammerstein (Gewerbegebiet Kammerstein Nord) sind zwei Lebensmittelmärkte zu finden, ein Vollversorger (Rewe) sowie ein Lebensmitteldiscounter (Aldi). In den weiteren Ortsteilen bestehen, abgesehen von Hofläden der ortsansässigen Landwirte, keine Nahversorgungsangebote.

## 2.6 ÖPNV

Die Gemeinde Kammerstein gehört dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) an, dem mit 15.800 km<sup>2</sup> zweitgrößten Verbundgebiet in Deutschland und dem größten in Bayern. Mit den Buslinien 607 und 673 sind die Ortsteile der Gemeinde direkt an die Stadt Schwabach und somit an den überregionalen und regionalen Zugverkehr angebunden (Quelle: [https://www.vgn.de/liniennetze/landkreis\\_roth/](https://www.vgn.de/liniennetze/landkreis_roth/)).



Abbildung 9: Linienplan des ÖPNV

Die Buslinie Schwabach – Kammerstein – Abenberg – Wassermungenau – Spalt (607) fährt neben dem Hauptort Kammerstein auch die Ortsteile Haag, (teilweise) Poppenreuth, Barthelmesreuth, Rudelsdorf, Günzersreuth und Mildach an. Hierbei werden jedoch nicht alle Ortsteile mit allen Fahrten bedient. Die Fahrzeit beträgt zwischen rd. 10 (Haag) und 20 (Barthelmesreuth) Minuten. Das Angebot richtet sich an den Arbeits- und Versorgungsverkehr und weniger an Freizeitfahrten, da das letzte Rückfahr-Angebot aus Schwabach wochentags ein Ruftaxi noch vor 19 Uhr ist. Der Fahrtwunsch muss mindestens 60 Minuten vor Fahrtbeginn telefonisch angemeldet werden. Samstags verkehrt die Buslinie zweimal vormittags nach und aus Schwabach und kann somit ein ÖPNV-Angebot für den Versorgungsverkehr bereitstellen. Sonntags fährt lediglich ein Ruftaxi in Richtung Schwabach, zurück in die Gemeinde jedoch keines. Für die touristische Nachfrage bzw. den Ausflugsverkehr ist gerade das Fahrtenangebot am Wochenende wenig attraktiv.

Das ÖPNV-Angebot der kleineren Ortsteile Günzersreuth und Rudelsdorf richtet sich lediglich an den Schülerverkehr.

Die Buslinie Rohr – Kottensdorf – Schwabach (673) bedient die Ortsteile Oberreichenbach, Waikersreuth, Schattenhof, Volkersgau, Putzenreuth und Albersreuth. Die Fahrzeit beträgt zwischen rd. 10 (Schattenhof) und 25 (Albersreuth) Minuten. Wochentags werden die Ortsteile nach 14 Uhr nicht mehr von dieser Buslinie angefahren. Somit bedient das ÖPNV-Angebot lediglich den Schülerverkehr.

An den Wochenenden werden die Ortsteile von der Buslinie nicht angefahren, man muss auf die Haltestellen in den größeren Nachbarorten wie Kottensdorf, Gustenfelden oder Unterreichenbach ausweichen.

Die Bewohner des Ortsteiles Schattenhof können als alternative Haltestelle Kammerstein-Nord (Linie 607) benutzen, die in einigen Minuten Fußweg vom Dorf aus zu erreichen ist.

Die Fahrpreise sind nach Tarifzonen gestaffelt und reichen von 4,92 € (Albersreuth – Schwabach) bis 1,80 € (Haag – Schwabach) für Einzeltickets (Erwachsene).

→ Die Situation bei der ÖPNV-Anbindung stellt sich für die Ortsteile unterschiedlich dar. Drei Ortsteile haben keine direkte ÖPNV-Anbindung (Haubenhof, Hasenmühle, Neppersreuth), sondern nutzen die Anbindungen im jeweils nächstgrößeren Ort (Mildach, Barthelmesaurach, Kammerstein).

Neben den öffentlichen Buslinien gibt es die privaten Schulbusse, die die Schülerinnen und Schüler der Gemeinde aus den verschiedenen Ortsteilen an die Grundschule in Barthelmesaurach bringen.

Während der Erstellung dieses Konzeptes, nach der Erhebung der ÖPNV-Verbindungen, wurde Ende des Jahres 2022 in der Gemeinde Kammerstein ein Anrufsammeltaxi eingeführt. Das AST bedient alle Haltestellen im Stadtgebiet Schwabach, der Gemeinde Kammerstein und der Stadt Abenberg. Das AST muss mindestens eine Stunde vor Fahrtantritt telefonisch bestellt werden und fährt die Fahrgäste bei Bedarf auf dem Heimweg bis vor die Haustür. Es sind nur Fahrten zwischen dem Stadtgebiet Abenberg bzw. dem Gemeindegebiet Kammerstein und Schwabach sowie in Gegenrichtung möglich. Fahrten innerhalb einer Gemeinde oder zwischen Abenberg und Kammerstein sind nicht zulässig.

(Quelle: <https://www.vgn.de/netz-fahrplaene/anrufsammeltaxi/landkreis-roth/abenberg-kammerstein/>)

Durch die Neueinführung des AST sind die in den Ortsteil-Steckbriefen ab Seite 26 aufgeführten Fahrten und Angebotsanalysen nicht mehr aktuell. Das AST ermöglicht viele Fahrtenangebote für jeden Ortsteil der Gemeinde für Freizeitfahrten am Abend und am Wochenende. Die Angebote tagsüber unter der Woche bleiben jedoch teilweise ungenügend.



AST Abenberg / Kammerstein – Gültig ab 11.12.2022 – Stand: Dezember 2022

Abbildung 10: AST Abenberg/Kammerstein: Bedienungsgebiet und Preisstufen

<b>Abfahrtszeiten</b>			
<b>Von Schwabach</b> in alle Ortsteile der Stadt Abenberg und der Gemeinde Kammerstein			
Montag - Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonn-/Feiertag
19.55 Uhr 20.55 Uhr 21.55 Uhr 23.00 Uhr 00.00 Uhr 01.15 Uhr	stündlich von 19.55 bis 21.55 Uhr 23.00 Uhr 00.00 Uhr 00.25 Uhr stündlich von 01.35 bis 03.35 Uhr	stündlich von 12.55 bis 21.55 Uhr 23.00 Uhr 00.00 Uhr 00.25 Uhr stündlich von 01.35 bis 03.35 Uhr	stündlich von 09.55 bis 21.55 Uhr 23.00 Uhr 00.00 Uhr 01.15 Uhr
<b>Von Kammerstein</b> nach Schwabach			
Montag - Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonn-/Feiertag
stündlich von 19.40 bis 23.40 Uhr	stündlich von 19.40 bis 23.40 Uhr	09.40 Uhr und stündlich von 12.40 bis 23.40 Uhr	stündlich von 10.40 bis 23.40 Uhr
<b>Von Abenberg</b> nach Schwabach			
Montag - Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonn-/Feiertag
stündlich von 19.30 bis 23.30 Uhr	stündlich von 19.30 bis 23.30 Uhr	09.30 Uhr und stündlich von 12.30 bis 23.30 Uhr	stündlich von 10.30 bis 23.30 Uhr

6051

© VGN GmbH Stand: 22. Oktober 2022

**AST Abenberg / Kammerstein Fahrplan** (30.11.2022, © VGN GmbH)

Abbildung 11: AST Abenberg/Kammerstein: Abfahrtszeiten

### 3 HANDLUNGSBEDARFE

Schlussfolgernd aus den Ergebnissen der fachlichen Analysen, der Online-Befragung, der Ortsteilspaziergänge, der Teilraumwerkstätten und des Beteiligungsverfahrens ergeben sich Handlungsbedarfe auf gesamtgemeindlicher sowie auf örtliche Ebene.

Vorrangige thematische Schwerpunkte sind:

- Bereitstellung geeigneter Wohnbauflächen, v.a. für die endogene Nachfrage
- Herstellung gut erreichbarer Kinderspielplätze
- Herstellung geeigneter Treffmöglichkeiten für Jugendliche
- Steigerung der innerörtlichen Verkehrssicherheit, v.a. für Fußgänger und Radfahrer

Eine vergleichende Priorisierung erscheint schwierig, da z.B. das Thema Wohnbaulandentwicklung nur auf gesamtgemeindlicher Ebene lösbar, für die Ortsentwicklung und das Ortsleben jedoch von herausragender Bedeutung ist. Auf örtlicher Ebene steht die Lösung kleinteiliger verkehrlicher Problemlagen vielfach im Vordergrund. Allerdings besteht hier mitunter dringlicher Handlungsbedarf zur Gewährleistung einer angemessenen Verkehrssicherheit.



Gemeinde Kammerstein  
Gemeindeentwicklungskonzept

Handlungsbedarfe

Fazit der online-Befragung, der Ortsteilspaziergänge und der Teilraumwerkstätten

— Wege schadhaft / Sanierungsbedarf

Bearbeitung: GEO-PLAN | HU | 22.07.2022

Kartengrundlage: geoportal.bayern.de/bayernatlas



## 4 GEMEINDEENTWICKLUNG

### 4.1 STRATEGISCHE GEMEINDEENTWICKLUNG

Kammerstein liegt am Rand des großen Verdichtungsraumes Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach und auf der Achse zu Fränkischen Seenland. Die Erschließung über die BAB 6 und die B 466 stellt eine schnelle automobilen Erreichbarkeit zum Verdichtungsraum her. Insofern verfügt Kammerstein grundsätzlich über eine besondere Lagegunst, die sich auf die Nachfrage nach gewerblichen und Wohnbauflächen auswirkt. Abgesehen von Haag, Kammerstein und Barthelmesaurach sind die weiteren Ortsteile sehr kleinteilig und i.d.R. abseits von leistungsfähigen Erschließungsachsen gelegen. Die Entwicklungsnachfragen richten sich in der Folge auf die oben genannten Orte entlang der B 466.

Maßgebend für die Gemeindeentwicklung wird sein, die Siedlungsentwicklung an den jeweils örtlichen Entwicklungspotenzialen, den Entwicklungszielen der örtlichen Bevölkerung sowie den naturräumlichen Gegebenheiten auszurichten. Hier zeigt sich, dass Kammerstein keine an nachvollziehbaren Entwicklungszielen ausgerichtete, sondern i.d.R. durch Einzelfallentscheidungen des Gemeinderates geprägte räumliche Entwicklungsplanung betreibt.

Für die Gemeinde wird es daher von herausragender Bedeutung sein, Leitlinien der künftigen räumlichen Entwicklung zu definieren und der planenden Verwaltung Instrumente zu deren Umsetzung an die Hand zu geben.

#### 4.1.1 Strategiekonzept Wohnbaulandentwicklung

Sowohl im Zuge des öffentlichen Beteiligungsverfahrens (Werkstätten, Arbeitskreise, Ortsspaziergänge) als auch in der Diskussion mit dem Gemeinderat erwies sich bei nahezu allen Akteuren eine große Unzufriedenheit mit der geübten Praxis der kommunalen Baulandentwicklung.

Der Gemeinde fehlt eine vom Rat gemeinsam getragene und in der Öffentlichkeit nachvollziehbar darstellbare Entwicklungsstrategie. Baulandausweisungen erfolgen meist als Einzelfallentscheidungen. Ein ordnender Rahmen, der zugleich auch ein gemeindliches Entwicklungsziel zu Ausdruck bringt, besteht nicht. In der Öffentlichkeit führt das zu erheblichen Missstimmigkeiten, da aus Sicht des Einzelnen Bauanträge mitunter scheinbar willkürlich vom Landratsamt angenommen oder abgelehnt werden. Es entsteht so mithin der Eindruck der Planungswillkür, auch wenn die Gemeinde bestrebt ist, die Anliegen ihrer Bürger nach Möglichkeit zu unterstützen. Für die planende Verwaltung besteht auf Grund des Vorgehens im Einzelfall keine Handlungssicherheit, die Gemeinde selbst begibt sich mangels einer über den Einzelfall hinausreichenden Entwicklungsstrategie zudem in unnötig hohem Maße in die Entscheidungsabhängigkeit des Bauamtes im Landratsamt.

Als eine erste Entscheidungshilfe, mit welchem Wohnbaulandbedarf die Gemeinde Kammerstein nach den bis zum Jahr 2030 vom Landesamt prognostizierten Einwohnerentwicklung zu rechnen hat, wurde eine grobe Berechnung des Flächenbedarfs auf Grundlage einer leicht verdichteten Siedlungsentwicklung vorgenommen. Danach kann als grober Richtwert von einem Baulandbedarf von rd. 24 ha ausgegangen werden.

Dem liegen folgende Annahmen zugrunde:

<b>Wohnungsbedarf</b>				
Einwohnerentwicklung (LaStat) 21 bis 2030:		rd. 160 Einwohner		
Durchschnittliche Haushaltsgröße:		3,1 Personen		
Wohnungsbedarf:		52		
<b>Art der Bebauung</b>	<b>Anteile</b>	<b>Einwohner</b>	<b>Wohngebäude</b>	
Einfamilienhäuser	50%	80	26	
Reihenhäuser	35%	56	18	
Mehrfamilienhäuser (3 We)	15%	24	3	
Summe	100%	160	47	
<b>Art der Bebauung</b>	<b>Wohnfläche</b>		<b>Nettobauland</b>	
	pro Geb.	gesamt	pro Geb.	gesamt
Einfamilienhäuser	150 m <sup>2</sup>	3.900 m <sup>2</sup>	650 m <sup>2</sup>	16.900 m <sup>2</sup>
Reihenhäuser	150 m <sup>2</sup>	2.700 m <sup>2</sup>	250 m <sup>2</sup>	4.500 m <sup>2</sup>
Mehrfamilienhäuser (3 We)	450 m <sup>2</sup>	1.350 m <sup>2</sup>	900 m <sup>2</sup>	2.700 m <sup>2</sup>
Summe		7.950 m <sup>2</sup>		24.100 m <sup>2</sup>

Die Innenentwicklungspotenziale wurden im Rahmen eines Vitalitäts-Checks erhoben. Danach bestehen in der Gesamtgemeinde 35 Baulücken und sechs Brachen mit zusammen rd. 4,4 ha. Weitere 14 Gebäude stehen leer, 103 sind von demographisch bedingtem Leerstandsrisiko (alle Bewohner sind 70 Jahre und älter) betroffen. Bei keiner dieser Kategorien ist von einer umfangreichen Marktverfügbarkeit auszugehen.

<b>Vitalitäts-Check Kammerstein 2023</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Hektar</b>
Baulücke	35	3,96
Brache	6	0,45
gering bebaut	1	0,04
Hofstelle	1	0,19
Konversionsfläche	0	0
Leerstand	14	14
Leerstandsrisiko	103	--

D.h., die Gemeinde Kammerstein hat einen Baulandbedarf zu erwarten, der nur in begrenztem Maße durch die Innenentwicklungspotenziale aufgefangen werden kann. Es gilt also, Ziele und Grundsätze der räumlichen Siedlungsentwicklung zu definieren.

Innenentwicklungspotenziale (Quelle: VC 2023, GEO-PLAN)						
Ortsteil	Wohngebäude		Leerstände Wohnen		Baulücken / Brachen / Hofstellen	
	gesamt	Leerstandsrisiko	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha
Albersreuth	12	2			4	0,89
Barthelmesaurach	284	36	6	0,11	11	0,9
Günzersreuth	36	7			1	0,1
Haag	143	20	1	0,02	4	0,24
Hasenmühle	8					
Haubenhof	5	3			2	0,07
Kammerstein	178	12	4	0,25	14	1,37
Mildach	16	1				
Neppersreuth	48	7	2	0,16		
Oberreichenbach	51	7			1	0,16
Poppenreuth	15	2			1	0,33
Putzenreuth	17	0				
Rudelsdorf	30	1			1	0,21
Schattenhof	13	0			2	0,18
Volkersgau	55	4			1	0,09
Waikersreuth	19	1	1	0,02	1	0,19
<b>Summe</b>	<b>930</b>	<b>103</b>	<b>14</b>	<b>0,56</b>	<b>43</b>	<b>4,73</b>

Die Auswertung des Beteiligungsverfahrens, der örtlichen Entwicklungspotenziale sowie der Einwohnerentwicklung ergibt vor allem für die peripher gelegenen Ortsteile der Gemeinde Kammerstein die Notwendigkeit, die Siedlungsentwicklung vorwiegend an der örtlichen Nachfrage auszurichten. Zuzugsorientierte Angebote sollten auf die einwohnerstärkeren Orte (Kammerstein, Barthelmesaurach, Haag) gelenkt, jedoch auf eine Verträglichkeit mit der sozialen Infrastruktur geachtet werden. Folgende Grundsätze der Wohnbaulandentwicklung sollten beachtet werden:

- Angebotsorientiertes Wachstum unter Berücksichtigung der Innenentwicklungspotenziale an Standorten mit
  - Anbindung an Infrastruktur
  - Nähe zu Versorgungseinrichtungen
  - Anbindung an ÖPNV
  - Anbindung an Energieversorgung
- Vorwiegend endogen getragenes Wachstum an peripheren Standorten.
- Aspekte der Wohnbaulandentwicklung
  - Erhalt des Orts- und Landschaftsbildes
  - Erhalt der Altorte und deren Funktionalität
  - klare Definition von räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten (Ortsabrundung)

Daraus ergibt sich folgendes Leitbild der Siedlungsentwicklung:

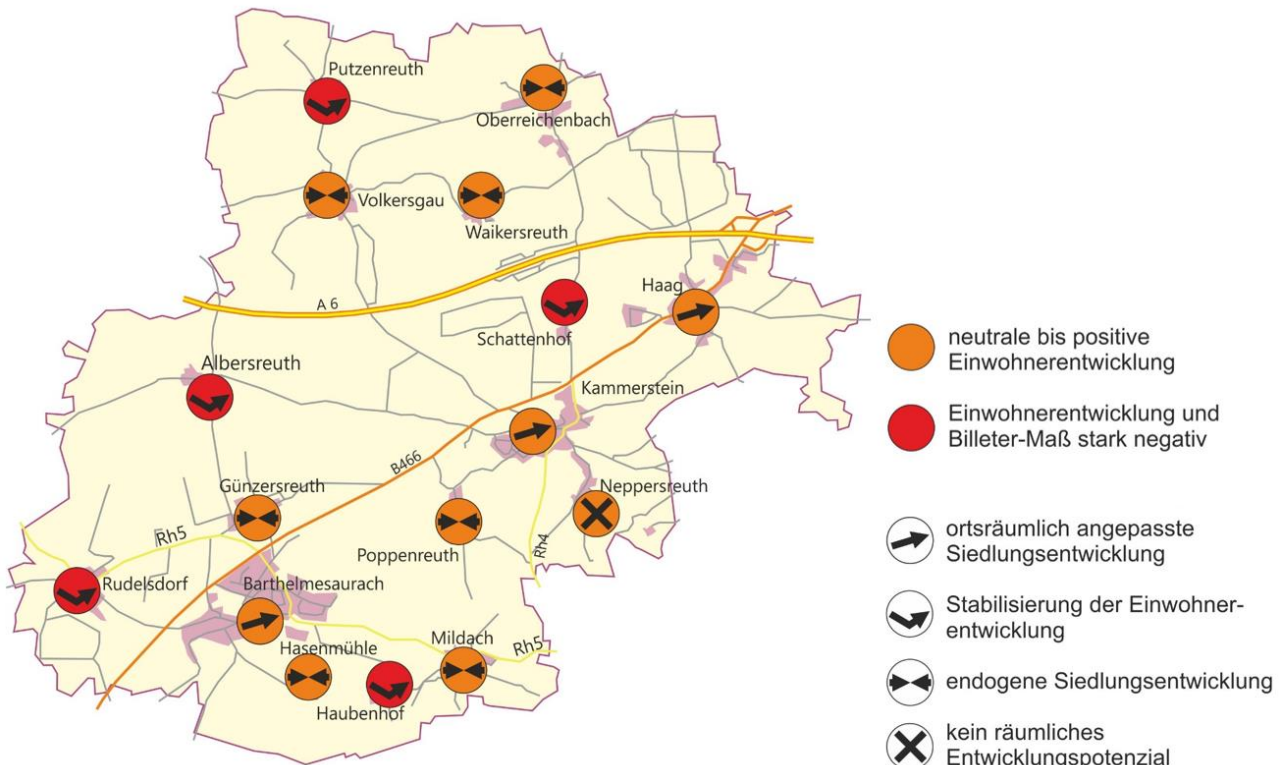


Abbildung 13: Leitbild der Siedlungsentwicklung

**Umsetzungsstrategie:**

- Die Gemeinde Kammerstein fasst einen Grundsatzbeschluss, dass Bauland nur noch dann ausgewiesen und entwickelt wird, wenn die Flächen in gemeindlichem Eigentum sind.
- Im Vorgriff auf die Fortschreibung des FNP soll für Ortsteile mit erkennbarem Handlungsdruck eine ortsräumliche Planung erstellt werden, aus der die künftige Siedlungsentwicklung nachvollziehbar und schlüssig ableitbar ist.
- Langfristig soll der Flächennutzungsplan fortgeschrieben werden.

**Grundsätze:**

- In den größeren Ortsteilen (Haag, Kammerstein, Barthelmesaurach) kann unter Berücksichtigung der Innenentwicklungspotenziale eine ortsangemessene angebotsorientierte Wohnbaulandentwicklung erfolgen.
- In den kleineren Ortsteilen sollen Entwicklungen nur für die eigene Bevölkerung erfolgen (endogene Nachfrage)
- Durch Einbeziehungssatzungen soll die Aktivierung zusätzlicher Bauplätze gefördert werden.

### 4.1.2 Strategiekonzept Gewerbeflächenentwicklung

Dem beschriebenen Vorgehen bei der Wohnbaulandentwicklung entsprechend, soll auch für Gewerbeflächen ein gemeindeweites Konzept zur Prüfung weiterer Entwicklungsmöglichkeiten erstellt werden. Generell sollte eine über die örtliche Nachfrage hinausgehende Gewerbeentwicklung nur an Standorten mit leistungsfähiger Verkehrsanbindung und im Anschluss an bereits bestehende Gewerbeflächen (Haag, Kammerstein, Barthelmesaurach) stattfinden. Kleinflächige Entwicklungen bei lokaler Nachfrage (z.B. örtliche Handwerker) sollen davon unberührt bzw. in allen Ortsteilen möglich bleiben. Grundsatz soll eine bestandsorientierte Gewerbeentwicklung mit Schwerpunkt auf der örtlichen Nachfrage sein.

### 4.1.3 Strategiekonzept Spielplätze

Bei den Ortsspaziergängen wurde mehrfach der Wunsch nach einem eigenen Spielplatz, v.a. in den kleinen Ortsteilen Waikersreuth, Günzersreuth sowie Oberreichenbach geäußert. Gesamtgemeindlich betrachtet beschränkt sich die Zielgruppe in den kleinen Ortsteilen auf relativ wenige Kinder, bei zugleich in der Regel vorhandenen Spielflächen im eigenen Garten sowie nahegelegenen Spielplätzen in den Nachbarorten.

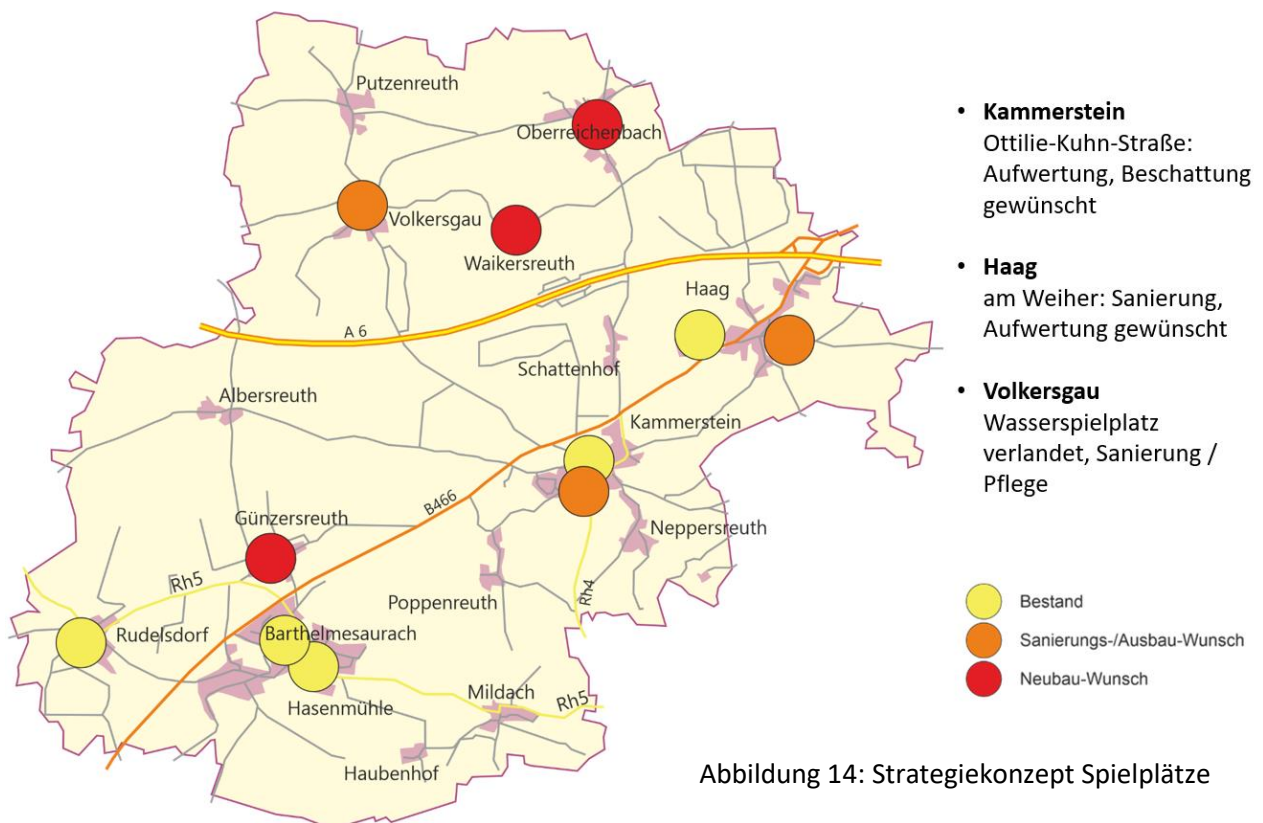


Abbildung 14: Strategiekonzept Spielplätze

Es wird der Gemeinde empfohlen, sich künftig auf Entwicklung und Unterhalt weniger größerer, qualitativ hochwertiger Spielplätze mit überörtlicher Attraktivität zu konzentrieren; im Idealfall in Form weniger thematischer Spielplätze an gut erreichbaren Standorten. Bei bestehenden Wünschen nach kleineren Spielplätzen in den übrigen Ortsteilen sollte an die Eigeninitiative der Eltern appelliert werden. Aus aktueller Sicht bieten sich konkrete Entwicklungsansätze an den Spielplätzen in Haag (am Weiher/ Waldrand zum Thema Pilzlehrpfad), Kammerstein (Ottilie-Kuhn-Straße), Barthelmesaurach (Brennereistraße) und Volkersgau (Aufwertung im Bestand).

### 4.1.3 Förderung der Initiativen der Jugend zur Entwicklung von Treffpunkten

In der Gemeinde besteht dz. als fester Treffpunkt für Jugendliche nur der „Ramungskeller“ neben dem Rathaus in Kammerstein. Es wurde von den Jugendlichen der Wunsch nach öffentlichen Treffpunkten im Freien geäußert (Sitzgruppen, Grillplätze). Seitens des Gemeinderats möchte man den Jugendlichen keine Treffpunkte „vorgeben“, sondern will Initiativen der Jugendlichen selbst fördern und diese auf Anfrage unterstützen.

### 4.1.4 Prüfung einer Wald- und Flurneuordnung im nördlichen Gemeindegebiet

Bei den die Ortsteilspaziergängen sowie der durchgeführten Flurwerkstatt wurde in verschiedenen Bereichen Sanierungsbedarf bei Flurwegen formuliert. Ebenso zeigen sich punktuell Probleme mit dem Wasserablauf bei Starkregenergebnissen.

Für das nördliche Gemeindegebiet (Volkersgau, Walkersreuth, Oberreichenbach, Putzenreuth) wird die Prüfung einer Flur- und Waldneuordnung empfohlen. Hier wird von den ansässigen Landwirten umfassender Bedarf erkannt. Ebenso sollten Waldneuordnungsverfahren für Albersreuth, Barthelmesaurach und Mildach geprüft werden. Aus aktueller Sicht erscheint hier die Umsetzung aufgrund fehlender Bereitschaft der Grundeigentümer eher unwahrscheinlich.

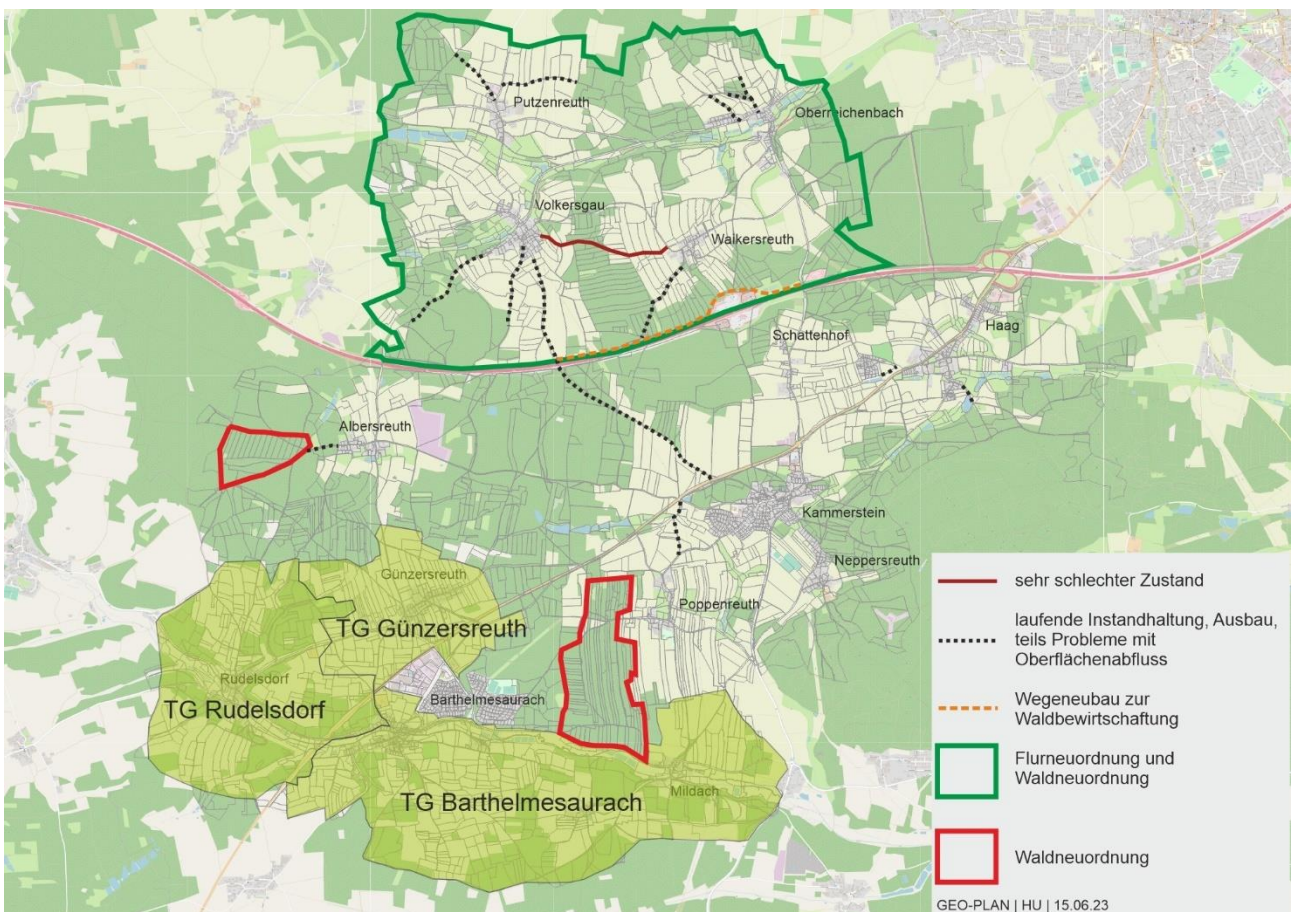


Abbildung 15: Wald- und Flurentwicklung

Das Gebiet um Oberreichenbach wird wegen des Problems des Oberflächenabflusses bei Starkregen als geeignet für die Initiative boden:ständig betrachtet. Ein gesamtgemeindliches Starkregen-Konzept des Sturzflutrisikomanagements wird bereits erstellt.

## 4.2 ORTSTEILENTWICKLUNG

Im Beteiligungsverfahren nahm die Entwicklung der Ortsteile einen breiten Raum ein. Jeder Ortsteil wurde im Rahmen eines Ortsteilspazierganges aufgesucht, es gab darauf aufbauende teilräumliche Werkstätten und eine intensive Auseinandersetzung in der Lenkungsgruppe und im Gemeinderat. Alle im Rahmen der Bürgerbeteiligung erfassten Projektideen wurden umfänglich abgewogen, hinsichtlich ihres Realisierungsstandes und ihrer Realisierungschancen geprüft und anhand eines nachvollziehbaren Priorisierungsverfahren geordnet.

Das Priorisierungsverfahren erfolgte durch den Gemeinderat bzw. die darin vertretenen politischen Parteien. Diese erhielten von GEO-PLAN eine vorbereitete Projektematrix, anhand derer sie die Projekte hinsichtlich folgender Kriterien einordnen konnten:

Kriterien	Ausprägungen
Planungsstatus	neu, in Planung, in Umsetzung
Kosten und Nutzen	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung, erwartbarer Kostenaufwand (jeweils gering, mittel, hoch, sehr hoch)
Dringlichkeit und Aufwand	Handlungsbedarf, planerischer Aufwand (jeweils gering, mittel, hoch, sehr hoch)
Umsetzung	durch die Bürgergemeinschaft, durch Bürgergemeinschaft und Gemeinde, durch die Gemeinde
Priorität	sofort anpacken, innerhalb von drei Jahren anpacken, bei Gelegenheit anpacken

Die Ergebnisse dieser Priorisierung sind jeweils bei den Projekten angegeben.

Im Folgenden werden für jeden Ortsteil ein Ortsprofil, die vorwiegende Funktion, demographische Daten, Daten zur Wohnsituation und Innenentwicklung, die ÖPNV-Anbindung, Verfahren der Ländlichen Entwicklung, relevante Einzelaspekte sowie Ziele und Projekte der Ortsteilentwicklung dargestellt.

Bei den Daten zur Wohnsituation wird auf das demographisch bedingte Leerstandsrisiko hingewiesen. Die gilt dann als gegeben, wenn alle Bewohner eines Wohnhauses / einer Wohnung 70 Jahre oder älter sind.

Die ÖPNV Verbindungen werden als drei Kreise dargestellt, deren Beschriftungen die 24 Stunden eines Tages repräsentieren. Der erste Kreis stellt die Wochentage Montag bis Freitag, der zweite Samstag und der dritte Sonntag dar. Die unterschiedlichen Färbungen der Kreissegmente grenzen die Zeitspannen ein, in denen der ÖPNV unterschiedlich häufig genutzt wird: Haupt-, Neben- und Schwachverkehrszeiten. Die Pfeile innerhalb der Kreise stellen Fahrtenangebote dar, die zu den jeweiligen Uhrzeiten aus dem Ortsteil Richtung Schwabach (blau) oder von Schwabach in den Ortsteil (rot) fahren. Die Fahrtenangebote des AST sind hier nicht dargestellt, da dieses erst nach der Erhebung der ÖPNV-Verbindungen eingeführt wurde.

Die Karten der Leerstände und Baulücken wurden im Laufe der Konzepterstellung im Rahmen des Vitalitätschecks erstellt und beruhen auf Ortsbegehungen, Befragungen und Einwohnerdaten der Gemeinde.

Damit ist für jeden Ortsteil der Gemeinde Kammerstein eine thematisch umfassende, gleichzeitig jedoch kompakte Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Ortsteilentwicklung hergestellt.

Mit dem Ziel einer besseren Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung im Querformat.

**4.2.1 Albersreuth**

**Ortsprofil**

Albersreuth ist aus einer kleinen Streusiedlung hervorgegangen und zeigt heute die Anlage eines Straßendorfes, das sich, auch historisch bedingt, vor allem entlang der Verbindung Kammerstein – Veitsaurach ausdehnt. Im Westen der Ortslage geht dieser Weg in einen wassergebundenen Forstweg, im Osten in einen Flurweg über. Die Ortschaft liegt in einer größeren Rodungsinsel, an drei Seiten von Ackerflächen umgeben. Das Ortsbild erweckt einen ungeordneten, von einer Vielzahl an Nebengebäuden, Hütten etc. geprägten Eindruck. Dazu trägt nicht unwesentlich das in prominenter Lage direkt an der Ortsdurchfahrt befindliche Fuhrunternehmen bei. Im westlichen Teil der durch zwei Baulücken unterbrochenen Siedlung befindet sich ein Gasthaus.

Die Nutzungsstruktur ist gemischt: Gewerbe, Landwirtschaft und Wohnen. Im westlichen Siedlungsgebiet hat sich aus ehemaligen Gärten und landwirtschaftlichen Flächen eine wenig geordnet erscheinende Siedlung aus Wohn- und Wochenendhäusern entwickelt. Diese Entwicklung ist auch Mitursache für die erlebte Unzufriedenheit der dort ansässigen Wohnbevölkerung, die, eine ruhige Lage erwartend, sich jetzt von dem land- und forstwirtschaftlichen Verkehr erheblich beeinträchtigt fühlt. Problemlagen, die von der lokalen Bevölkerung empfunden werden, beziehen sich vorwiegend auf Verkehrsthemen, sowohl die Ortsdurchfahrt (Günzersreuth – Dechendorf) als auch die Nebenstraße betreffend.

**Vorwiegende Funktion:** Landwirtschaft, Wohnen

**Demographie**

Einwohner 2021 (HW/EW):	28
Entwicklung 2012 bis 2021:	-14
Mittleres Alter 2021:	56,1
Billeter-Maß:	-2,71

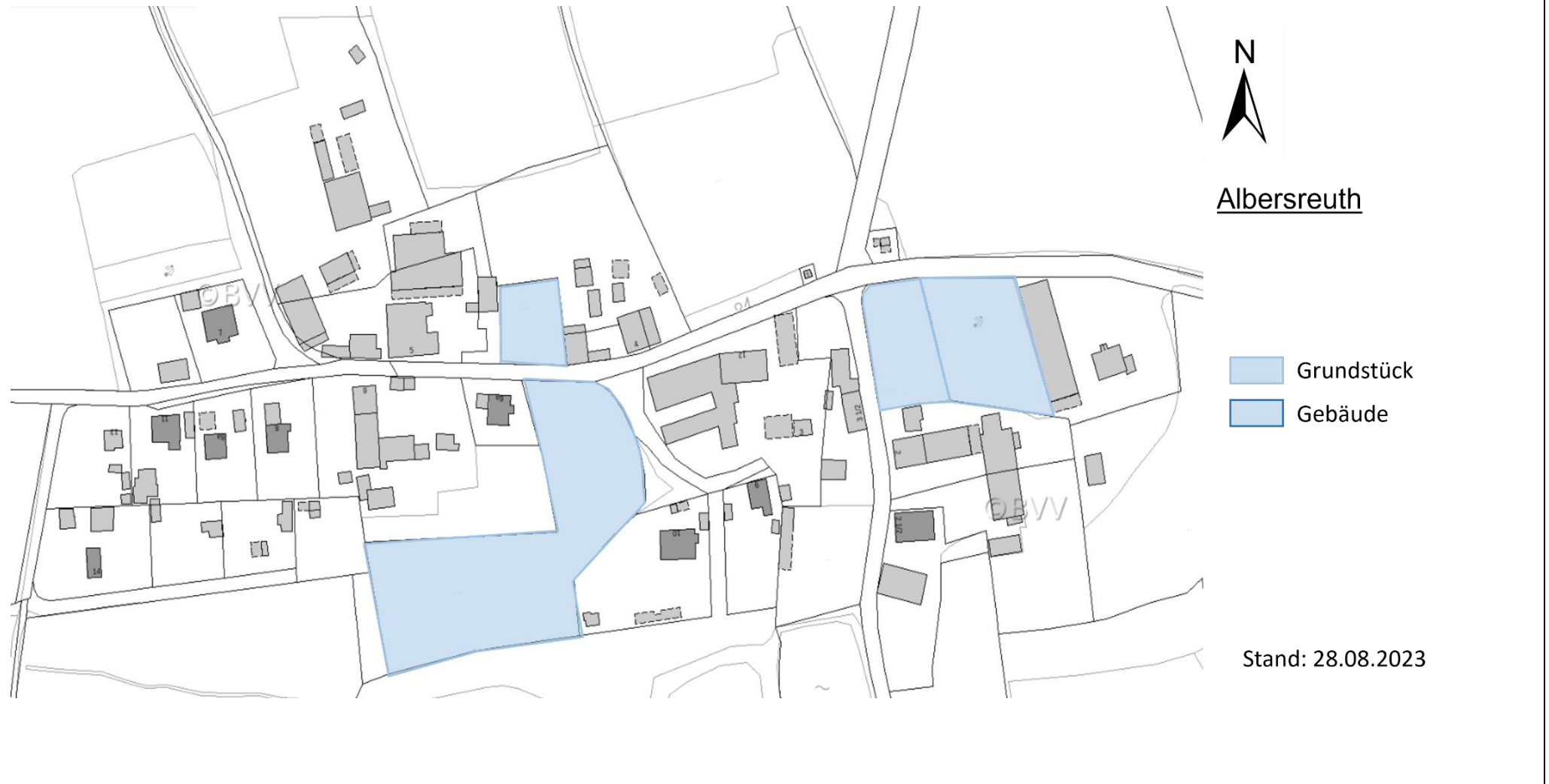
**Wohnen**

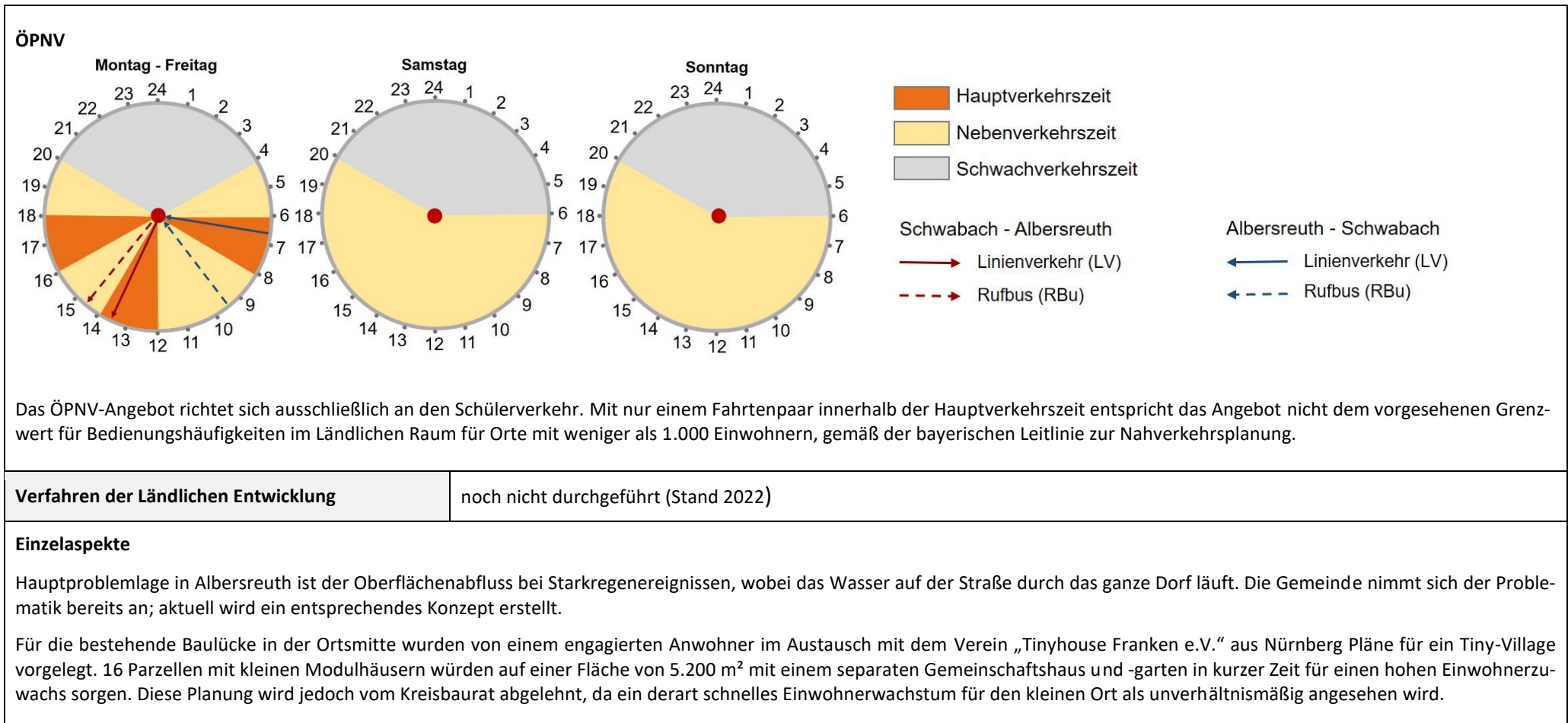
Wohngebäude, 2021 bewohnt:	12
Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko*:	2
2021 leerstehende Wohngebäude/Wohnungen:	0
Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche):	4 / 0,89 ha
Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.:	400 Mbit/s

\* Ein- / Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind



Innenentwicklungspotentiale





### Ziele der Ortsteilentwicklung


Ziel sollte eine Stabilisierung der bislang stark negativ verlaufenden Einwohnerentwicklung sein. Dazu sollte die Gemeinde örtliche Initiativen zur Einwohnergewinnung (z.B. Entwicklung der Tiny-House-Siedlung) aktiv aufgreifen und gegenüber dem Landratsamt unterstützen. In gleichem Maße gilt es aus der Erfahrung zu lernen, dass das von Zugezogen erwartete ländliche Idyll von land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten beeinträchtigt wird. Daraus folgt die Notwendigkeit, wohnbauliche Entwicklungen an die Herstellung einer geordneten und befestigten Straßenerschließung zu binden, auch wenn deren Herstellungskosten auf die Anwohner umgelegt werden müssen. Die Siedlungsentwicklung sollte jedoch nicht zu einer Deformierung der Ortstypik führen. Das heißt großflächige Ausweisungen bzw. großvolumige Bauvorhaben, die zu überproportionalen Einwohnergewinnen führen würden, sollten nicht erfolgen.

### Projekte der Ortsteilentwicklung


- A1 Ausbildung von Pfortensituationen an den Ortszufahrten
- A2 Verbindungsweg nach Veitsaurach: Aufstellen eines wohnsiedlungsnahen Ortsschildes
- A3 Verbindungsweg nach Veitsaurach: Instandhaltung
- A4 Machbarkeitsermittlung Tiny-House-Siedlung, Unterstützung der Projektentwicklung



**A1 Ausbildung von Pfortensituationen an der nördlichen Ortszufahrt**

<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Ausbildung einer ablesbaren Pfortensituationen an der nördlichen Ortszufahrt, um die Fahrgeschwindigkeiten des einfahrenden Kfz-Verkehrs zu mindern.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>innerhalb von 3 – 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	innerhalb von 3 – 5 Jahren	<p>nördliche Ortszufahrt</p> 
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	innerhalb von 3 – 5 Jahren													

**A2 Verbindungsweg nach Veitsaurach: Aufstellen eines wohnsiedlungsnahen Ortsschildes**

<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Der Verbindungsweg wird von forst- und landwirtschaftlichem Verkehr genutzt. Die Anwohner beklagen hohe Geschwindigkeiten des einfahrenden Verkehrs. Durch ein ortsnah angebrachtes Ortsschild soll die Einfahrt in eine geschlossene Ortschaft deutlich signalisiert werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>gering</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>gering</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>sofort</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel	erwartbare Kosten	gering	Dringlichkeit	gering	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	sofort	<p>westliche Ortszufahrt</p> 
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel													
erwartbare Kosten	gering													
Dringlichkeit	gering													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	sofort													

**A3 Verbindungsweg nach Veitsaurach: Instandhaltung**

**Projektbeschreibung**

Der Verbindungsweg zeigt eine teils schadhafte Oberfläche. Eine bestandsnahe Instandsetzung soll erfolgen. Die Kosten für eine den Anliegern gewünschte Befestigung (z.B. Asphaltierung) müssten auf die Anlieger umgelegt werden, da es sich um eine Neuerschließung handeln würde.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel
erwartbare Kosten	mittel
Dringlichkeit	mittel
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	innerhalb von 3 Jahren



**A4 Machbarkeitsermittlung Tiny-House-Siedlung, Unterstützung der Projektentwicklung**

**Projektbeschreibung**

Der Betreiber des Gasthauses „Zum Grünen Wald“ plant im direkten Umfeld der Gaststätte den Bau mehrerer Tiny-Häuser als permanente Wohnungen, ergänzt um ein Gemeinschaftsgebäude (Sanierung bestehendes Gebäude) und einen Gemeinschaftsgarten. Hierzu liegen bereits detaillierte Planungen vor, die von der Gemeinde unterstützt werden. Eine Entscheidung vom Landratsamt steht jedoch noch aus. Hier wird empfohlen, den Bedarf und die Machbarkeit fundiert zu prüfen und im positiven Fall die Vorhabens-Entwicklung aktiv zu unterstützen.

**Projektbewertung**

Projektstatus	in Planung
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel
erwartbare Kosten	mittel
Dringlichkeit	gering
Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde
Projektstart	nach 5 Jahren

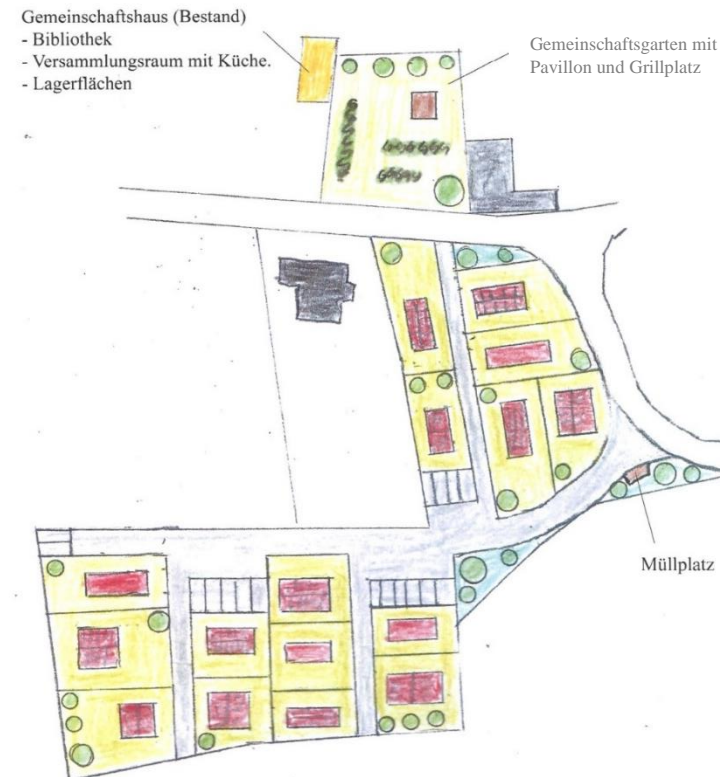
**Kurzbeschreibung**

Auf dem ca. 5.200m<sup>2</sup> großem Grundstück ist geplant ein Tiny-Village zu errichten. Es sollen dort ca 16 Parzellen (150 - 350 m<sup>2</sup>) zur Bebauung mit Micro-/Modulhäusern entstehen. Alle Häuser werden an das Versorgungsnetz (Wasser, Abwasser, Strom, Telekommunikation) angeschlossen

**Die Eckdaten hierfür sind:**

- max. Grundfläche 50 m<sup>2</sup>
- max 140 m<sup>3</sup> umbauter Raum
- Abstandsflächen werden pauschal auf 3 Meter festgelegt
- eine GRZ von 0,4 wird eingehalten
- Die Stellplatzverordnung wird abweichend an Wohnungsgrößen angepasst
- Es gibt keine Festlegung der Dachform und Firstrichtung

Entwurfsplanung **TINY - VILLAGE ALBERSREUTH**



**4.2.2 Barthelmesaurach**

**Ortsprofil**

Barthelmesaurach entstand aus einer zweiastigen Siedlung beiderseits des Aurachtales. Dieser Altort ist in seiner Struktur noch erhalten, jedoch durch jüngere Bebauungen überprägt. Nordöstlich des Altortes und von diesem durch landwirtschaftliche Flächen getrennt fanden umfängliche Siedlungserweiterungen statt: Eine zweiflügelige, vom Altort räumlich und funktional getrennte Wohnsiedlung, an deren westlichen Flügel ein in Relation zur Ortsgröße großflächiges und inzwischen vollbelegtes Gewerbegebiet anschließt.

Handlungsbedarfe zeigen sich im Altort. Im Wesentlichen betrifft das die Ordnung des Verkehrs sowie die Gestaltung von Plätzen, Freiflächen und Wegen. Die Verlagerung der Schule nach Kammerstein wird ein Gebäude zurücklassen, dessen Raumangebot für öffentliche Zwecke (Vereine, Jugend etc.) dringlich erwartet wird. Barthelmesaurach ist der einwohnerstärkste Ortsteil der Gesamtgemeinde, es verfügt jedoch über keine eigenen Versorgungsangebote (Einzelhandel). Der Dorfplatz an der Alten Aurachbrücke wurde gestaltet und es bestehen WC-Anlagen. Am südlichen Ortsende soll am Moosweg ein kleineres Baugebiet erschlossen werden.

**Vorwiegende Funktion:** , Gewerbe, Schule, Stützpunktfeuerwehr

**Demographie**

Einwohner 2021 (HW/EW): 987  
 Entwicklung 2012 bis 2021: + 135  
 Mittleres Alter: 42,8  
 Billeter-Maß: -0,64

**Wohnen und Innenentwicklungspotenziale**

Wohngebäude, 2021 bewohnt: 284  
 Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko\*: 36  
 2021 leerstehende Wohngebäude/Wohnungen: 6  
 Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche): 11 / 0,91 ha  
 Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.: 16 Mbit/s

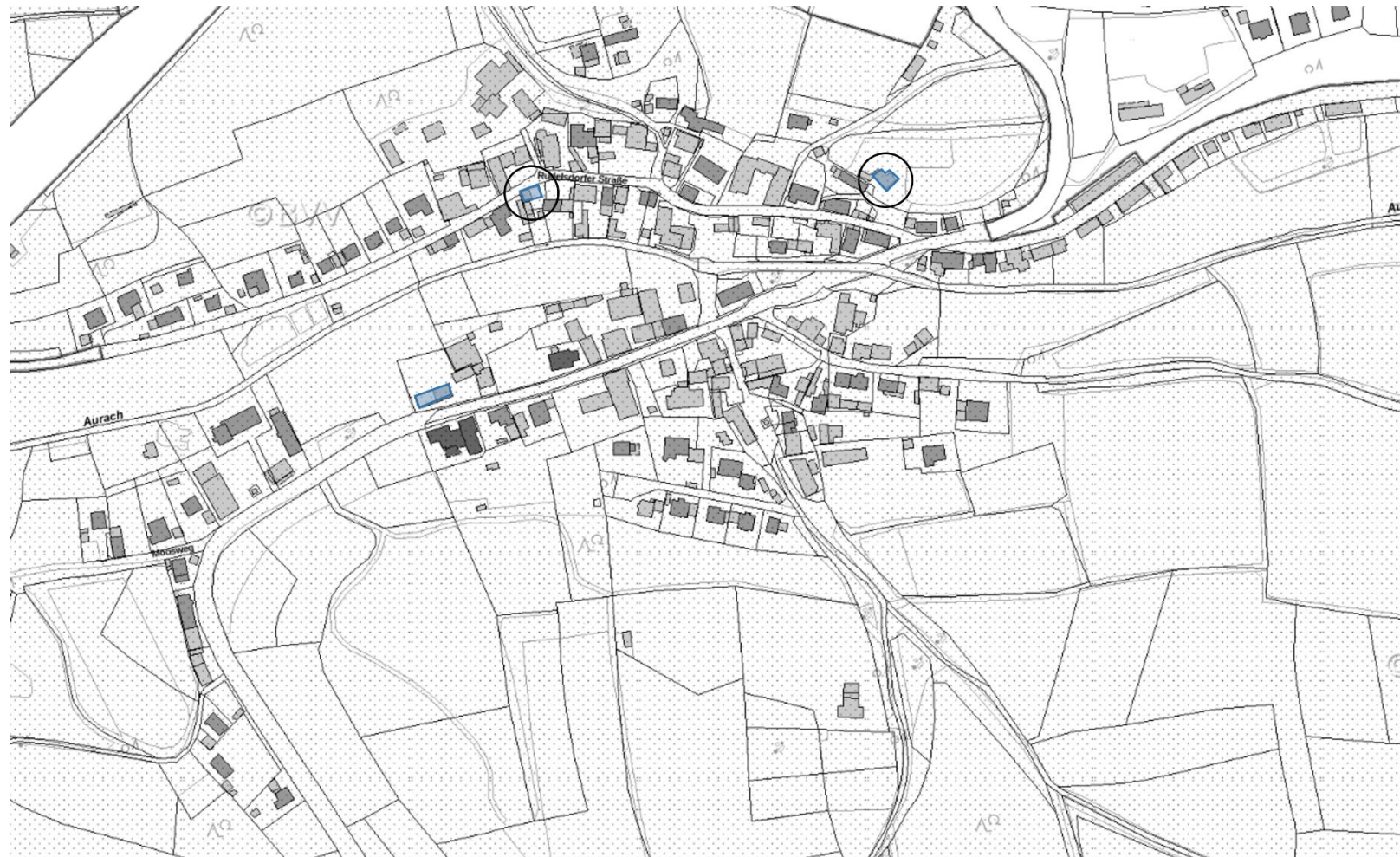
\* Ein- / Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind





Innenentwicklungspotentiale



Innenentwicklungspotentiale

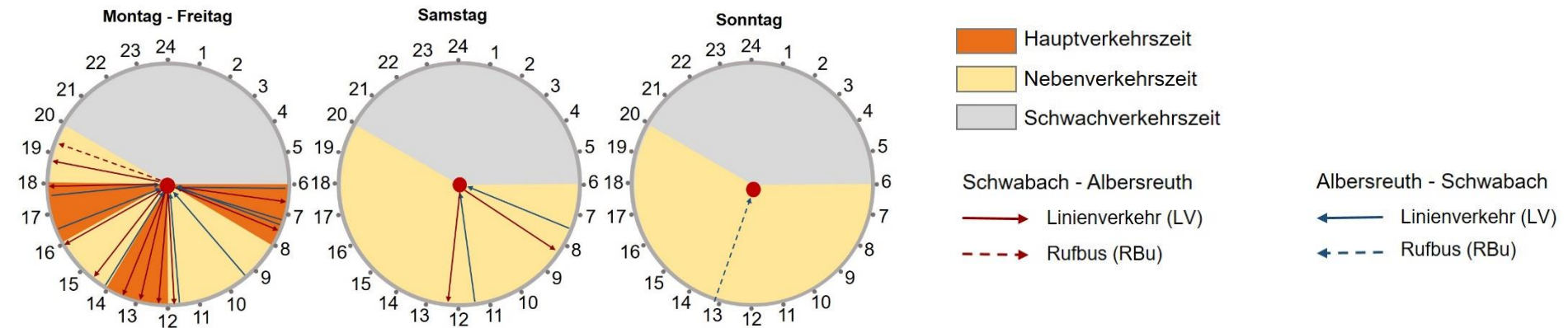


Barthelmesaurach  
Süd

-  Grundstück
-  Gebäude

Stand: 28.08.2023

ÖPNV



Das ÖPNV-Angebot richtet sich sowohl an den Berufs-, Schüler- als auch Versorgungsverkehr. Es übertrifft den Richtwert für die Bedienungshäufigkeiten für die Haupt- und Nebenverkehrszeit im Ländlichen Raum für Orte mit weniger als 1.000 Einwohnern. Es ist somit eine gute Versorgung gegeben.

Verfahren der Ländlichen Entwicklung

Dorferneuerungsverfahren läuft derzeit (Stand 2023)

Einzelaspekte

1. Nördlinger Straße

- Die Barthelmesauracher Einwohner empfinden die Durchfahrtsgeschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs als zu hoch. Bauliche Maßnahmen zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeiten sollten im Rahmen der Dorferneuerung geprüft werden.
- Von der Schule ausgehend in Richtung Westen existiert kein Gehweg, was zu Gefahrensituationen für Schulkinder führen kann.
- Im Bereich des Kindergartens besteht nur auf einer Distanz von rd. 150m eine Tempobeschränkung auf 30 km/h.
- Der Zugang zum Kircheneingang ist nicht barrierefrei ausgebaut und sollte behindertengerecht angelegt werden.
- Der Verbindungsweg (An der Aurach) zwischen Nördlinger Straße und Dorfplatz wirkt als Fußweg unattraktiv (z.B. fehlende Beleuchtung)

## 2. Parken

- Entlang der Nördlinger Straße verfügen nur wenige Anwesen über eigene Garagen. Daher besteht ein erhöhter Parkdruck auf die öffentlichen Stellflächen entlang der Straße.
- Um die Nördlinger Straße von der externen Parknachfrage zu entlasten, könnte man ggf. mit einem Schild auf den Friedhofs-Parkplatz verweisen. Dort sollte die Beleuchtung erneuert werden. Ebenso sollte das Hinweisschild zum Friedhof an der Nördlinger Straße erneuert werden.
- Bei Veranstaltungen (z.B. in der Schule) werden die vorhandenen Straßenrandparkplätze im gesamten Ortskern stark belastet. Eine Lösungsmöglichkeit böte die Anlage eines Entlastungsparkplatzes gegenüber der Schule beim ehemaligen Lehrgarten (Gemeindeeigentum).

## 3. Rudelsdorfer Straße

- Die Felsenkeller entlang der östlichen Rudelsdorfer Straße sollten erhalten werden. Die Keller befinden sich in Privatbesitz und es besteht teils erheblicher Sanierungs- bzw. Sicherungsbedarf (Stützmauern).
- Der Knotenpunkt zur Nördlinger Straße ist spitzwinklig und eng angelegt, so dass ein Bus beim Abbiegen rangieren muss. Die Mauern müssten bestenfalls zurückversetzt werden, um eine Aufweitung des Knotenpunktes herzustellen. Gespräche mit den Eigentümern fanden dahingehend statt, die Umsetzung scheiterte bisher jedoch aus Kostengründen.
- Klärung von Eigentumsverhältnissen

## 4. Dorfgemeinschaft

- Das als Dorfgemeinschaftshaus geplante alte Schulgebäude, wird stattdessen zum neuen Hort der Kindertagesstätte Kammerstein. Durch die vorhandene Gastwirtschaft besteht auch kein Bedarf an einem Gemeinschaftshaus, zumal die Kirche und der ansässige Sportverein eigene Räume zur Verfügung haben.
- Der Dorfplatz ist gestaltet. Die Gestaltung suggeriert eine Furt durch die Aurach, die auf Grund des gefassten Bachlaufes jedoch nicht besteht. Da keine Hinweise darauf erfolgen, kann es (und kam es bereits) zu Fehlinterpretationen mit den entsprechenden Folgen kommen. Es ist zu überlegen, ob Poller vor der Furt angebracht werden könnten.
- Das Anbringen von E-Ladesäulen wird von den Anwohnern am Dorfplatz nicht gewünscht.

## Ziele der Ortsteilentwicklung

Dank der Baulandausweisung zeigt Barthelmesaurach eine positive Einwohnerentwicklung, die Lagegunst an der B 466 hat zu einer wesentlichen gewerblichen Entwicklung geführt. Der Altort darf hinsichtlich dieser großmaßstäblichen Entwicklungen nicht aus dem Blick geraten. Für die künftige Entwicklung des Ortsteiles wird es maßgeblich darum gehen, die Funktionalität des Altortes den Bedürfnissen der dort Wohnenden anzupassen. Eine künftige Siedlungsentwicklung sollte kleinmaßstäblich innerhalb der jetzt bestehenden Ortsränder erfolgen.

Projekte der Ortsteilentwicklung



- B 1 Umgestaltung der Nördlinger Straße und deren Umfeldes
- B 2 Beleuchtung des Fußwegs an der Aurach
- B 3 Rudelsdorfer Straße
- B 4 Sicherung und Erhalt der Keller an der Bergstraße
- B 5 Machbarkeit zur Verbesserung des Mobilfunks und der Breitbandversorgung prüfen
- B 6 Umgestaltung des alten Feuerwehrhauses zu einem Veranstaltungsort/Jugendtreffpunkt

**B1 Umgestaltung der Nördlinger Straße und deren Umfeldes - Gesamtmaßnahme**

**Projektbeschreibung**

Die Nördlinger Straße wirkt als Ortsdurchfahrt für den südlichen Altort. Sie zeigt in vielerlei Hinsicht Bedarf an gestalterischer und funktionaler Aufwertung. Einzelaspekte werden unten dargestellt. Der Umbau der Nördlinger Straße wird von der Ortsteilbevölkerung insgesamt als dringliche Maßnahme angesehen.

**Projektbewertung**

Projektstatus	in Planung
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	sehr hoch
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	in Planung



**B1.1 Ordnung des ruhenden Verkehrs**

**Projektbeschreibung**

Die Nördlinger Straße wird zeitweise stark beparkt. Das führt mitunter zu unübersichtlichen Situationen, z.B. bei Objektzu- bzw. Ausfahrten. Durch eine alternierende Anordnung von Parkflächen könnte der Ruhende Verkehr geordnet und zudem eine Minderung der Fahrgeschwindigkeiten erreicht werden.

**Projektbewertung**

Projektstatus	in Planung
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	mittel
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	in Planung



**B1.2 Gestaltung der anliegenden Grünflächen**

**Projektbeschreibung**

Die an Nördlinger Straße im Anschluss an die Brücke anliegende Grünfläche wirkt ungepflegt. Sie wird spontan für Feiern, Lagerfeuer etc. genutzt. Es soll eine Planung erstellt werden, die Nutzungen ordnet, die Fläche gestaltet und die Herstellung eines Kfz-Parkplatzes prüft.

**Projektbewertung**

Projektstatus	in Planung
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel
erwartbare Kosten	mittel
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung	Gemeinde
Projektstart	in Planung



**B1.3 Wegweisung zum Parkplatz am Friedhof**


**Projektbeschreibung**


Am Friedhof besteht ein Parkplatz, der auch bei Veranstaltungen genutzt werden kann. Die Wegweisung dorthin ist jedoch kaum les- bzw. erkennbar. Sie soll daher erneuert und verbessert werden.


**Projektbewertung**


Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel
erwartbare Kosten	gering
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	in Planung



B1.4 Barrierefreier Zugang zur Kirche														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Der Zugang zur Kirche ist kirchenseitig nicht barrierefrei, eine Stufe ist zu überwinden. Ein barrierefreier Zugang soll hergestellt werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>in Planung</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>in Planung</td> </tr> </table>	Projektstatus	in Planung	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	hoch	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	in Planung	
Projektstatus	in Planung													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	hoch													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	in Planung													

B1.5 Anlage eines öffentlichen Parkplatzes														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Gegenüber der Schulportanlage bietet eine aktuell ungenutzte Grünfläche die Möglichkeit, einen Parkplatz mit zwei Parkzeilen und mittig liegender Erschließung anzulegen. Zu- und Ausfahrten auf die Nördlinger Straße könnten angelegt werden. Die Gemeinde hat dieses Grundstück bereits erworben. Derzeit stehen dort die Schulcontainer. Sobald die Grundschule nach Kammerstein umgezogen ist, kann dort ein öffentlicher Parkplatz angelegt werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>in Planung</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>in Planung</td> </tr> </table>	Projektstatus	in Planung	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel	erwartbare Kosten	hoch	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	in Planung	
Projektstatus	in Planung													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel													
erwartbare Kosten	hoch													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	in Planung													

B1.6 Bau eines durchgängigen, selbstständigen Gehweges														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Im östlichen Verlauf der Nördlinger Straße besteht kein durchgängiger selbstständiger Gehweg. Eine Abmarkierung reserviert Fahrbahnflächen für Fußgänger. Diese Abmarkierung endet noch innerhalb der Ortslage. Es kommt zu Gefahrensituationen, vor allem für Schulkinder, z.B. erkennbar an beschädigten Leitpfosten. Ein selbstständig geführter Gehweg soll hergestellt werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>in Planung</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>in Planung</td> </tr> </table>	Projektstatus	in Planung	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	hoch	Dringlichkeit	hoch	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	in Planung	
Projektstatus	in Planung													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	hoch													
Dringlichkeit	hoch													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	in Planung													

B2 Beleuchtung des Fußwegs an der Aurach														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Der Fußweg entlang der Aurach verbindet die Nördlinger Straße mit dem neu gestalteten Dorfplatz. Die Nutzung wird v.a. wegen einer mangelnden Beleuchtung als unattraktiv empfunden. Eine geeignete Beleuchtung des Gehweges soll daher hergestellt werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>in Planung</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	hoch	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	in Planung	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	hoch													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	in Planung													

**B3 Rudelsdorfer Straße**

**B3.1 Ertüchtigung des Knotens Nördlinger Str. für ÖPNV**

**Projektbeschreibung**

Die Einmündung der Rudelsdorfer Straße in die Nördlinger Straße ist für die Nutzung durch Nahverkehrsbusse zu eng. Es sollen Möglichkeiten geprüft werden, den Knotenpunkt entsprechend zu ertüchtigen.

**Projektbewertung**

Projektstatus	in Planung
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	mittel
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	in Planung



**B3.2 Sicherung der Stützmauern**


**Projektbeschreibung**


Eine Verkehrssicherung der Stützmauern an den Kellern entlang der Rudelsdorfer Straße soll erfolgen.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu/in Planung
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	hoch
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	in Planung



B4 Sicherung und Erhalt der Keller an der Bergstraße														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Keller entlang der Bergstraße drohen einzustürzen. Es sollen Möglichkeiten zu deren Erhalt und Nutzung geprüft werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu/in Planung</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>nach 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu/in Planung	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel	erwartbare Kosten	hoch	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	nach 5 Jahren	<p>1. </p>
Projektstatus	neu/in Planung													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel													
erwartbare Kosten	hoch													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	nach 5 Jahren													

B5 Machbarkeit zur Verbesserung des Mobilfunks und der Breitbandversorgung prüfen														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Breitbandversorgung sowie die Mobilfunkverfügbarkeit werden in Barthelmesaurach als unzureichend empfunden. Die Gemeinde soll Möglichkeiten zur Verbesserung des Versorgungsstandards prüfen.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>in Umsetzung</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>in Planung</td> </tr> </table>	Projektstatus	in Umsetzung	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	hoch	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	in Planung	
Projektstatus	in Umsetzung													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	hoch													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	in Planung													

**B6 Umgestaltung des alten Feuerwehrhauses zu einem Veranstaltungsort**

**Projektbeschreibung**

Für Jugendliche bestehen in Barthelmesaurach keine geeigneten Treffpunkte. Die Gemeinde soll daher nach Möglichkeiten suchen, bereits kurzfristig ein entsprechendes Angebot zu schaffen (z.B. altes Feuerwehrhaus). Das alte Schulhaus würde perspektivisch zwar ein Raumangebot schaffen, ist jedoch bereits als neuer Kinder-Hort geplant.

**Projektbewertung**

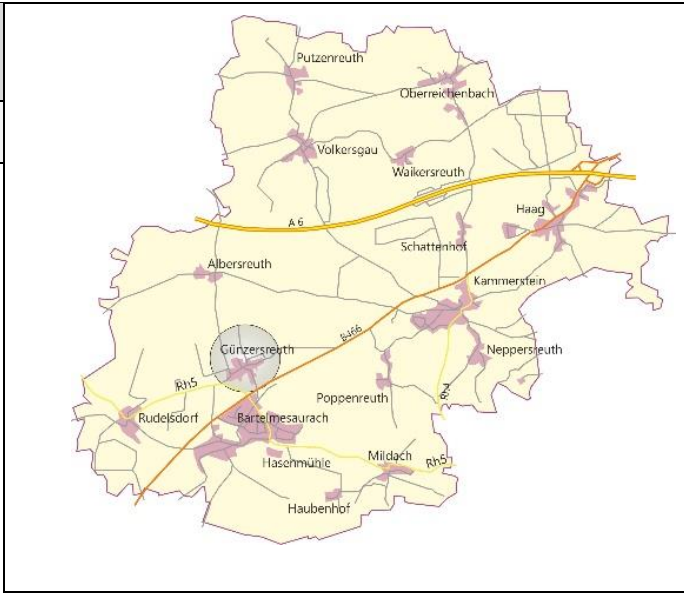
Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel
erwartbare Kosten	hoch
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde
Priorität	innerhalb von 3 - 5 Jahren



### 4.2.3 Günzersreuth

#### Ortsprofil

Günzersreuth hat sich von einem einst locker bestandenem Weilerdorf zu einem einer Straße folgenden Dorf entwickelt, an das landwirtschaftliche Fluren unmittelbar anschließen. Landwirtschaftliche Betriebe bestehen, es überwiegt inzwischen jedoch die Wohnfunktion. Das Dorf liegt an der Kreuzung von B 466 und RH 5, ist jedoch nur von der RH 5 über eine eigene Erschließungsstraße erreichbar. Eine kleine Verbindungsstraße nach Barthelmesaurach besteht außerdem. Das Dorf bleibt somit von Durchgangsverkehr weitgehend unbelastet. Im Ortskern sind die Gebäude zumeist eng an die Straße angebaut, wodurch der Straßenraum teils eng ist und kaum Aufweitungsmöglichkeiten bestehen. Aktuell erfolgt eine Nachverdichtung auf drei Bauparzellen im südlichen Ortskern.



**Vorwiegende Funktion:** Wohnen, Landwirtschaft

Demographie	
Einwohner 2021 (HW/EW):	119
Entwicklung 2012 bis 2021:	-6
Mittleres Alter:	45,4
Billeter-Maß:	-0,94

Wohnen und Innenentwicklungspotenziale	
Wohngebäude, 2021 bewohnt:	36
Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko*:	7
2021 leerstehende Wohngebäude/Wohnungen:	0
Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche):	1 / 0,1 ha
Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.:	100 Mbit/s

\* Ein- oder Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind



Innenentwicklungspotentiale

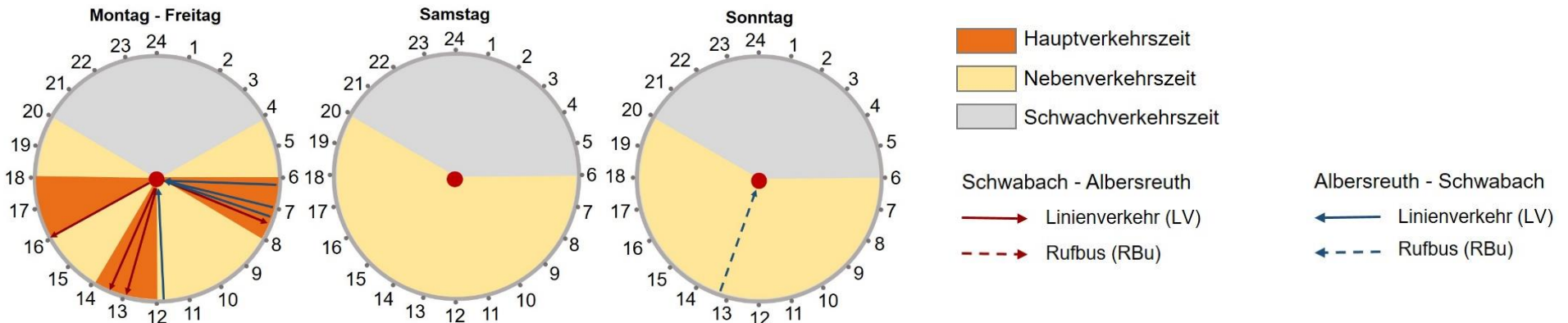


Günzersreuth

- Grundstück
- Gebäude

Stand: 28.08.2023

**Günzersreuth - ÖPNV**



Das ÖPNV-Angebot richtet sich an den Schüler- und Arbeitsverkehr. Mit drei Fahrtenpaaren innerhalb der Hauptverkehrszeit übertrifft das Angebot den vorgesehenen Grenzwert für Bedienungshäufigkeiten im Ländlichen Raum für Orte mit weniger als 1000 Einwohnern, gemäß der bayerischen Leitlinie zur Nahverkehrsplanung. Es ist somit eine ausreichende Versorgung gegeben.

**Verfahren der Ländlichen Entwicklung**

Das Dorferneuerungsverfahren steht in Günzersreuth kurz vor dem Abschluss.

**Einzelaspekte**

1. Verkehrssituation

- Der beengte Straßenraum erschwert Begegnungsverkehr. Gehwege bestehen kaum.
- Im Ort leben derzeit viele kleine Kinder, die Bewohner wünschen eine Beschränkung auf Tempo 30 auf der Dorfstraße, um Konfliktsituationen vorzubeugen.
- An der Ortsverbindungsstraße Richtung Süden (Barthelmesaurach) wird eine zweite Ausweichbucht gewünscht. Ebenso wurde die Installation einer Straßenbeleuchtung Richtung Brennerei angeregt.

2. sonstige Themen

- Im Ort besteht keine Straßenbeschilderung, die Abfolge der Hausnummern ist unregelmäßig. Die Anbringung eines Übersichtsplanes zusammen mit Schildern wäre für Besucher und Lieferanten hilfreich und soll demnächst umgesetzt werden.
- Ein Spielplatz im Ort wird gewünscht, jedoch nicht direkt an der Ortsdurchfahrtsstraße.
- Der Platz vor dem Hydranten am alten Feuerwehrhaus wird z.B. durch Handwerker regelmäßig als Parkplatz genutzt.
- Ein Hundekotbehälter soll an die Abzweigung zur Unterführung Richtung Barthelmesaurach gesetzt werden.
- Darüber hinaus wäre es wichtig, die Gräben regelmäßig freizumachen, z.B. entlang der verschiedenen Flurwege.

**Ziele der Ortsteilentwicklung**

Planerisch ist kein Bedarf einer weiteren Siedlungsentwicklung erkennbar. Ebenso meldet die Bevölkerung aktuell keinen Bedarf an Bauland an. Vorrangig sollten die Lösung von Konflikt- bzw. Gefahrensituationen (Fahrgeschwindigkeiten, Ordnung von Freiflächen für Parken, Sicherung des Hydranten vor wildem Parken) sowie die Förderung der Dorfgemeinschaft durch die Umnutzung des alten Feuerwehrhauses als Dorfgemeinschaftshaus sein.


**Projekte der Ortsteilentwicklung**

G1 Herstellung der durchgängigen Befahrbarkeit der Straße nach Barthelmesaurach

G2 Umbau des alten Feuerwehrhauses zu einem Gemeinschaftshaus

G3 Ertüchtigung und Bekanntmachen des Beachvolleyball-Platzes

G1 Anbringen eines Mehrzweckstreifens auf der Verbindungsstraße nach Barthelmesaurach														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Günzersreuth ist durch eine schmale Verbindungsstraße an Barthelmesaurach angebunden. Um Begegnungsfälle zu vereinfachen, soll ein ebener gepflasterter Mehrzweckstreifen angelegt werden, um Ausweichmöglichkeiten im Begegnungsfall sowie einen Gehweg für Fußgänger zu schaffen.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>nach 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	nach 5 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	nach 5 Jahren													

Günzersreuth - G2 Umbau des alten Feuerwehrhauses zu einem Gemeinschaftshaus mit Dorf- und Spielplatz														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Das alte Feuerwehrhaus soll als Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft umgestaltet werden. Um Begegnungsfälle in der engen Ringstraße auf öffentlichem Grund zu ermöglichen, sollte darüber hinaus der Vorplatz des alten Feuerwehrhauses als Ausweichfläche angelegt werden. Zudem sollte wirksam verhindert werden, dass die Zugänglichkeit zum Hydranten durch parkende Kfz behindert wird.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Bürgerschaft/ Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>nach 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	hoch	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde	Projektstart	nach 5 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	hoch													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde													
Projektstart	nach 5 Jahren													

**G3 Ertüchtigung und Bekanntmachen des Beachvolleyballplatzes**

**Projektbeschreibung**

Der bereits vorhandene Beachvolleyballplatz an der Straße nach Albersreuth ist in der jungen Bevölkerung der Gemeinde noch relativ unbekannt und soll dementsprechend öffentlich bekannt gemacht und aufgehübscht werden.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel
erwartbare Kosten	gering
Dringlichkeit	mittel
Umsetzung durch	Bürgerschaft
Projektstart	sofort



**4.2.4 Haag**

**Ortsprofil**

Haag hat sich von einem Haufen- oder Weilerdorf zu einem Straßendorf entlang der B466 gewandelt. Die Altortbebauung folgt der Austraße und Mainbachstraße östlich der Bundesstraße. Eine ablesbare Ortsmitte ist trotz Potenzial dazu nicht entwickelt. Die jüngere Siedlungsentwicklung hat zu einer Verdichtung des alten Siedlungsbereiches sowie zu einer Ausdehnung jenseits der Bundesstraße geführt. Die Bundesstraße trennt den Altortbereich wirksam von den westlich davon gelegenen Wohngebieten um die Rangaustraße und den gewerblichen Betrieben.

Der Ort ist geprägt durch den beständigen Durchgangsverkehr auf der B 466. Der leicht verschwenkte südliche Ortseingang bewirkt kaum eine Minderung der Fahrgeschwindigkeiten des einfahrenden Verkehrs. Durch die Verkehrsmengen auf der Ortsdurchfahrt (10.000 – 12.000 Kfz/Tag) entstehen zudem erhebliche Lärmbelastungen. Das Ausfahren aus den anliegenden Grundstücken sowie den Seitenstraßen ist aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens erschwert. Es bestehen nur zwei Überquerungshilfen über die B 466. Bei Sperrung der BAB 6 rollt der größte Teil des Umfahrungsverkehrs durch Haag. Die Planung einer Umgehungsstraße wurde vor rd. 20 Jahren verworfen. Innerhalb der Altortlage werden an der Kreuzung Mainbachstraße und Austraße unangepasste Fahrgeschwindigkeiten sowie eine angeblich häufig missachtete Vorfahrtsregelung bemängelt. Im Ortsteil wurde eine grundsätzliche Unzufriedenheit der Bevölkerung mit Entscheidungen und Handlungen der Gemeinde empfunden. Das betrifft die Trennwirkung der B 466, die nicht angegangen wird, eine nicht ausreichende Pflege des öffentlichen Raumes sowie die geplante gewerbliche Entwicklung an der der B 466.

**Vorwiegende Funktion:** Wohnen, Gewerbe, Landwirtschaft

**Demographie**

Einwohner 2021 (HW/EW): 472  
 Entwicklung 2012 bis 2021: + 2  
 Mittleres Alter: 43,9  
 Billeter-Maß: -0,76

**Wohnen**

Wohngebäude, 2021 bewohnt: 143  
 Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko\*: 20  
 2021 leerstehende Wohngebäude/Wohnungen: 1  
 Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche): 3 / 0,24 ha  
 Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.: 50 Mbit/s

\* Ein- oder Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind



Innenentwicklungspotentiale

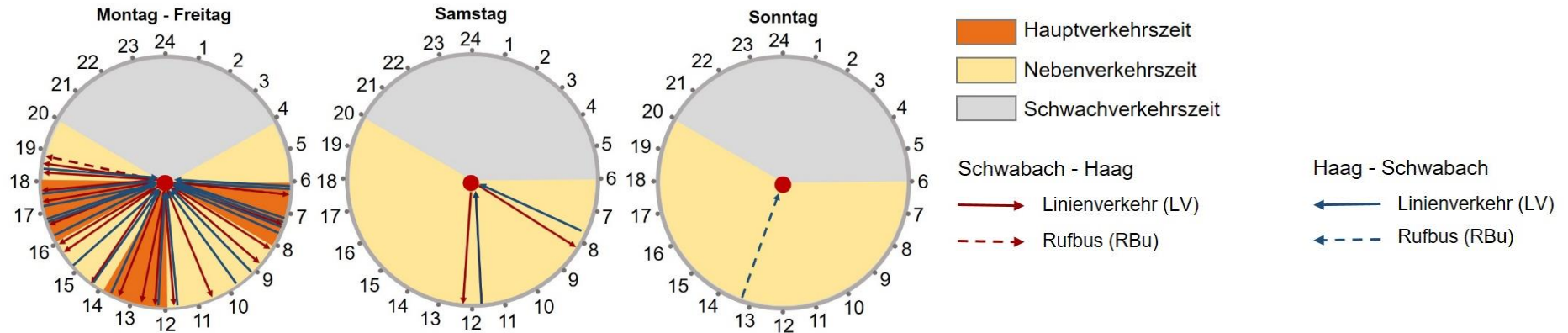


Haag

- Grundstück
- Gebäude

Stand: 28.08.2023

**ÖPNV**



Das ÖPNV-Angebot richtet sich an den Schüler-, Arbeits- und Versorgungsverkehr.

Das vorhandene Angebot übersteigt den vorgesehenen Richtwert für Bedienungshäufigkeiten im Ländlichen Raum für Orte unter 1.000 Einwohnern, gemäß der bayerischen Leitlinie zur Nahverkehrsplanung. Es ist somit eine sehr gute Versorgung gegeben.

**Verfahren der Ländlichen Entwicklung**

Noch nicht durchgeführt (Stand 2022)

**Einzelaspekte**

1. Dorfplatz

Der Kreuzungsbereich Mainbachstraße und Austraße sollte zum Ortsplatz entwickelt werden. Damit kann an zentraler Stelle Raum für Aufenthalt und Kommunikation geschaffen und die Verkehrssituation entschärft werden. Idee ist eine Platzgestaltung,

- die den gesamten Knotenpunkt gestalterisch einbindet und so für den Kfz-Verkehr die Ortsmitte signalisiert,
- die Raum für Aufenthalt bietet,
- den Brunnen als Frischwasserstelle, auch für Radtouristen (Lage am Radweg) und Wanderer, integriert,
- die Scheune, z.B. an zwei Seiten geöffnet, als wettergeschützten Raum für Aufenthalt und für kleine Dorffeste einbindet. Für die aktuelle Nutzung der Scheune müsste ein Ersatzbau an geeigneter Stelle geschaffen werden.

2. Parkbuchten an der Frankenstraße

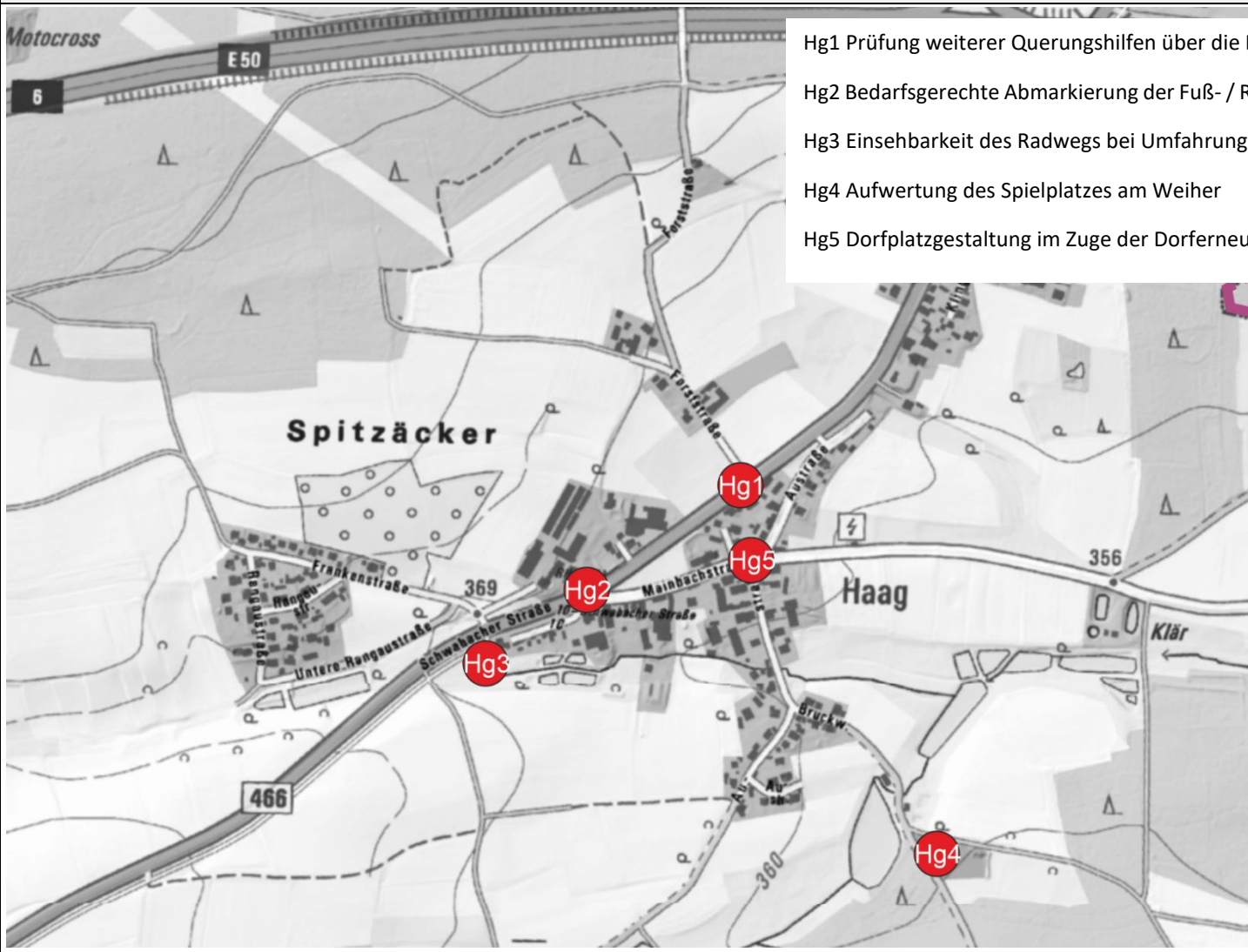
Die Parkbuchten an der Frankenstraße (auf Höhe des Spielplatzes) werden regelmäßig als LKW-Parkplatz zum Übernachten genutzt. Damit einher geht eine erhebliche Lärmbelästigung der Anwohner. Durch verkehrsrechtliche Maßnahmen sollte das Parken von LKWs unterbunden werden.

3. Die Lärmschutzmaßnahmen gegenüber der A6 sollten optimiert werden.
4. Ortsdurchfahrt
  - Herstellung von beidseitig durchgängigen Gehwegen entlang der Ortsdurchfahrt und Installation einer zusätzlichen Querungshilfe zwischen den beiden bestehenden
  - Regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen
5. Radweg entlang der Bundesstraße
  - Schwer einsehbare Stelle bei Umfahrung der Bushaltestelle am südlichen Ortseingang. Hier besteht ggf. Kollisionsgefahr, die durch ein entsprechendes Warnschild und/oder Anbringung eines Mittelstreifens entschärft werden könnte. (Abstimmung mit staatl. Bauamt)
  - Im Bereich der Abzweigung Mainbachstraße ist ein längerer Abschnitt nicht als Radweg abmarkiert. Hier sollte eine durchgängige Markierung hergestellt werden, im besten Fall als roter Radfahrstreifen. (Abstimmung mit staatl. Bauamt)
6. Spielplatz
  - Der Spielplatz am Weiher sollte attraktiver gestaltet und z.B. durch die Installation einiger Spielgeräte für etwas größere Kinder (Klettergerüst etc.) aufgewertet werden. Darüber hinaus sollte die Anlage eines Dirt-Paks für Mountainbiker im Umfeld des Spielplatzes geprüft werden. Angrenzend an den bestehenden Spielplatz befindet sich ein Wiesen-Grundstück in Gemeindeeigentum, das dafür geeignet wäre. Bezüglich der Planung sollte vorab Kontakt mit der Mountainbike-Abteilung des DAV Schwabach und vor allem den engagierten örtlichen Radfahrern aufgenommen werden.

#### Ziele der Ortseilentwicklung

Der Ortsteil Haag leidet in vielerlei Hinsicht unter der stark befahrenen Bundesstraße. Die Straße wirkt nicht nur räumlich trennend, sondern auch als Quell einer offenbar erheblichen Unzufriedenheit der Bevölkerung, die sich in verschiedenen Aspekten ausdrückt. Die Lagegunst an der Schnittstelle von Autobahn und Bundesstraße begründet natürlich ein erhebliches Potenzial für eine gewerbliche Entwicklung. Gleichwohl scheint es dringlicher, Ansatzpunkte für eine qualitative Entwicklung zu finden, die einen Ausgleich zu der erheblichen verkehrlichen Belastung bewirken könnte. Der Ortsteil Haag bedarf aus fachlicher Sicht einer besonderen intensiven Auseinandersetzung mit den Belangen der Bevölkerung. Hier wäre ein aktives Zugehen der Gemeinde auf den Ortsteil wünschenswert.

Projekte der Ortsteilentwicklung



- Hg1 Prüfung weiterer Querungshilfen über die B466
- Hg2 Bedarfsgerechte Abmarkierung der Fuß- / Radwege an der Einmündung B 466 / Mainbachstraße
- Hg3 Einsehbarkeit des Radwegs bei Umfahrung der Bushaltestelle herstellen
- Hg4 Aufwertung des Spielplatzes am Weiher
- Hg5 Dorfplatzgestaltung im Zuge der Dorferneuerung

**Hg1 Prüfung weiterer Querungshilfen über die B466**

**Projektbeschreibung**

Die B 466 wirkt innerhalb der Ortschaft sehr stark trennend. Die fahrdynamische Anlage fördert zudem hohen Fahrgeschwindigkeiten. Das Überqueren der Bundesstraße ist somit nur schwer und für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nur an wenigen Stellen einigermaßen gefahrlos möglich. Es sollen Möglichkeiten geprüft werden, weitere Überquerungshilfen an Stellen mit nachweisbarem Querungsbedarf einzurichten.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	hoch
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	innerhalb von 3 – 5 Jahren



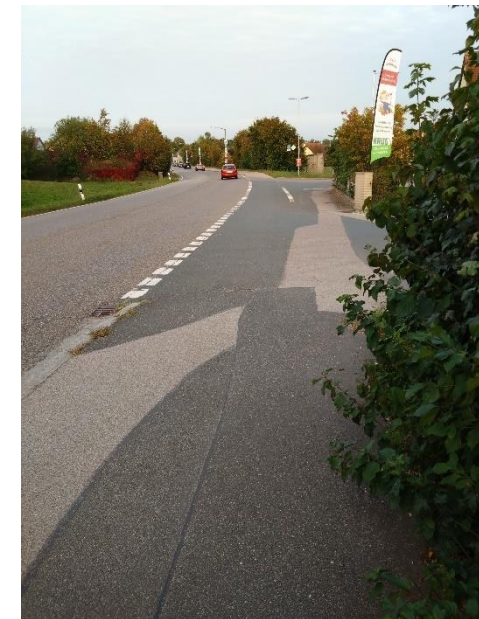
**Hg2 Bedarfsgerechte Abmarkierung der Fuß-/Radwege an der Einmündung B 466 / Mainbachstraße**

**Projektbeschreibung**

Die Abmarkierungen der Fuß- und Radwege im Verlauf des Knotenpunktes führen offenbar zu unklaren Situationen. Der Sachverhalt soll geprüft und ggf. korrigiert werden.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	gering
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	sofort



**Hg3 Einsehbarkeit des Radwegs bei Umfahrung der Bushaltestelle herstellen**

**Projektbeschreibung**

Der Radweg am westlichen Ortseingang führt in einem engen Radius um das dortige Buswartehäuschen. Der einsehbare Raum ist somit sehr begrenzt, so dass sich entgegenfahrende Radler erst sehr spät sehen können. Dieser Sachverhalt hat bereits zu Unfällen geführt und sollte mindestens durch die Anbringung eines Mittelstreifens auf dem Radweg behoben werden.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	mittel
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	sofort



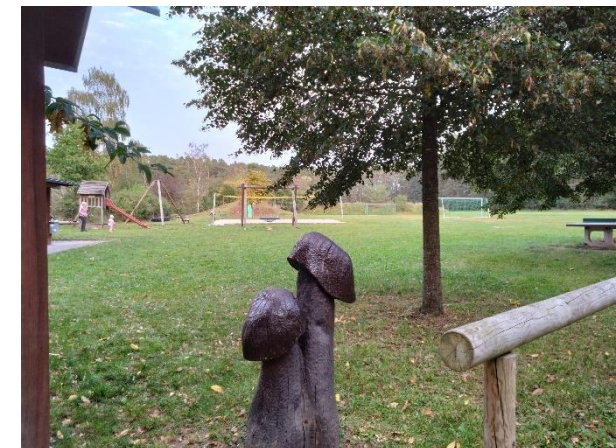
**Hg4 Aufwertung des Spielplatzes am Weiher**

**Projektbeschreibung**

Der Spielplatz am Weiher bzw. Waldrand soll aufgewertet bzw. erweitert werden, z.B. um Waldlehr- / Pilzpfad und eine Dirt-Bike-Anlage.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	mittel
Dringlichkeit	mittel
Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde
Projektstart	innerhalb von 3 Jahren



**Hg5 Dorfplatzgestaltung im Zuge der Dorferneuerung**

**Projektbeschreibung**

Die Verkehrsfläche der Kreuzung Mainbachstraße / Austraße wirkt derzeit ungeordnet, entsprechend führt das zu unklaren Vorfahrtssituationen. An diesem Platz bestehen ein kleiner Brunnen mit Sitzmöglichkeit sowie eine Gemeinschaftsscheune der Dorfbauern, die aktuell nur zum Einstellen ungenutzter Maschinen genutzt wird. Scheune und Platz bieten hervorragende Möglichkeiten, einen bislang nicht bestehenden Dorfplatz mit Treffpunktfunktion und überdachten Räumen für Dorfeste zu schaffen. Voraussetzung ist, dass eine Ersatzscheune geschaffen wird. Die Entwicklung dieses Platzes könnte dem vom Verkehr geteilten und arg strapazierten Ortsteil eine ansprechend gestaltete und multifunktional nutzbare Mitte geben. Eine entsprechende Planung sollte im Zuge einer empfohlenen Dorferneuerung veranlasst werden.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel
erwartbare Kosten	hoch
Dringlichkeit	mittel
Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde
Projektstart	innerhalb von 3 – 5 Jahren



**4.2.5 Hasenmühle**

**Ortsprofil**

Hasenmühle, einer der kleinsten Ortsteile von Kammerstein, liegt südlich der jüngsten Wohnsiedlungserweiterung von Barthelmesaurach, baulich davon durch die Kreisstraße RH5 (Verlängerung der Nördlinger Straße) getrennt. Der Ortsteil hat sich aus einem Weiler zu einer kleinen Wohnsiedlung entwickelt, der von landwirtschaftlichen Flächen umgeben ist. Die im Norden der Siedlung liegende Kläranlage wurde zu einem Pumpwerk umgebaut.



**Vorwiegende Funktion:** Wohnen, Gewerbe, Landwirtschaft

**Demographie**

Einwohner 2021 (HW/EW):	43
Entwicklung 2012 bis 2021:	+ 10
Mittleres Alter:	36,0
Billeter-Maß:	-0,11

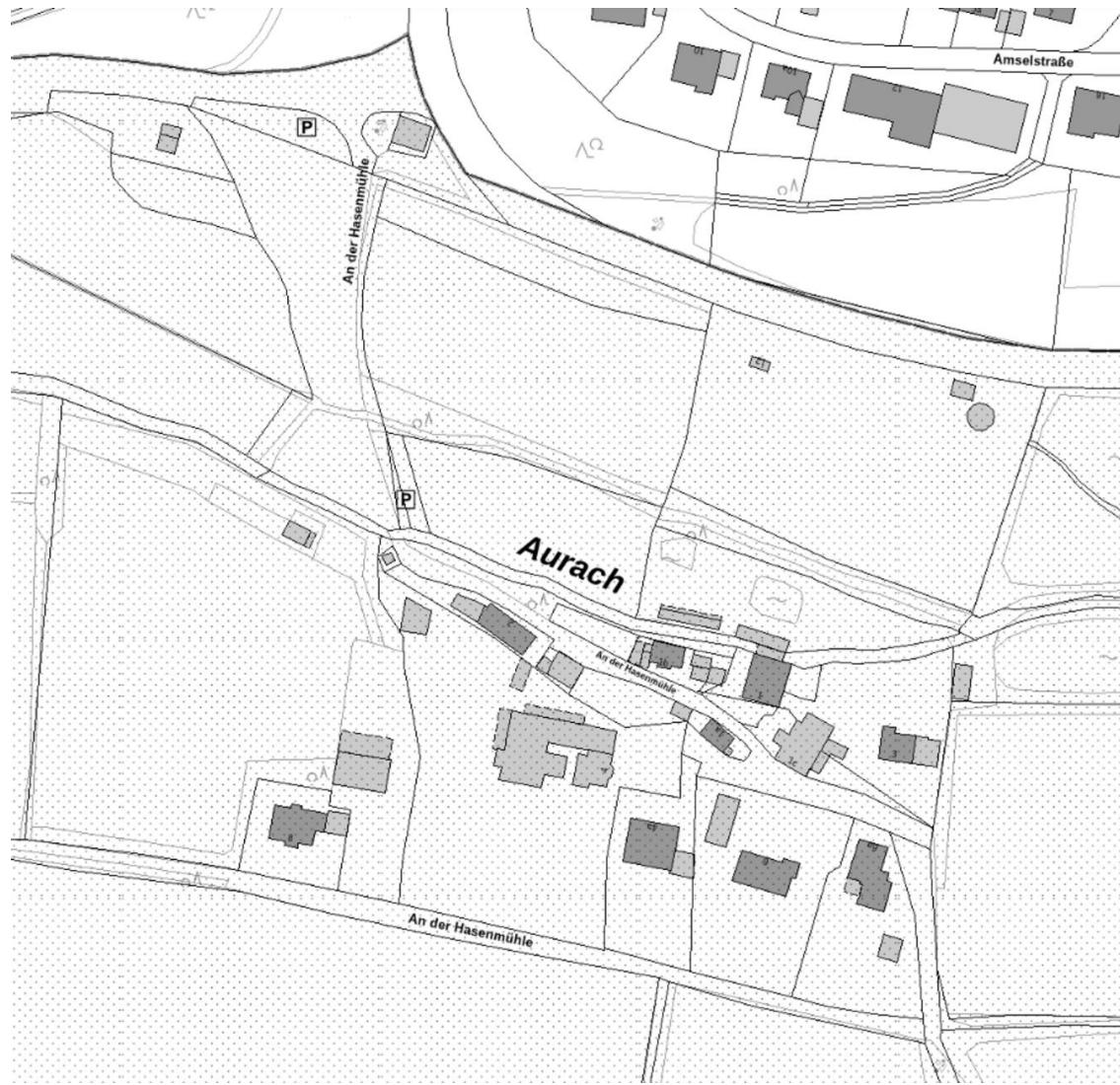
**Wohnen**

Wohngebäude, gesamt:	8
Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko*:	0
2021 leerstehende Wohngebäude/Wohnungen:	0
Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche):	0 / 0 ha
Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.:	50 Mbit/s



\* Ein- oder Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind



Innenentwicklungspotentiale



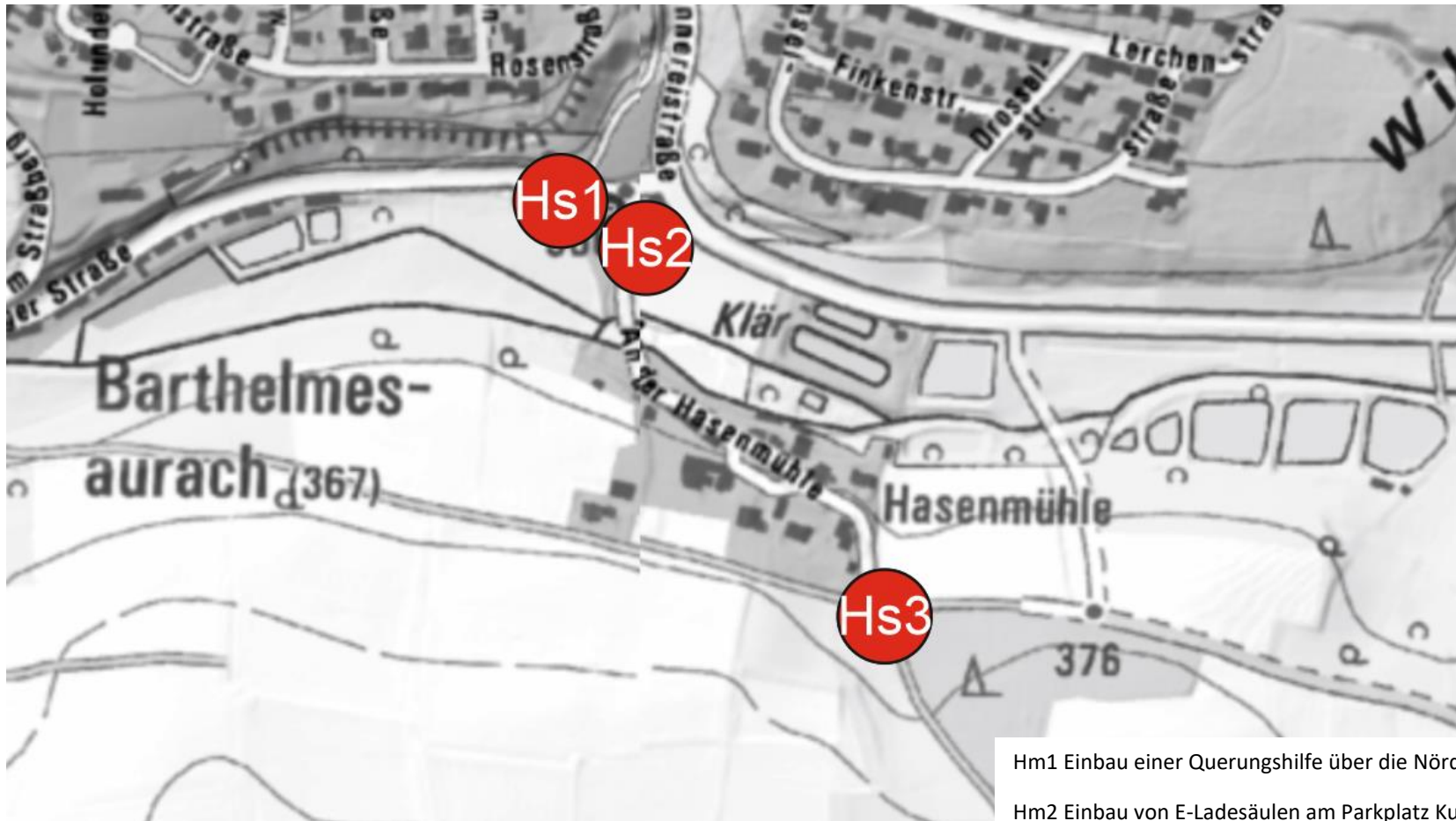
Hasenmühle

-  Grundstück
-  Gebäude

Stand: 28.08.2023

<p><b>ÖPNV</b></p> <p>Es besteht kein ÖPNV-Angebot für diesen Ortsteil.</p> <p>Der Ortsteil liegt im vorgesehenen Einzugsbereich der Bushaltestellen im benachbarten Ortsteil Barthelmesaurach.</p>	
<p><b>Verfahren der Ländlichen Entwicklung</b></p>	<p>Verfahren läuft derzeit (Stand 2022)</p>
<p><b>Einzelaspekte</b></p> <p>Zum Zeitpunkt der Ortsspaziergänge liefen umfängliche Straßenbauarbeiten im Rahmen der Dorferneuerung. Der Umgriff der Einmündung zur Ortschaft mit der Querungssituation befindet sich nicht im Planungsumgriff der laufenden DE-Maßnahmen. Die Aurachbrücke wird im Anschluss an die laufenden Baumaßnahmen erneuert.</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Am Parkplatz bei der Abzweigung An der Hasenmühle sollte eine Querungshilfe (für Schüler) über die Nördlinger Straße errichtet werden, in Verbindung mit einer Verlängerung des bestehenden Gehweges bis zur Abzweigung (Laterne). Der Kfz-Verkehr passiert hier die Kurve mit relativ hoher Geschwindigkeit.</li> <li>– Der Parkplatz Hasenmühle / Kulturschuppen könnte mit Elektro-Ladesäulen ausgestattet werden.</li> <li>– Die Asphaltierung des Schotterwegs zwischen dem Wendehammer südöstlich der Ortslage und der neugeteerten Straße soll geprüft werden. Der Weg oberhalb der Siedlung erschließt einzelne Anwesen und befindet sich in schlechtem Zustand bzw. weist Sanierungsbedarf auf.</li> </ul>	
<p><b>Ziele der Ortsteilentwicklung</b></p>	
<p>Der Ortsteil sollte jenseits seiner derzeitigen Ortsränder keine weitere Siedlungsentwicklung erfahren, das Aurachtal von Bebauung freigehalten werden.</p>	

Projekte der Ortsteilentwicklung




Hm1 Einbau einer Querungshilfe über die Nördlinger Straße


Hm2 Einbau von E-Ladesäulen am Parkplatz Kulturschuppen

Hm3 Sanierung und Asphaltierung von Wegen

**Hm1 Einbau einer Querungshilfe über die Nördlinger Straße**

<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Der dem Ortsteil zugeordnete Spielplatz liegt zwischen Brenneistraße und Nördlinger Straße. Um ihn mit Kindern von Hasenmühle aus gefahrlos erreichen zu können, sollte eine Überquerungshilfe über die Nördlinger Straße eingebaut werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>nach 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	hoch	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	nach 5 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	hoch													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	nach 5 Jahren													

**Hm2 Einbau von E-Ladesäulen am Parkplatz Kulturschuppen**

<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Am Parkplatz Hasenmühle/Kulturschuppen sollen E-Ladesäulen eingebaut werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>gering</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>in Planung</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	gering	erwartbare Kosten	hoch	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	in Planung	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	gering													
erwartbare Kosten	hoch													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	in Planung													

**Hm3 Sanierung und Asphaltierung von Wegen**

**Projektbeschreibung**

Die südlich der Ortslage verlaufenden landwirtschaftlichen Wege werden auch zur Erschließung der Wohnsiedlung genutzt. Sie sind wassergebunden und teils schadhaft. Sie sollen saniert und nach Möglichkeit auch asphaltiert werden. Vor allem der Anschluss an die von der RH5 ausgehende Stickerschließung sollte befestigt werden.

**Projektbewertung**

Projektstatus	in Umsetzung
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	hoch
Dringlichkeit	mittel
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	nach 5 Jahren




**4.2.6 Haubenhof**

**Ortsprofil**

Haubenhof ist der kleinste Ortsteil von Kammerstein, liegt südwestlich von Mildach auf einer Rodungsinsel und geht historisch auf einen Einödhof zurück. Der Ort ist geprägt von zwei landwirtschaftlichen Hofstellen, ergänzt um einzelne Wohnhäuser. Neben dem Dorfteich wurde mit einfachen Mitteln ein kleiner geschotterter Dorfplatz mit Brunnen gestaltet. Es liegen Planungen, einschließlich eines Gestaltungsvorschlags für die Dorfmitte, aus dem Jahr 2011 vor, die im Rahmen der Dorferneuerung 2022/23 angegangen wurden.

Der Gebäudeleerstand wird ein zentrales Zukunftsthema für diesen Ortsteil sein. Zudem sind von den insgesamt fünf bewohnten Gebäuden drei von Leerstandsrisiko betroffen.



<b>Vorwiegende Funktion:</b> Landwirtschaft, Wohnen			
<b>Demographie</b>		<b>Wohnen</b>	
Einwohner 2021 (HW/EW):	12	Wohngebäude, 2021 bewohnt:	5
Entwicklung 2012 bis 2021:	-5	Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko*:	3
Mittleres Alter:	59,8	2021 leerstehende Wohngebäude/ Wohnungen:	0
Billetter-Maß:	-2,33	Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche):	2 / 0,07 ha
		Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.:	200 Mbit/s
		* Ein- oder Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind	
			

Innenentwicklungspotentiale



Haubenhof

- Grundstück
- Gebäude

Stand: 28.08.2023

**ÖPNV**

Es besteht kein ÖPNV-Angebot für diesen Ortsteil.

Der Ortsteil liegt im vorgesehenen Einzugsbereich für ländliche Räume der Bushaltestellen im benachbarten Ortsteil Mildach.

**Verfahren der Ländlichen Entwicklung**

Verfahren läuft derzeit (Stand 2022)

**Einzelaspekte**

Es liegen Planungen, einschließlich eines Gestaltungsvorschlags für die Dorfmitte, aus dem Jahr 2011 vor, die im Rahmen der Dorferneuerung 2022/23 angegangen wurden (Ausschreibung 2022).

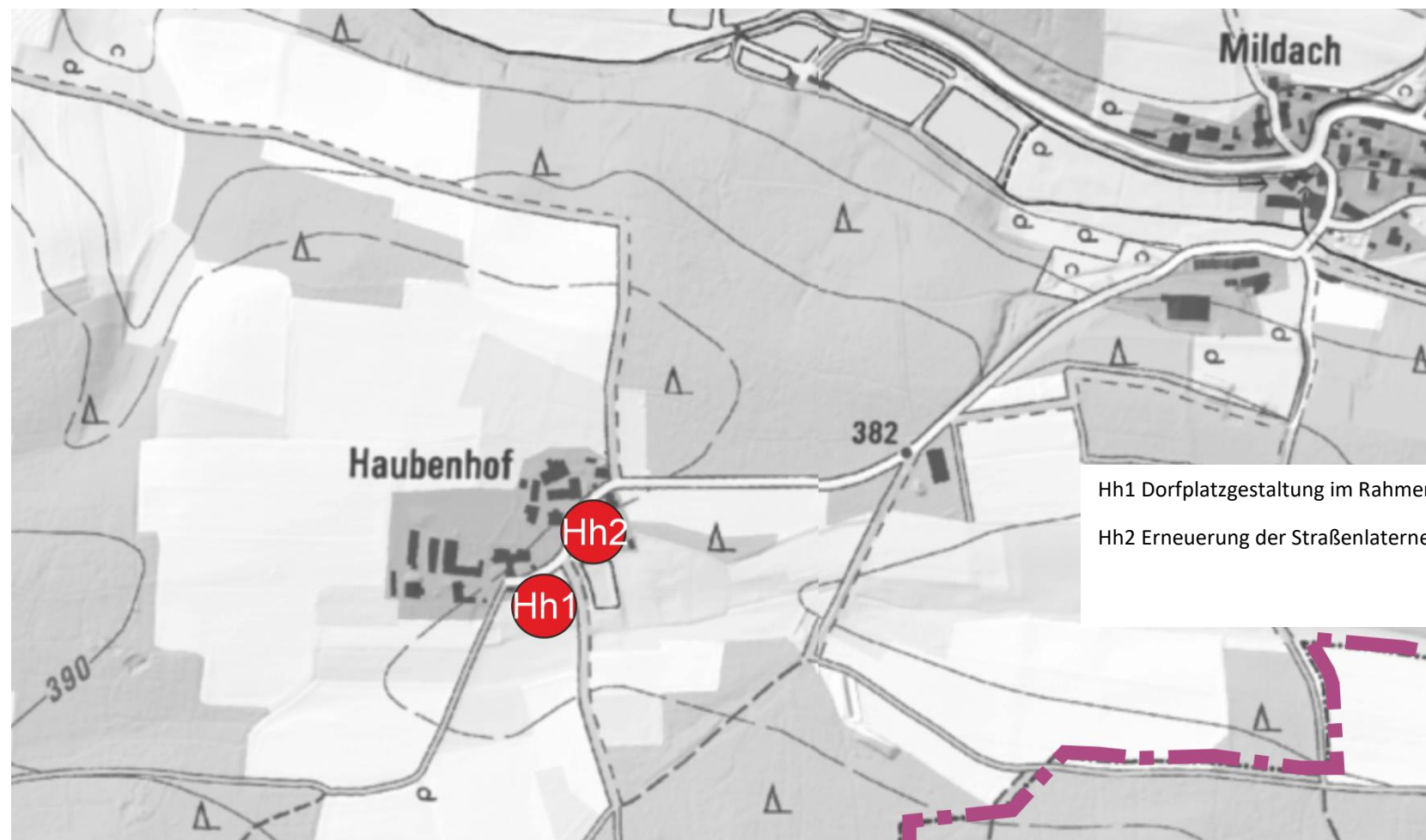
Sonstige Themen:

- teilweise Probleme mit Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen
- bestehende Straßenlaternen entsprechen optisch nicht den Wünschen/Vorstellungen der Anwohner

**Ziele der Ortsteilentwicklung**


Der Ortsteil sollte in seiner landwirtschaftlichen Funktion gesichert werden. Dringlich erscheint, das am Ortszugang befindliche großvolumige und leerstehende landwirtschaftliche Gehöft nachzunutzen. Eine Siedlungsentwicklung über den bestehenden Ortsrand hinaus sollte nicht erfolgen.


Projekte der Ortsteilentwicklung



Hh1 Dorfplatzgestaltung im Rahmen der Dorferneuerung

Hh2 Erneuerung der Straßenlaternen

Hh1 Dorfplatzgestaltung im Rahmen der Dorferneuerung														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>In zentraler ortsräumlicher Lage befindet sich eine kleine, derzeit jedoch ungepflegte und kaum gestaltete Platzweitung. Hier soll ein Dorfplatz angelegt und gestaltet werden. Ein Umgestaltungsvorschlag liegt vor, die Umgestaltung soll im Rahmen der Dorferneuerung im Juni 2022 erfolgen. Dieses Projekt war noch vor Fertigstellung des GEK umgesetzt.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>in Umsetzung</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Bürgerschaft/ Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>in Planung</td> </tr> </table>	Projektstatus	in Umsetzung	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	hoch	Dringlichkeit	hoch	Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde	Projektstart	in Planung	
Projektstatus	in Umsetzung													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	hoch													
Dringlichkeit	hoch													
Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde													
Projektstart	in Planung													

Hh2 Erneuerung der Straßenlaternen														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Während der Anlage des Dorfplatzes wurde die vorhandene Straßenbeleuchtung von den Einwohnern als veraltet und erneuerungsfähig betrachtet. Es sollen die bisherigen und funktionierenden Laternen bei sich bietender Gelegenheit ausgetauscht werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>gering</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>gering</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>nach 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	gering	Dringlichkeit	gering	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	nach 5 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	gering													
Dringlichkeit	gering													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	nach 5 Jahren													

### 4.2.7 Kammerstein

#### Ortsprofil

Kammerstein hat sich von einem landwirtschaftlich geprägten Haufendorf am Fuße der heute nicht mehr vorhandenen Kammersteiner Burg zu einer ausgedehnten Wohnsiedlung mit einzelnen noch vorhandenen landwirtschaftlichen Höfen entwickelt. Die Bebauung ist von den Geländeneigungen stark beeinflusst.

Kammerstein ist der Hauptort der Gemeinde mit Sitz des Rathauses und besitzt die zweitgrößte Einwohnerzahl. Es liegt südlich der B466 und ist mit ihr über die durch den östlichen Teil des Ortes führende Hauptstraße und die im Westen am Katzenweiher entlang nach Osten in den Ortskern laufende Dorfstraße verbunden. Die Hauptstraße durch das Dorf ist geprägt vom Durchfahrtsverkehr von der Bundesstraße und Autobahn nach Süden Richtung Abenberg und Fränkisches Seenland.

Die Nutzungsstruktur des Ortes ist gemischt: im Norden bei der B466 liegt das Gewerbegebiet, u.a. mit zwei Lebensmittelmärkten, einem KIK-Markt und einer Tankstelle mit Kfz-Werkstatt. In die Ortslage eingestreut liegen landwirtschaftliche Gehöfte. Die jüngeren Siedlungserweiterungen betrafen fast ausschließlich die im Süd-Westen liegende Wohnsiedlung.

**Vorwiegende Funktion:** Wohnen, Rathaus, KiTa, Versorgung, Stützpunktfeuerwehr

#### Demographie

Einwohner 2021 (HW/EW): 631  
 Entwicklung 2012 bis 2021: + 135  
 Mittleres Alter: 39,7  
 Billeter-Maß: -0,48

#### Wohnen

Wohngebäude, 2021 bewohnt: 178  
 Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko\*: 12  
 2021 leerstehende Wohngebäude/Wohnungen: 4  
 Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche): 14 / 1,37 ha  
 Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.: 30 Mbit/s

\* Ein- oder Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind



Innenentwicklungspotentiale

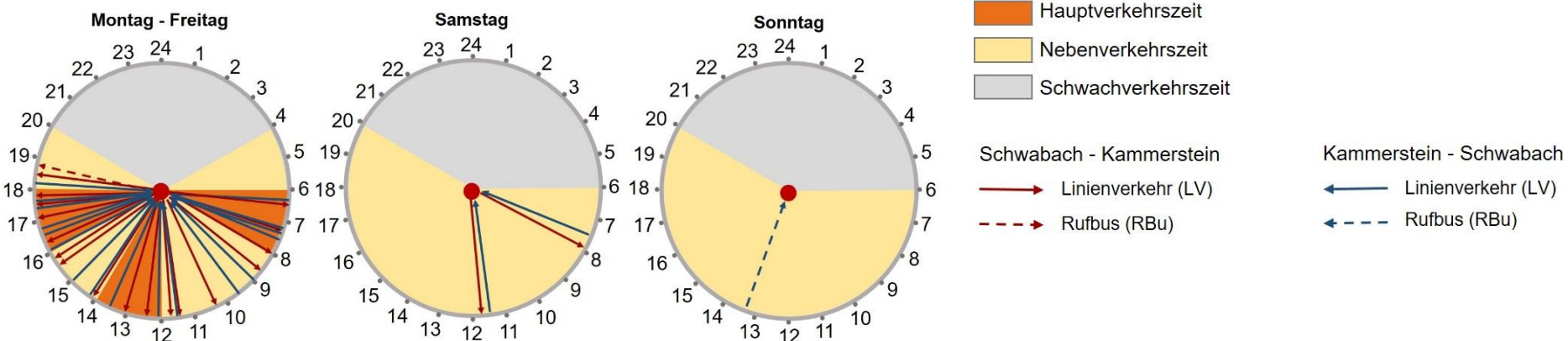


Kammerstein

- Grundstück
- Gebäude

Stand: 28.08.2023

**ÖPNV**



Das ÖPNV-Angebot richtet sich an den Schüler-, Arbeits- und Versorgungsverkehr.

Das vorhandene Angebot übersteigt den vorgesehenen Richtwert für Bedienungshäufigkeiten im Ländlichen Raum für Orte unter 1.000 Einwohnern, gemäß der bayerischen Leitlinie zur Nahverkehrsplanung. Es ist somit eine gute Versorgung gegeben.

**Verfahren der Ländlichen Entwicklung**

Noch nicht durchgeführt (Stand 2022)

**Einzelaspekte**

1. Verkehrssituation / Konflikte

- Fußgängerquerung an der Kreuzung Heinrich-Haiger-Straße (hohe Fahrgeschwindigkeiten). In diesem Bereich entsteht ab 2022 der Schulneubau, was mit der aktuellen Querungssituation hohes Gefahrenpotenzial für die Schulkinder birgt.
- Beengter Straßenraum an der Kreuzung Dorfstraße. Die Kuppenlage der Kreisstraße und die Kurve bewirken eine unübersichtliche Verkehrssituation. Zudem nutzen Lkw und großvolumige landwirtschaftliche Fahrzeuge im Kurvenbereich den östlichen Gehweg, um dem Gegenverkehr auszuweichen. Für Fußgänger begründet das eine erhebliche Gefahrensituation. Eine bauliche Verbreiterung der Fahrbahn ist nicht möglich.
- Hauptstraße, im Steigungsbereich zwischen Am Schulbuck und Dorfstraße: Hier fehlt am westlichen Straßenverlauf ein Gehweg. Radfahrer müssen die Kreisstraße nutzen, was vor allem im Steigungsbereich zu erheblichen Konfliktsituationen (Fahrgeschwindigkeiten und unangemessenes Überholen des Kfz-Verkehrs) führt. Ausweichrouten für den Radverkehr bestehen nicht und sind aufgrund der vorhandenen Topographie auch nicht möglich.
- Der Verkehrsspiegel an der Einmündung Pfaffenholz ist auf Grund seiner Einstellung weitestgehend wirkungslos.
- Die Stützmauer an der Hauptstraße ist im Eigentum des Landkreises. Enge Durchfahrtssituation bei Garage, v.a. im LKW-Begegnungsfall.
- Ziel einer langfristigen Ortsentwicklung sollte eine zumindest deutliche Entlastung der Hauptstraße vom Schwerlastverkehr sein.

## 2. Radwege

- Die Radwegeverbindung nach Haag wird als schwer zu befahren beschrieben. Im Gefällebereich führt eine sandige Auflage zu Fahrunsicherheiten. Die geschotterte Oberfläche wird vom Regen abgeschwemmt.
- Die Unterführungen der Radwege am Kreisverkehr und an der Bundesstraße sind unübersichtlich und aufgrund der Gefällesituation (relativ hohe Fahrgeschwindigkeit) auch gefährlich.
- Die Beschilderung des Radweges an der Hauptstraße ist, für Radfahrer unlesbar, hinter einem Verkehrsspiegel montiert.

## 3. Kindergarten/Kinderkrippe

- Der Hol- und Bringverkehr der Kinder führt zu einer erheblichen Verkehrsbelastung an der KiTa, die Parkmöglichkeiten unmittelbar an der KiTa reichen hierzu nicht aus. Es kommt in der Folge offenbar zu Gefahrensituationen. Der nur wenige Meter von der KiTa entfernte Parkplatz südlich des Bürgerhauses verfügt zwar über ausreichend Kapazitäten, wird jedoch kaum angenommen. Die Angestellten der Kita nutzen teilweise diese Parkplätze hinter dem Bürgerhaus und die Parkplätze an der Dorfstraße.

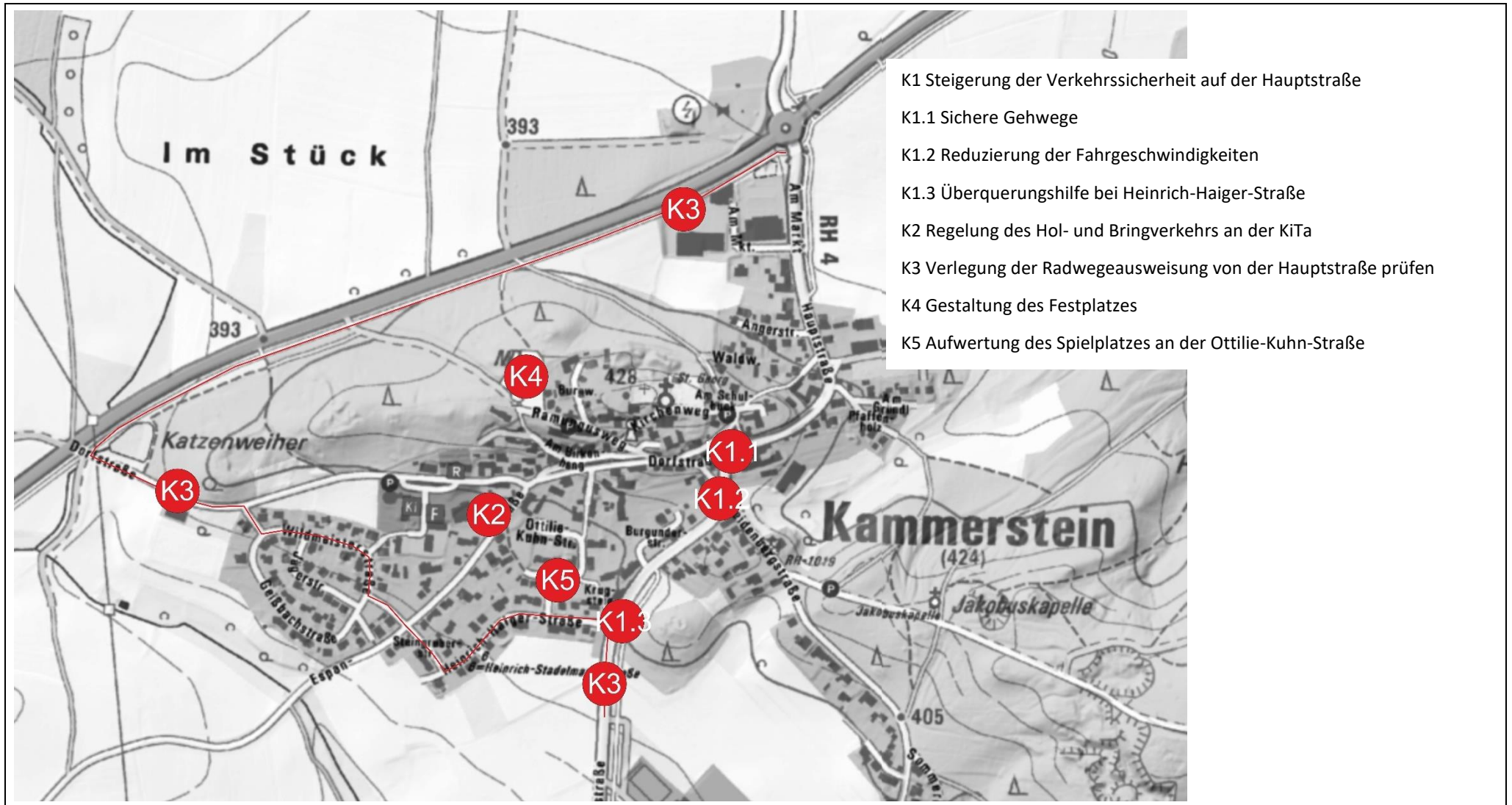
## 4. Sonstige Themen


- Festplatz: Der Teil, der bei Festen genutzt wird, soll gepflastert werden. Wurde auf 2023 verschoben. Durch Schotteroberfläche teils intensive Staubeentwicklung durch Autos bei Nutzung des Grüngutcontainers
- Die Pflege öffentlicher Grünflächen / Anpflanzungen ist Thema: naturbelassen vs. regelmäßige Schnitte
- Begrünung im Umfeld des Bürgerhauses
- Die neu gestalteten Flächen am Dorfplatz sollten künftig intensiver genutzt werden (Veranstaltungen etc.)
- Am Spielplatz in der Ottilie-Kuhn-Straße sollte ein Sonnenschutz (Sonnensegel) installiert werden, um z.B. Kinderwägen im Schatten abstellen zu können. Die dort gepflanzten Bäume sind aktuell noch zu klein, um entsprechend Schatten zu spenden.
- Von der örtlichen Jugend wurde der Wunsch nach einem zusätzlichen Spielplatz für größeren Kinder / Jugendliche, z.B. mit einer Seilbahn und einigen Sportgeräten, geäußert. Das würde auch den bestehenden Spielplatz im Neubaugebiet, der eher auf kleinere Kinder zielt, von den Jugendlichen „entlasten“. Ggf. wäre die Erweiterung des bestehenden Spielplatzes um einen Bereich für größere Kinder zu prüfen.
- Alternativ kann die Verfügbarkeit einer (Wiesen)Fläche am Ortsrand von Kammerstein geprüft werden, die ausgestattet mit Sitzgelegenheiten, Sonnenschutz, Abfallbehältern und Möglichkeiten für sportliche Betätigung (Fußball, Volleyball, Slackline, Outdoor-Fitnessgeräte etc.) einen gewissen Parkcharakter entwickelt. Dort könnte man sich bei passendem Wetter treffen und seine Freizeit verbringen, ohne Anwohner zu stören. Die sichere Erreichbarkeit mit dem Fahrrad und einige Parkmöglichkeiten für Pkw sollten gewährleistet sein. Ein möglicher Standort im Umfeld des Sportplatzes wäre zu prüfen.


## Ziele der Ortsteilentwicklung

Kammerstein ist hinsichtlich der Versorgungs- und Infrastrukturangebote der zentrale Hauptort der Gesamtgemeinde. Die gute verkehrliche Erreichbarkeit wird auch künftig eine hohe Nachfrage nach Wohnbauland begründen. Dieser kann maßvoll im Süden und Westen der Ortslage entsprochen werden. Allerdings sollten neue Entwicklungen im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der sozialen Infrastruktur erfolgen. Vorrang sollte eine verträgliche Gestaltung des Kfz-Verkehrs auf der Ortsdurchfahrt (RH4) genießen. Das betrifft auch die Anbindung der Dorfstraße an die Ortsdurchfahrt (RH4). Deren Gestaltung sollte die Pforte zur Ortsmitte signalisieren und eine sichere Nutzung durch motorisierten und nicht-motorisierten Verkehr ermöglichen.


## Projekte der Ortsteilentwicklung




<b>K1 Steigerung der Verkehrssicherheit auf der Hauptstraße</b> <b>K1.1 Sichere Gehwege</b>																
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Entlang der Ortsdurchfahrt, der Kreisstraße RH4, bestehen keine durchgängigen Gehwege. Auf der nördlichen Seite endet der Gehweg an einer Stützmauer. Die bestehenden Gehwege sind schmal und werden im Kurvenverlauf mitunter vom Schwerverkehr befahren. Es sollen Möglichkeiten für die Gestaltung sicherer Gehwege geprüft werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Realisierungsaufwand</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Landkreis</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>nach 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	hoch	Dringlichkeit	hoch	Realisierungsaufwand	hoch	Umsetzung durch	Landkreis	Projektstart	nach 5 Jahren	
Projektstatus	neu															
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch															
erwartbare Kosten	hoch															
Dringlichkeit	hoch															
Realisierungsaufwand	hoch															
Umsetzung durch	Landkreis															
Projektstart	nach 5 Jahren															


<b>K1 Steigerung der Verkehrssicherheit auf der Hauptstraße</b> <b>K1.2 Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten</b>														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Ortsdurchfahrt, Kreisstraße RH4, dient auch dem überörtlichen Verkehr, der laut der Anwohner teils unangepasste Fahrgeschwindigkeiten zeigt. Es sollen Möglichkeiten geprüft werden, die Fahrgeschwindigkeiten, v.a. in sensiblen Bereichen der Ortsdurchfahrt (Aufenthalt, Querung etc.), zu reduzieren.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Landkreis</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>nach 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	hoch	Umsetzung durch	Landkreis	Projektstart	nach 5 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	hoch													
Umsetzung durch	Landkreis													
Projektstart	nach 5 Jahren													


**K1 Steigerung der Verkehrssicherheit auf der Hauptstraße**  
**K1.3 Überquerungshilfe bei Heinrich-Haiger-Straße**

<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Heinrich-Haiger-Straße bindet das südliche Wohngebiet in Kammerstein an die Hauptstraße und den östlich der Hauptstraße verlaufenden Geh- und Radweg an. Dieser Weg stellt die Verbindung zum geplanten Schulstandort dar. Um den Schulkindern ein gefahrloses Überqueren der Kreisstraße RH 4 zu ermöglichen, sollen Möglichkeiten für den Einbau einer sicheren Querungshilfe geprüft werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu / in Planung</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde/Landkreis</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>innerhalb von 3 - 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu / in Planung	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	hoch	Umsetzung durch	Gemeinde/Landkreis	Projektstart	innerhalb von 3 - 5 Jahren	
Projektstatus	neu / in Planung													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	hoch													
Umsetzung durch	Gemeinde/Landkreis													
Projektstart	innerhalb von 3 - 5 Jahren													

**K2 Regelung des Hol- und Bringverkehrs an der KiTa**

<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die unmittelbar an der KiTa liegenden Parkmöglichkeiten reichen für die Nachfrage nicht aus. In der Folge wurden Wünsche nach einem Ausbau der Parkkapazitäten formuliert. Auf Grund des Geländeprofiles würde das jedoch einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern. Gleichzeitig stehen wenige Meter entfernt, südlich des Bürgerhauses ausreichende Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Die Parkzielführung zur KiTa soll die Parknachfrage zu diesen Parkmöglichkeiten lenken. Der Fußweg von dort zur KiTa beträgt rd. 100m und scheint zumutbar. Die Maßnahme sollte durch offensive Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Anschreiben der Eltern, Information durch die KiTa-Leitung, Gemeindeblatt) unterstützt werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>innerhalb von 3 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	innerhalb von 3 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	innerhalb von 3 Jahren													

K3 Verlegung der Radwegeausweisung von der Hauptstraße prüfen														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Hauptstraße ist auch als Radweg, z.B. nach Abenberg, ausgeschildert. Der unübersichtliche Straßenverlauf, der beengte Straßenraum und die Neigung führen regelmäßig zu Behinderungen des Kfz-Verkehrs durch Radfahrer sowie zur Gefährdung von Radfahrern durch überholende Kfz. Der Gemeinde wird angeraten, die Radwegeführung zu ändern. Eine Möglichkeit besteht z.B. darin, zunächst den Radweg entlang der B 466 zu nutzen und im Weiteren über die Dorfstraße, Wildmeisterstraße und Heinrich-Haiger-Straße an den Radweg entlang der RH 4 anzubinden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>nach 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	nach 5 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	nach 5 Jahren													

K4 Gestaltung des Festplatzes														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Der über den Ramungusweg erreichbare Festplatz zeigt sich aktuell als ungeordnete und wassergebundene Fläche am nördlichen Ortsrand. Durch den Kfz-Verkehr zur Wertstoffsammelstelle sowie durch stärkere Winde kommt es regelmäßig zu einer Staubeentwicklung, die die angrenzenden Wohnnutzungen beeinträchtigt. Der Gemeinde wird angeraten, ein Gestaltungskonzept zu erstellen, das u.a. Nutzungen zoniert und eine Befestigung der Oberfläche vorsieht. Im Zuge dessen wurde bereits während der Konzepterstellung ein Burgen-Spielplatz im nördlichen Bereich des Platzes gebaut und eingeweiht.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>in Planung</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>sehr hoch</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>in Planung / Umsetzung</td> </tr> </table>	Projektstatus	in Planung	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	sehr hoch	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	in Planung / Umsetzung	
Projektstatus	in Planung													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	sehr hoch													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	in Planung / Umsetzung													

**K5 Aufwertung des Spielplatzes an der Ottilie-Kuhn-Straße**

**Projektbeschreibung**

Der Spielplatz liegt unbeschattet im südlichen Siedlungsgebiet der Gemeinde. Die Anwohner regen eine Beschattung durch ein Sonnensegel an und fordern zudem, die Fahrgeschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs dem Sicherheitsbedürfnis eines Spielplatzumfeldes anzupassen. Entsprechende Möglichkeiten sollen geprüft werden.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel
erwartbare Kosten	mittel
Dringlichkeit	mittel
Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde
Projektstart	innerhalb von 3 Jahren



**4.2.8 Mildach**

**Ortsprofil**

Mildach hat sein Ortsbild mit der Zeit nicht sehr verändert. Damals wie heute ist der Ortsteil ein landwirtschaftlich geprägtes Haufendorf am nördlichen Ufer der Aurach, östlich von Barthelmesaurach, ohne wirklichen Dorfplatz. Die nördlich der Aurach liegende Siedlung folgt dem Flusslauf in ihrer Ausdehnung. Die Kreisstraße RH5 stellt die Ortsdurchfahrt dar, die von Osten kommend abfallend in einer Kurvenkombination direkt die Ortsmitte durchschneidet. Den Ortskern bildet der Bolzplatz mit dem neu eingerichteten Dorfgemeinschaftshaus. Die Dorferneuerung, in deren Rahmen u.a. das Dorfgemeinschaftshaus errichtet wurde, ist abgeschlossen. Der Bolzplatz soll im Weiteren in Eigenleistung der Dorfgemeinschaft aufgewertet werden. Eine Flurneuordnung ist im Gesamtverfahren Barthelmesaurach ab Herbst 2023 geplant

Siedlungserweiterungen fanden nach Westen mit neuen landwirtschaftlichen Gehöften und nach Osten entlang der Aurach-Aue mit einer Wohnstraße statt. Südlich der Aurach liegen ein größeres Gehöft und eine angegliederte Gastwirtschaft mit Gartenbetrieb.

Thematisierte Probleme im Ortsteil beziehen sich vorwiegend auf die Landschaftspflege und Pflege des öffentlichen Raumes.



**Vorwiegende Funktion:** Landwirtschaft, Wohnen

**Demographie**

Einwohner 2021 (HW/EW):	51
Entwicklung 2012 bis 2021:	+ 1
Mittleres Alter:	38,4
Billetter-Maß:	-0,32

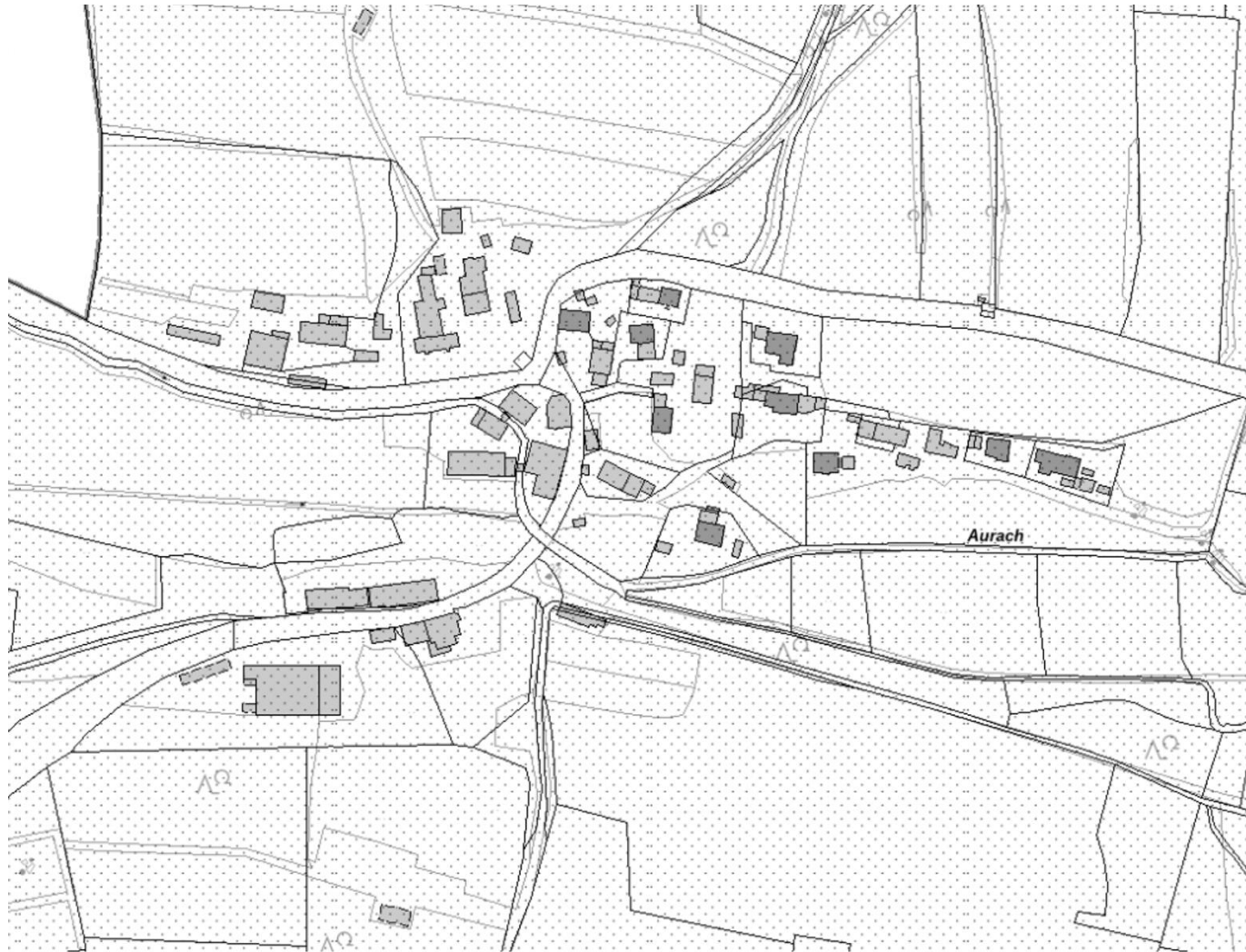
**Wohnen**

Wohngebäude, 2021 bewohnt:	16
Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko*:	1
2021 leerstehende Wohngebäude/Wohnungen:	0
Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche):	0 / 0 ha
Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.:	200 Mbit/s



\* Ein- oder Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind



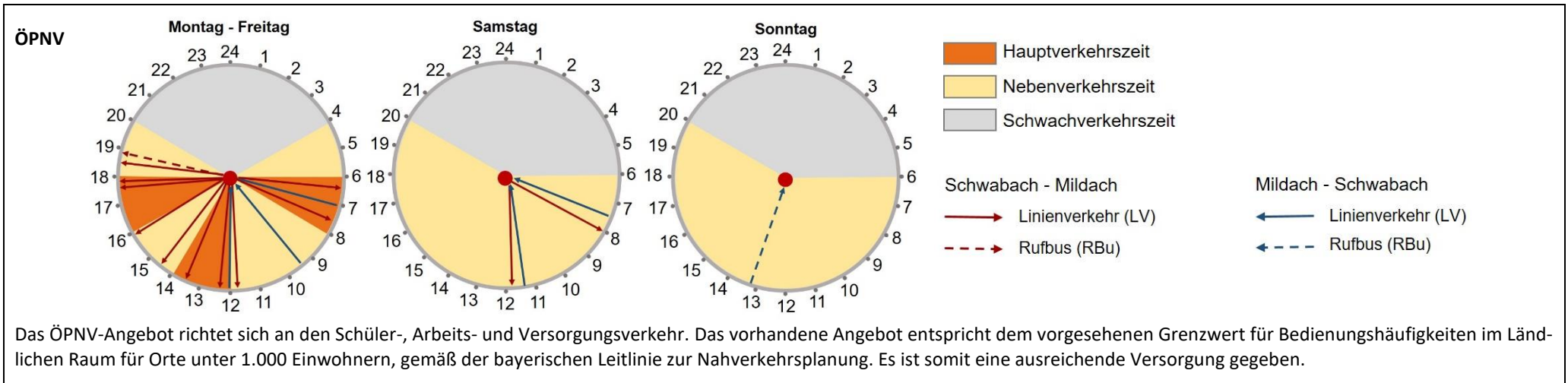
Innenentwicklungspotentiale



Mildach

-  Grundstück
-  Gebäude

Stand: 28.08.2023



<b>Verfahren der Ländlichen Entwicklung</b>	Das Dorferneuerungsverfahren ist bereits abgeschlossen (Stand 2022)
---	---

- Einzelaspekte**
1. öffentlicher Raum / Landschaftspflege:
- Die fehlende Pflege des öffentlichen Raumes (z.B. Laub kehren) wird bemängelt.
  - Die Fluss- / Bachläufe im Ort müssten regelmäßig ausgeputzt / ausgebaggert werden. Die Dorfgemeinschaft wäre bereit, das in Eigenleistung zu übernehmen, wenn es von der Gemeinde entsprechend kommuniziert würde und beispielsweise im Sommer im Gegenzug ein paar Blumen zur Gestaltung öffentlicher Grünflächen bereitgestellt würden.
  - Die große Hecke neben dem Pumpwerk müsste entfernt und ggf. neu angepflanzt werden. Hier sollte der Kontakt zum Eigentümer des Grundstückes gesucht werden.
- Sonstige Themen:
- Im Kreuzungsbereich in der Ortsmitte sollte ein Verkehrsspiegel angebracht werden, da aufgrund des kurvigen Verlaufs aller Kreuzungsarme eine sehr schlechte Einsehbarkeit besteht (Problem für landwirtschaftlichen Verkehr).
  - An der Kreisstraße existiert kein Gehweg. Das stellt vor allem für die Anwesen an der Kreisstraße am östlichen Ortsrand ein Problem dar, da so der Schulweg auf der sehr schlecht einsehbaren Ortseinfahrt verläuft. Eine Lösung wäre ein Fußweg direkt nach Süden zum Pumpwerk (bereits als inoffizieller Trampelpfad). Der Weg verläuft jedoch über Privatgrund. Diese Verbindung wäre auch als attraktivere Variante für den von Norden kommenden Jakobus-Wanderweg nutzbar.

**Ziele der Ortsteilentwicklung**

Mildach ist ein landwirtschaftlich geprägtes Dorf in peripherer Lage mit einer stabilen Einwohnerentwicklung. Anzustrebende Maßnahmen der Dorfentwicklung betreffen vorwiegend qualitative Aspekte (Gestaltung der Grün- und Freianlagen sowie den innerörtlichen Wegebau). Die Siedlungsentwicklung sollte sich auf die endogene Nachfrage beschränken.

## Projekte der Ortsteilentwicklung



M1 Verkehrssicherheit Ortsmitte, z.B.

M1.1 Einbau eines Verkehrsspiegels in der Ortsmitte


M1.2 Einbau entspiegelter Glaswände in das Buswartehäuschen

M2 Anlage eines Verbindungswegs von der Kreisstraße zum Pumpwerk

M3 Ausbau von Geh- und Radwegen


**M1 Steigerung der Verkehrssicherheit auf der Ortsdurchfahrt**


**M1.1 Einbau eines Verkehrsspiegels in der Ortsmitte**


<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Durch den kurvigen Verlauf der Ortsdurchfahrt ist die Verkehrssituation in der Ortsmitte insbesondere bei den Einmündungen der Seitenstraßen unübersichtlich. Die Anwohner wünschen die Installation eines Verkehrsspiegels.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>gering</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>sofort</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	gering	Dringlichkeit	hoch	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	sofort	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	gering													
Dringlichkeit	hoch													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	sofort													

**M1 Steigerung der Verkehrssicherheit auf der Ortsdurchfahrt**

**M1.2 Einbau entspiegelter Glaswände in das Buswartehäuschen**

<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Verglasung des im Kurvenbereich der Ortsdurchfahrt liegenden Buswartehäuschens blendet nachts durch das reflektierte Scheinwerferlicht den Kfz-Verkehr. Der Einbau entspiegelter Gläser wurde angeregt.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>gering</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>sofort</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	gering	Dringlichkeit	hoch	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	sofort	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	gering													
Dringlichkeit	hoch													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	sofort													

M2 Anlage eines Verbindungsweges von der Kreisstraße zum Pumpwerk														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Bürger wünschen die Herstellung eines Verbindungsweges von der Kreisstraße zum Pumpwerk. Dieser Verbindungsweg würde eine sichere Anbindung des Wohngebietes an die Ortsmitte herstellen. Ein Gehweg entlang der Kreisstraße besteht nicht. Die Gemeinde soll ein Privatgrundstück erwerben und den Weg bauen.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Bürgerschaft/ Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>nach 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel	erwartbare Kosten	hoch	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde	Projektstart	nach 5 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel													
erwartbare Kosten	hoch													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde													
Projektstart	nach 5 Jahren													

M3 Ausbau von Geh- und Radwegen														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Der Ortsteil Mildach soll durch Radwege an Barthelmesaurach und an die RH4 bei Neumühle angebunden werden. Hierzu soll ein Radweg straßenbegleitend von Mildach nach Neumühle und ein Lückenschluss von der Verbindungsstraße nach Haubenhof an den nach Barthelmesaurach führenden landwirtschaftlichen Weg (Leitenweg) gebaut werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>sehr hoch</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Landkreis/ALE</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>nach 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	sehr hoch	Dringlichkeit	hoch	Umsetzung durch	Landkreis/ALE	Projektstart	nach 5 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	sehr hoch													
Dringlichkeit	hoch													
Umsetzung durch	Landkreis/ALE													
Projektstart	nach 5 Jahren													

### 4.2.9 Neppersreuth

#### Ortsprofil

Neppersreuth hat sich von einem Weiler mit wenigen landwirtschaftlichen Gehöften zu einer Mischform aus Haufen- und Straßendorf entwickelt. Die landwirtschaftlichen Flächen liegen unmittelbar anschließend, vornehmlich im Süden. Der Norden des Ortes grenzt unmittelbar an den Forst des Heidenbergs. Der Ortskern wird auch heute noch von den umliegenden historischen Höfen gebildet, zwischen denen sich jedoch Wohnbebauung eingestreut hat. Ein ablesbarer Dorfplatz besteht nicht und wird von der Bevölkerung auch nicht vermisst. Nach Norden entlang der Heidenbergstraße hat sich eine Wohnsiedlung entwickelt, die vom südlichen Altort unabhängig wirkt und im Norden unmittelbar an Kammerstein anschließt. Im Verlauf der Heidenbergstraße kommt es durch am Straßenrand parkende Kfz mitunter zu Behinderungen des landwirtschaftlichen Verkehrs. Begegnungsfälle erzwingen dann Stop-And-Go-Verkehr bzw. Ausweichmanöver, die v.a. für die großdimensionierten landwirtschaftlichen Fahrzeuge schwierig sind. Eine Bereitschaft der Landwirte, die südliche Anbindung an die RH 4 zu nutzen, um so den Engstellen auszuweichen, besteht wg. Fahrzeitverlusten nicht.

Im Altort ist seit ein paar Jahren die Kürbismühle mit Dorfladen angesiedelt, die regelmäßig für touristischen Durchgangsverkehr im Ort sorgt.

**Vorwiegende Funktion:** Wohnen, Landwirtschaft

#### Demographie

Einwohner 2021 (HW/EW):	167
Entwicklung 2012 bis 2021:	+ 14
Mittleres Alter:	42,0
Billetter-Maß:	-0,61

#### Wohnen

Wohngebäude, 2021 bewohnt:	48
Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko*:	7
2021 leerstehende Wohngebäude/Wohnungen:	2
Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche):	0 / 0 ha
Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.:	100 Mbit/s

\* Ein- oder Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind



Innenentwicklungspotentiale



Neppersreuth

- Grundstück
- Gebäude

Stand: 28.08.2023

<p><b>ÖPNV</b></p> <p>Es existiert kein ÖPNV-Angebot für diesen Ortsteil.</p> <p>Der Ortsteil liegt im vorgesehenen Einzugsbereich für ländliche Räume der Bushaltestellen im benachbarten Ortsteil Kammerstein.</p>	
<p><b>Verfahren der Ländlichen Entwicklung</b></p>	<p>Noch nicht durchgeführt (Stand 2022)</p>
<p><b>Einzelaspekte</b></p> <p>Die Landwirte beklagen das Straßenrandparken der Anwohner im Bereich der Wohnbausiedlung an der nördlichen Heidenbergstraße. Sie sind mit ihrem schweren landwirtschaftlichen Gerät gezwungen, den unbefestigten Seitenstreifen am östlichen Straßenrand zu befahren, um parkende Kfz zu passieren. Das führt zu Beschädigungen des Straßenkörpers. Im Begegnungsfall kommt es zum Stop-and-go-Verkehr, bei winterlichen Straßenverhältnissen sei ein erneutes Anfahren im Steigungsbereich kaum bzw. nicht möglich.</p> <p>Anwohner der Heidenbergstraße sehen die geparkten Autos als verkehrsberuhigende Maßnahme und verweisen darauf, dass der landwirtschaftliche Verkehr auch über den nicht verparkten südlichen Ortsausgang auf die Kreisstraße RH4 gelangen kann.</p> <p>Sonstige Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ein Ausweisen neuer Wohnbauflächen wird durch die örtlichen Landwirte abgelehnt.</li> <li>– Ein „Dorfplatz“ ist nicht gestaltet. Ein dahingehender Bedarf wird seitens der Bevölkerung jedoch auch nicht geäußert.</li> <li>– Die Hydranten im Dorf sind generell problembehaftet, da sie aufgrund zu tiefer Einbaulage im Winter zufrieren und nicht nutzbar sind.</li> <li>– Der Wanderparkplatz im Heidenberg, 1 km vom Waldrand, wird von Erholungsgästen nicht angenommen, hier wird eine deutlichere Ausschilderung gewünscht</li> </ul>	
<p><b>Ziele der Ortsteilentwicklung</b></p> <p>Der landwirtschaftliche Charakter des Ortsteiles sollte erhalten und von der Neuerschließung von Wohnbauflächen abgesehen werden. Örtliche Baulandnachfrage kann u.a. durch Grundstücksteilungen bedient werden. Anzustreben ist eine Entschärfung der Verkehrssituation auf der Heidenbergstraße, z.B. durch Ordnung des ruhenden Verkehrs, der z.T. Grünstreifen entlang der Fahrbahn nutzt. Eine zweckdienliche Ausweisung des Wanderparkplatzes im Heidenberg sollte hergestellt werden.</p>	

## Projekte der Ortsteilentwicklung



N1 Ertüchtigung der Heidenbergstraße für den Begegnungsverkehr

N2 Sachgerechte Ausschilderung des Wanderparkplatzes

**N1 Ertüchtigung der Heidenbergstraße für den Begegnungsverkehr**

Die Heidenbergstraße verbindet Neppersreuth mit Kammerstein. Sie wird von den Anwohnern und dem landwirtschaftlichen Verkehr genutzt. Straßenrandparken verengt den Straßenraum so, dass Begegnungsverkehr, insbesondere mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen, nicht möglich ist. Durch die Neigung der Straße wird das Anfahren des Schwerverkehrs zudem erschwert. Von den ansässigen Landwirten wird eine Lösung gefordert, die einen reibungslosen Begegnungsverkehr ermöglicht. Die Nutzung der südlichen Anbindung von Neppersreuth an die RH 4 wird von den Landwirten als zu zeitaufwendig beschrieben.

Projektbewertung		
Projektstatus		neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung		hoch
erwartbare Kosten		hoch
Dringlichkeit		mittel
Umsetzung durch		Gemeinde
Projektstart		nach 5 Jahren



**N2 Sachgerechte Ausschilderung des Wanderparkplatzes**

**Projektbeschreibung**  
 Der Wanderparkplatz im Herzen des Heidenbergs ist derzeit nur unzureichend ausgeschildert. An ausflugstarken Tagen führt das dazu, dass Wanderer entlang der Heidenbergstraße parken und deren Nutzung durch den landwirtschaftlichen Verkehr dadurch noch mehr erschweren. Eine bedarfsgerechte Ausschilderung des Wanderparkplatzes soll hergestellt werden.

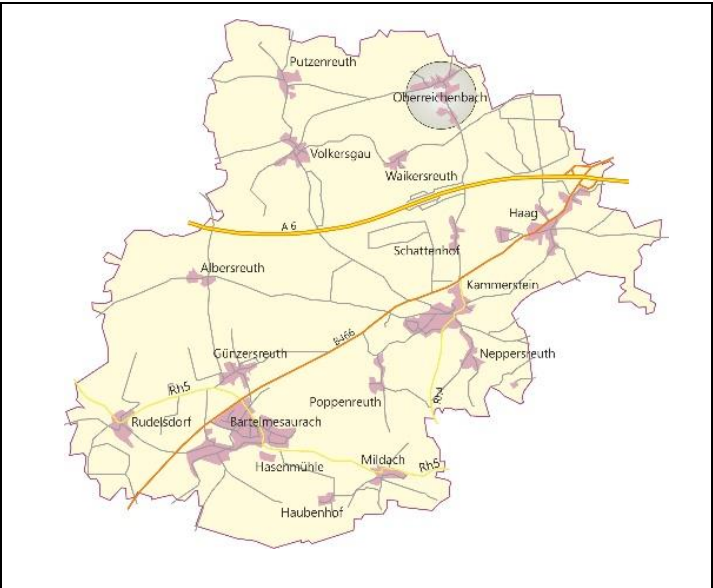
Projektbewertung		
Projektstatus		neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung		mittel
erwartbare Kosten		gering
Dringlichkeit		mittel
Umsetzung durch		Gemeinde
Projektstart		sofort



### 4.2.10 Oberreichenbach

#### Ortsprofil

Oberreichenbach hat sich von einer landwirtschaftlich geprägten Streusiedlung zu einem langgestreckten Straßendorf entwickelt. Der von Westen nach Osten fließende Bachlauf der Volkach bildet die wahrnehmbare Trennung zwischen dem eher landwirtschaftlich geprägten südlichen Teil und dem heutzutage größtenteils wohnbaulich geprägten nördlichen Teil des Ortes. Die Bebauung des südlichen Ortsteils ist östlich der Friedrichstraße von einem deutlichen Geländeanstieg mit Baumbestand eingeschränkt. Die neuesten Siedlungserweiterungen geschahen im Nordwesten der Ortschaft, parallel zur Verbindungsstraße nach Volkersgau, mit einer Wohnbausiedlung.

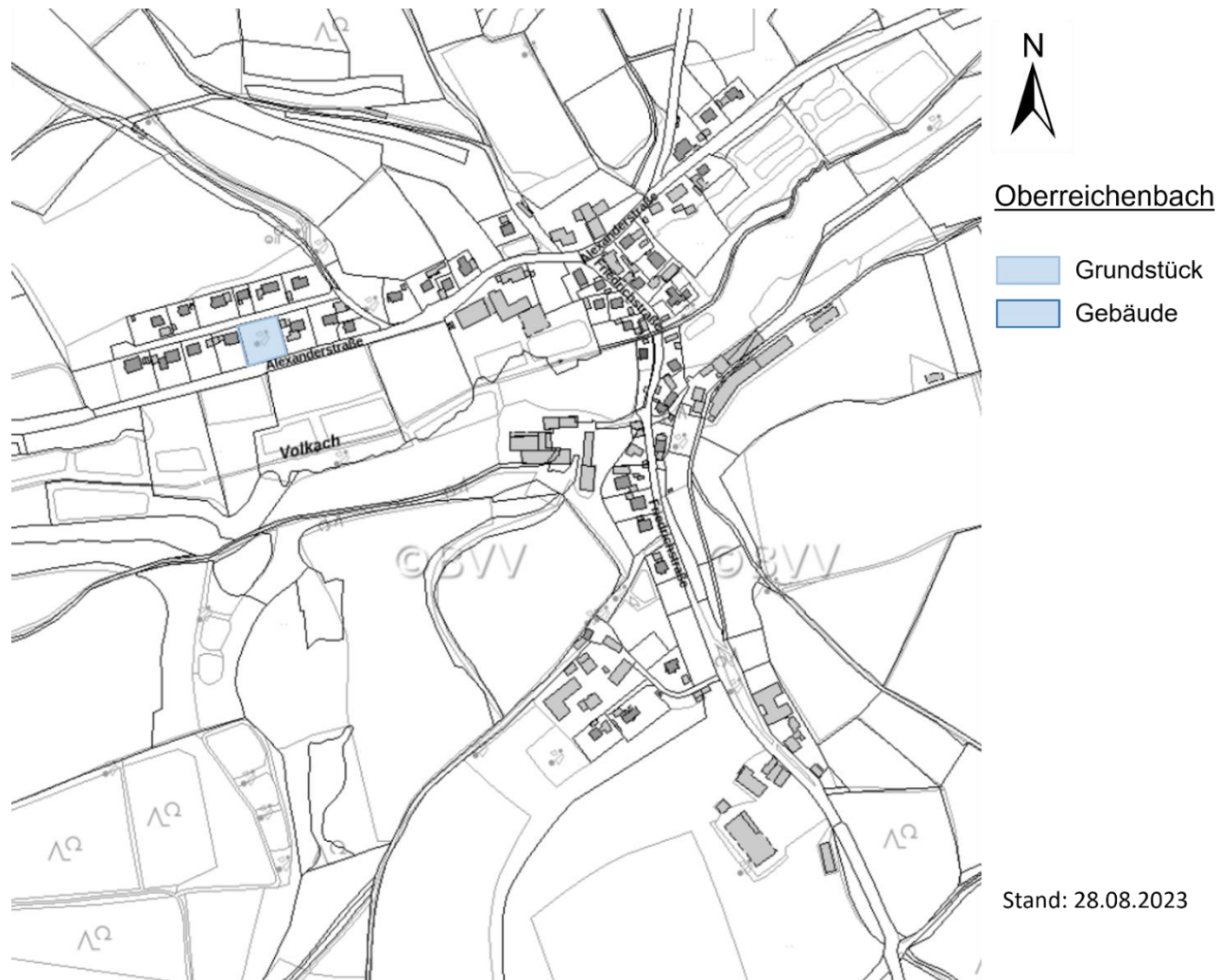


**Vorwiegende Funktion:** Landwirtschaft, Wohnen

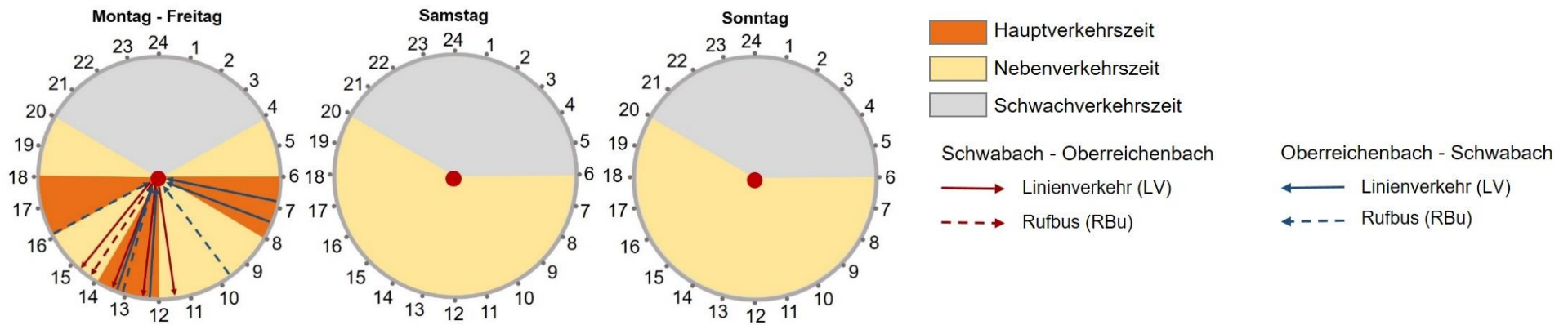
Demographie		Wohnen	
Einwohner 2021 (HW/EW):	171	Wohngebäude, 2021 bewohnt:	51
Entwicklung 2012 bis 2021:	+ 3	Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko*:	7
Mittleres Alter:	44,7	2021 leerstehende Wohngebäude/Wohnungen:	0
Billetter-Maß:	-0,92	Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche):	1 / 0,16 ha
		Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.:	30 Mbit/s
		* Ein- oder Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind	



Innenentwicklungspotentiale



**ÖPNV**



Das ÖPNV-Angebot richtet sich an den Schüler- und Versorgungsverkehr.

Das vorhandene Angebot entspricht dem vorgesehenen Grenzwert für Bedienungshäufigkeiten im Ländlichen Raum für Orte unter 1.000 Einwohnern, gemäß der bayerischen Leitlinie zur Nahverkehrsplanung. Es ist somit eine ausreichende Versorgung gegeben.

**Verfahren der Ländlichen Entwicklung**

Noch nicht durchgeführt (Stand 2022)

**Einzelaspekte**

Probleme zeigen sich in Oberreichenbach vor allem im Verkehrsbereich mit u.a. schlecht einsehbaren Kurvenverläufen auf der Ortsdurchfahrt oder zu hohen Fahrgeschwindigkeiten.

1. Verkehr:

- Gestaltung des westlichen Ortseinganges:  
hohe Einfahrgeschwindigkeit (bergab) / Gehweg hört auf – problematische, schlecht einsehbare Querung nötig, bei nicht abgesenktem Bordstein / ortseinwärts ist die Straße kaum einsehbar / Schulbushaltestelle soll hinter die Kurve verlegt werden  
→ hier ist eine Planung zur Verkehrsberuhigung und Gestaltung des Straßenraumes nötig. Kurzfristig sollte eine Verlegung des Ortsschildes näher an den Ort heran, mit vorherigem Geschwindigkeitstrichter geprüft werden.
- Das Wartehäuschen für den Schulbus liegt an der Friedrichstraße, der tatsächliche Haltepunkt des Busses jedoch etwa 100m entfernt an der Alexanderstraße (Problem: aktuelle Haltestelle liegt nicht direkt an der Buslinie. Der Schulbus müsste rückwärts in die Friedrichstraße fahren.).  
Die Bushaltestelle soll an das unbebaute Grundstück westlich der Kreuzung verlegt und dort ein neues gläsernes Wartehäuschen gebaut werden. In diesem Bereich sollte die Beschränkung auf Tempo 30 geprüft werden.
- Viel Durchgangsverkehr sowohl auf der Ortsdurchfahrt Alexanderstraße als auch in Richtung Schattenhof, verbunden mit zu hohen Fahrgeschwindigkeiten.
- Die Abzweigung von Unterreichenbach kommend wird beim Linksabbiegen häufig geschnitten (großer Straßenquerschnitt verleitet). Hier sollte geprüft werden, ob durch einfaches Abmarkieren einer „Verkehrinsel“ eine Art optischer Anreiz geschaffen werden kann.

- Um die stark befahrene Straße über Schattenhof nach Kammerstein vom „Schleichverkehr“ zu entlasten, sollte eine Beschränkung auf 3,5t (landwirtsch. Fahrzeuge frei) geprüft werden.
- Straße nach Gustenfelden: Durch eine Kuppe schwierige Einsehbarkeit der Straße. Hier sollte eine Geschwindigkeitsbegrenzung geprüft werden.
- Flurbereinigungsweg Richtung Gustenfelden: auf dem Schotterweg besteht relativ viel Verkehr. Bei Starkregen schwemmt das Wasser den Weg aus.
- Ein Radweg an der Straße Richtung Schwabach wäre wünschenswert, v.a. für Kinder zur Schule oder zum Sport.
- Eine zusätzliche Bushaltestelle an der Abzweigung nach Waikersreuth würde gewünscht, um die Wege der Schulkinder zu verkürzen, wird jedoch auch kritisch gesehen, da hier keine Gehwege bestehen und die Haltestelle außerhalb der Ortschaft wäre.

## 2. Sonstige Themen:

- Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen ist auch in Oberreichenbach ein Thema. Hier müsste bereits weiter oben (Norden) entsprechende Schutzmaßnahmen getroffen werden.
- Darüber hinaus wäre es wichtig, die Gräben regelmäßig freizumachen, z.B. im Bereich Luitpoldstraße. Hier wäre eine direkte Ableitung von der Luitpoldstraße in die Volkach zu prüfen, um den weiteren Ablauf Richtung Ortsmitte zu entlasten.
- Der Standort der Altglascontainer liegt direkt neben dem Schulbuswartehäuschen, was zu Gefahrenpotenzial durch herumliegende Scherben oder im Sommer Wespen führt. Neue Container wurden während der Erstellung dieses Konzeptes bereits aufgestellt. Im besten Fall sollte der Standort zukünftig an eine andere Stelle, nicht mitten im Ort, verlegt werden.
- Darüber hinaus werden die Container regelmäßig zur illegalen Entsorgung von sonstigem Müll genutzt (Videoüberwachung würde gewünscht, ist rechtlich jedoch kaum umsetzbar).
- Die Pflege / Sauberkeit der gemeindlichen Flächen (z.B. Dorfplatz / Wasserspielplatz) wird von der Bevölkerung bemängelt. Das übernimmt daher die Feuerwehr bzw. die Dorfgemeinschaft in Eigenleistung.
- Im Dorf existiert kein Spielplatz. Dies wäre ein Wunsch der örtlichen Kinder / Mütter.
- Der Streukasten am Berg Richtung Schattenhof steht zu weit von den Anwesen entfernt.
- Der Unterflurhydrant im Bereich Friedrichstraße 9 sollte verlegt werden.
- Vom Winterdienst wird die Zufahrt zur Luitpoldstraße zugeschoben.


## Ziele der Ortsteilentwicklung


Die Siedlungsentwicklung sollte sich auf die örtliche Nachfrage beschränken. Für den Ortsteil scheint es vordringlich, durch die Herausbildung einer erkennbaren Ortsmitte zum einen eine gestalterische Aufwertung zu erreichen, zum andern den Kfz-Verkehr ortsverträglicher zu gestalten. Anzuregen ist vor allem für den aus Westen einfallenden Verkehr durch Pfortenbildungen die Einfahrt in die Ortsmitte zu signalisieren. Durchgängige Gehwege entlang der Alexanderstraße und deren sichere Querung zwischen der westlichen Ortseinfahrt und der Einmündung der Friedrichstraße sollten hergestellt werden.

## Projekte der Ortsteilentwicklung



- O1 Steigerung der Verkehrssicherheit auf der Ortsdurchfahrt (Alexanderstraße)
- O2 Ausbau der Radwegeverbindung nach Schwabach
- O3 Gestaltung des Wertstoffsammelplatzes an der Friedrichstraße

<b>O1 Steigerung der Verkehrssicherheit auf der Ortsdurchfahrt (Alexanderstraße)</b> <b>O1.1 Pfortensituation im Westen auf Höhe des Trafohauses ausbilden</b>														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Zu Beginn der beidseitig angebauten Ortslage befindet sich ein Trafohäuschen. An dieser Stelle sollte durch eine Pfortenbildung die Einfahrt in die Ortslage deutlich gemacht werden. Die Möglichkeiten hierzu sollen geprüft werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>gering</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>innerhalb von 3 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	gering	Dringlichkeit	hoch	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	innerhalb von 3 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	gering													
Dringlichkeit	hoch													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	innerhalb von 3 Jahren													

<b>O1 Steigerung der Verkehrssicherheit auf der Ortsdurchfahrt (Alexanderstraße)</b> <b>O1.2 Durchgängigen Gehweg herstellen</b>														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Entlang der Ortsdurchfahrt besteht kein durchgängiger Gehweg. Fußgänger müssen gerade im unübersichtlichen Kurvenbereich die Straße queren, um weiterhin einen Gehweg nutzen zu können. Die Gemeinde soll Möglichkeiten prüfen, einen durchgängigen Gehweg herzustellen.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>sehr hoch</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>nach 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	sehr hoch	Dringlichkeit	hoch	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	nach 5 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	sehr hoch													
Dringlichkeit	hoch													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	nach 5 Jahren													

**O1 Steigerung der Verkehrssicherheit auf der Ortsdurchfahrt (Alexanderstraße)**  
**O1.3 Klärung der Machbarkeit, die Bushaltestelle an die Alexanderstraße zu verlegen**

**Projektbeschreibung**  
 Die Ortsteilbewohner regen eine Verlegung der Bushaltestelle an die Alexanderstraße, westl. der Friedrichstraße an. Hier könnte für die Errichtung eines Buswartehäuschens ein Grundstück durch die Gemeinde erworben oder gepachtet werden. Der Bushalt sollte auf der Straße erfolgen, um den nachfolgenden Kfz-Verkehr zu bremsen und für die Ein- bzw. Aussteigenden mehr Verkehrssicherheit zu erzeugen.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	mittel
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	sofort



**O2 Ausbau der Radwegeverbindung nach Schwabach**

**Projektbeschreibung**  
 Die Innenstadt von Schwabach ist von Oberreichenbach aus nach ca. 4 km zu erreichen. Eine Radwegeanbindung besteht jedoch nicht. Die Gemeinde soll die Möglichkeit prüfen, Oberreichenbach mit einem Radweg an die Stadt Schwabach anzubinden.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	hoch
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	sofort



**O3 Gestaltung des Wertstoffsammelplatzes an der Friedrichstraße**

**Projektbeschreibung**

Der Wertstoffsammelplatz an der Friedrichstraße soll neugestaltet werden. Das betrifft das Bushäuschen und die Oberfläche. Die Container selbst wurden während der Erstellung dieses Konzeptes bereits erneuert.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	gering
Dringlichkeit	mittel
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	nach 5 Jahren



**4.2.11 Poppenreuth**

**Ortsprofil**

Poppenreuth hat sich zu einer Mischform aus Streusiedlung und Straßendorf geformt. Der Ort zeigt zwei Siedlungskörper, die durch einen Gürtel landwirtschaftlicher Flächen getrennt sind, und liegt inmitten landwirtschaftlicher Flächen südwestlich von Kammerstein. Die landwirtschaftlichen Gehöfte sind mittlerweile durch eingestreute Wohnbebauung ergänzt. Prägend für den nördlichen Ortskern ist die dort angesiedelte und wochenends gute besuchte Gastwirtschaft. In deren Umfeld ist der Straßenraum beengt, was bei starker Beparkung durch Gäste zu Behinderungen des Verkehrsflusses führen kann. Die Fahrgeschwindigkeiten auf der Ortsdurchfahrt werden, trotz bestehender Begrenzung auf 30 km/h als, zu hoch angegeben. Durch das Fehlen von Gehwegen besteht Gefahrenpotenzial für Fußgänger.

Der Altort liegt im Süden und besteht aus einer lockeren Gruppierung landwirtschaftliche Gehöfte sowie einem privat betriebenen Kindergarten (seit Herbst 2020). Der Kindergarten betreut etwa 50 Kinder (30 vormittags / 20 Hort; Großteils aus Kammerstein, wenige aus Schwabach oder sonstigem näheren Umkreis) und verfolgt ein naturbezogenes Konzept. Die ihm angeschlossenen landwirtschaftlichen Flächen werden auch durch den Kindergarten zur Umweltbildung der Kinder genutzt.

Die Ortsbegehung offenbart eine in sich bestenfalls uneinige Bevölkerung. Projektverwirklichungen des Einen scheitern regelmäßig am Einspruch des Anderen. Was im Einzelfall, zu Ablehnung von neuen Konzepten wie dem Kindergarten führt.

**Vorwiegende Funktion:** Wohnen, KiTa, Gastro, Landwirtschaft

**Demographie**

Einwohner 2021 (HW/EW): 62  
 Entwicklung 2012 bis 2021: + 4  
 Mittleres Alter: 38,0  
 Billeter-Maß: -0,33

**Wohnen**

Wohngebäude, gesamt: 15  
 Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko\*: 2  
 Leerstehende Wohngebäude und Wohnungen: 0  
 Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche): 1 / 0,33 ha  
 Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.: 16 Mbit/s

\* Ein- oder Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind



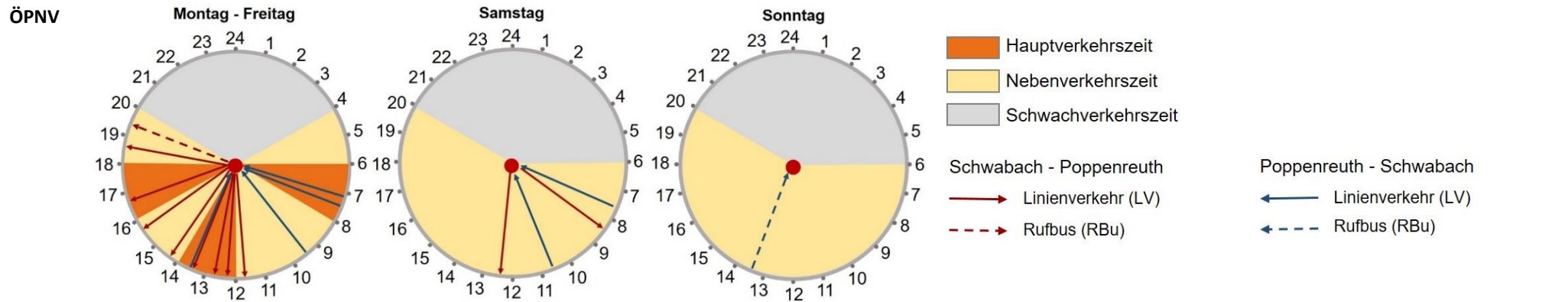
Innenentwicklungspotentiale



Poppenreuth

- Grundstück
- Gebäude

Stand: 28.08.2023



Das ÖPNV-Angebot richtet sich an den Schüler-, Arbeits- und Versorgungsverkehr.

Der Ortsteil ist innerhalb des vorgeschriebenen Einzugsbereichs der Haltestelle Espanstraße der Buslinie 607 in Kammerstein. Das vorhandene Angebot entspricht dem vorgesehenen Grenzwert für Bedienungshäufigkeiten im Ländlichen Raum für Orte unter 1.000 Einwohnern, gemäß der bayerischen Leitlinie zur Nahverkehrsplanung. Es ist somit eine ausreichende Versorgung gegeben.

<b>Verfahren der Ländlichen Entwicklung</b>	Noch nicht durchgeführt (Stand 2022)
---	--------------------------------------

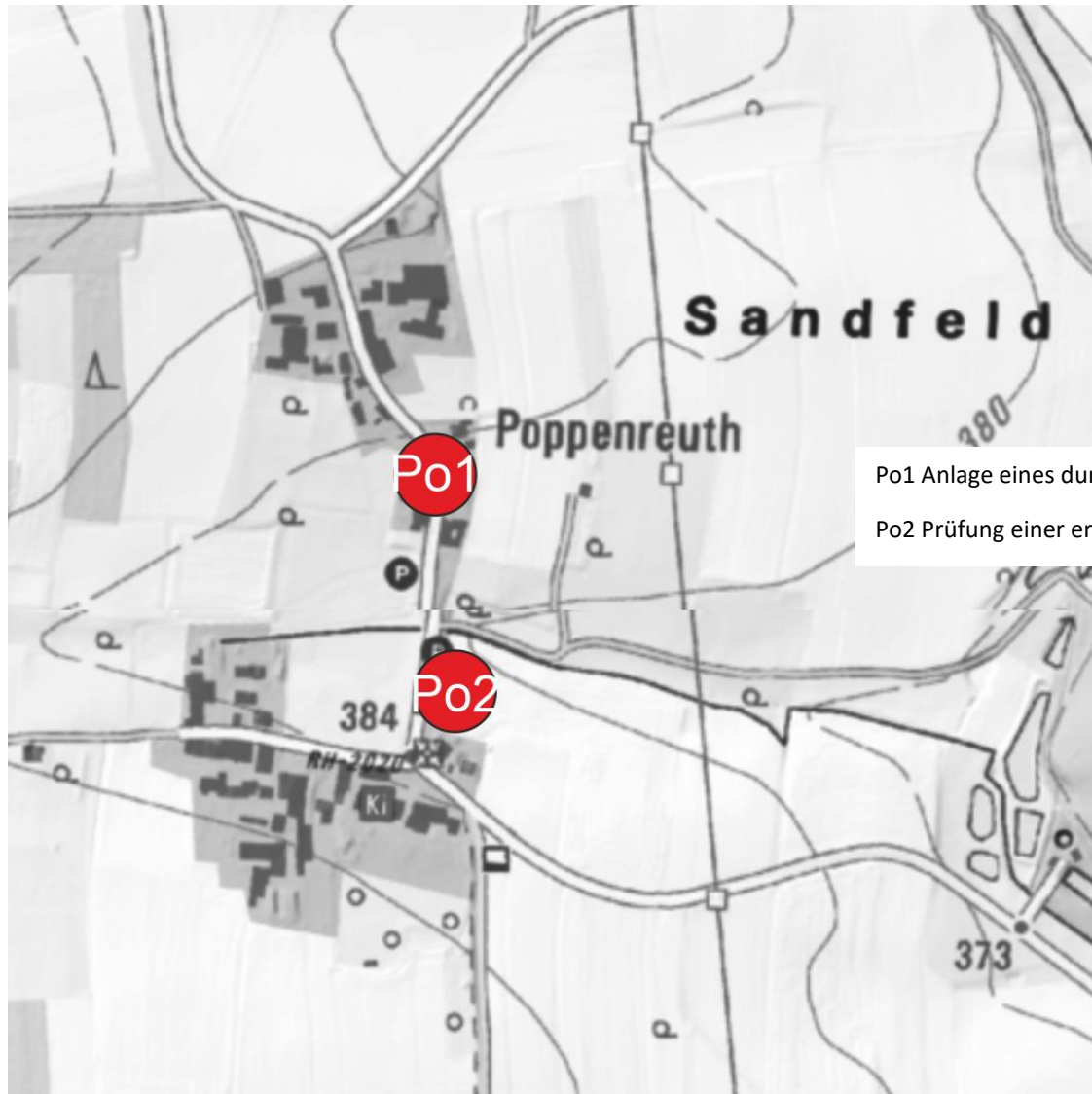
**Einzelaspekte**

- Bei Starkregenereignissen Probleme mit Oberflächenabfluss von angrenzenden Feldern im südwestlichen Siedlungsbereich
- Der Kindergarten beschäftigt regelmäßig (derzeit fünf) minderjährige Praktikanten, die aufgrund der fehlenden ÖPNV-Anbindung Schwierigkeiten haben, an ihren Arbeitsplatz zu gelangen.
- An der südöstlichen Ortseinfahrt sollte ein Schild „Vorsicht Kindergarten“ aufgestellt werden.
- Eine Betriebsleiterwohnung für den Kindergarten wäre nötig (ist in Planung).
- Aktuell sind am Kindergarten keine Unterkunftsmöglichkeiten für Praktikanten vorhanden.
- Fehlende Pflege / Reinigung von Ablaufgräben führt zu Problemen und ist ein gemeindeweites Problem

**Ziele der Dorfentwicklung**

Das Dorf besteht aus zwei Ortskernen, in denen sich traditionelle (landwirtschaftliche) und jüngere Nutzungen (privater Kindergarten) mischen. Eine Gastwirtschaft belebt den Ort, sorgt aber auch für eine erhöhte Parknachfrage. Vordringlich erscheint eine Lösung zur Ordnung des ruhenden Verkehrs. Baulandbedarf beschränkt sich auf die örtliche Nachfrage. Hier sollte auf Grundlage einer gesamtgemeindlichen Regelung eine transparente Lösung gefunden werden.


## Projekte der Ortsteilentwicklung



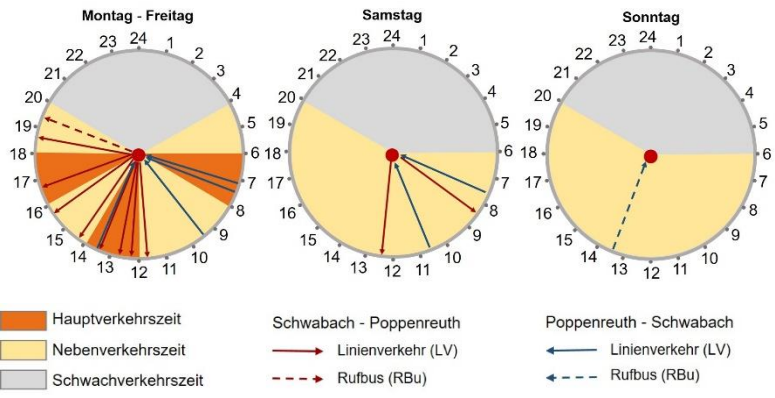
Po1 Anlage eines durchgängigen Gehweges entlang der Ortsdurchfahrt

Po2 Prüfung einer erweiterten ÖPNV-Anbindung

**Po1 Anlage eines durchgängigen Gehweges entlang der Ortsdurchfahrt**

<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Ortsdurchfahrt wird von den Bewohnern des Ortsteiles sowie von den Besuchern der Gaststätte und des Kindergartens als Fußweg genutzt. Ein durchgängiger Gehweg besteht jedoch nicht. Es soll daher entlang der Ortsdurchfahrt ein durchgängiger Gehweg hergestellt werden. Die Gräben entlang der Ortsdurchfahrt sollen verrohrt werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>sehr hoch</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>nach 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel	erwartbare Kosten	sehr hoch	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	nach 5 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel													
erwartbare Kosten	sehr hoch													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	nach 5 Jahren													

**Po2 Prüfung einer erweiterten ÖPNV-Anbindung**

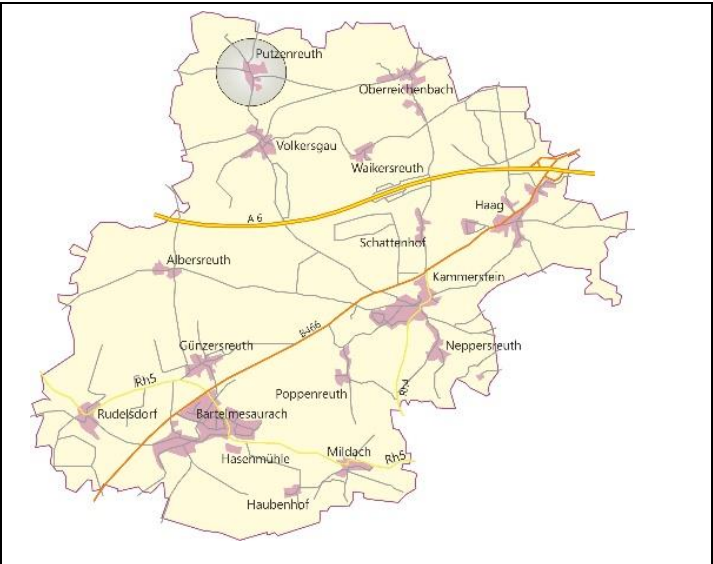
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Gemeinde wird gebeten, die Möglichkeit einer vormittäglichen ÖPNV-Anbindung nach und besonders von Schwabach zu prüfen. Die noch minderjährigen Praktikanten des örtlichen Kindergartens beklagen mehrheitlich die Schwierigkeiten, ihren Arbeitsplatz rechtzeitig in der Früh von Schwabach aus zu erreichen.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>innerhalb von 3 - 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	innerhalb von 3 - 5 Jahren	 <p> <span style="color: orange;">■</span> Hauptverkehrszeit      Schwabach - Poppenreuth  <span style="color: yellow;">■</span> Nebenverkehrszeit      —●— Linierverkehr (LV)  <span style="color: grey;">■</span> Schwachverkehrszeit      - - - Rufbus (RBu)         </p> <p> <span style="color: blue;">←</span> Poppenreuth - Schwabach  <span style="color: blue;">—●—</span> Linierverkehr (LV)  <span style="color: blue;">- - -</span> Rufbus (RBu)         </p>
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	innerhalb von 3 - 5 Jahren													

### 4.2.12 Putzenreuth

#### Ortsprofil

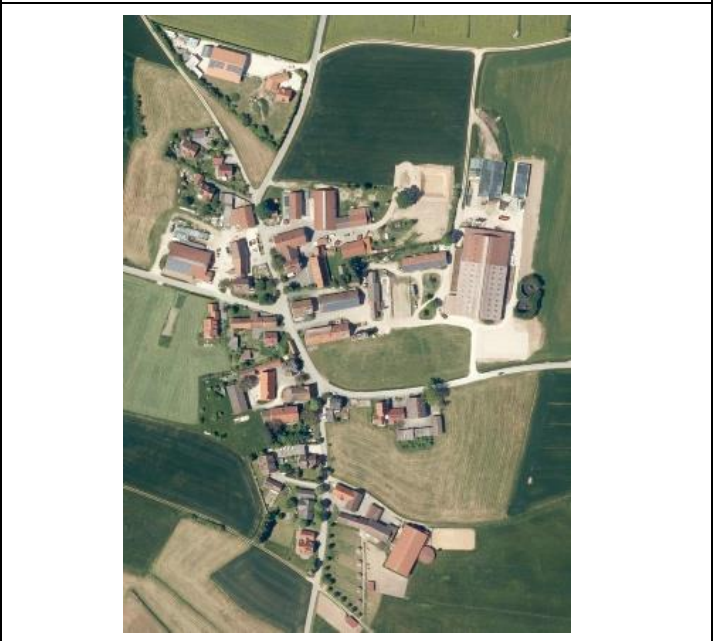
Putzenreuth ist ein landwirtschaftlich geprägtes Haufendorf, das über Ortsverbindungsstraßen von Oberreichenbach und Volkersgau erreicht werden kann. Es liegt inmitten seiner zugehörigen landwirtschaftlichen Nutzflächen. Am Rand der Ortschaft haben sich nur wenige Wohnhäuser angesiedelt. Die vorhandenen Gehöfte wurden erweitert.

Aus Sicht der Bevölkerung besteht Handlungsbedarf bei der Verbesserung der Verkehrssituation, der Gestaltung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung eines Dorfplatzes.



#### Vorwiegende Funktion: Landwirtschaft, Wohnen



Demographie		Wohnen	
Einwohner 2021 (HW/EW):	58	Wohngebäude, 2021 bewohnt:	17
Entwicklung 2012 bis 2021:	-13	Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko*:	0
Mittleres Alter:	45,8	2021 leerstehende Wohngebäude/Wohnungen:	0
Billeter-Maß:	-0,93	Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche):	0 / 0 ha
		Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.:	400 Mbit/s
		* Ein- oder Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind	



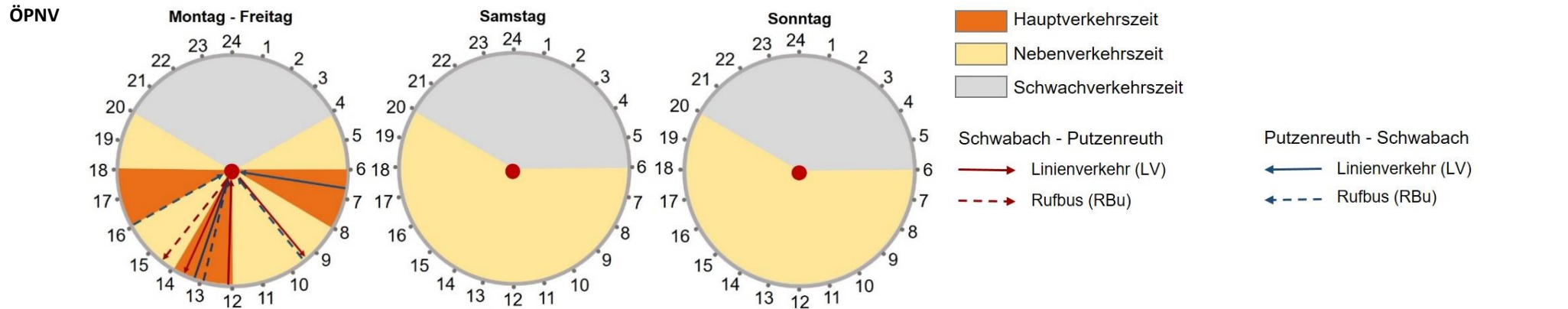
Innenentwicklungspotentiale



Putzenreuth

-  Grundstück
-  Gebäude

Stand: 28.08.2023



Das ÖPNV-Angebot richtet sich hauptsächlich an den Schülerverkehr.

Der Ortsteil ist innerhalb des vorgeschriebenen Einzugsbereichs der Haltestelle Volkersgau. Das vorhandene Angebot entspricht dem vorgesehenen Grenzwert für Bedienungshäufigkeiten im Ländlichen Raum für Orte unter 1.000 Einwohnern, gemäß der bayerischen Leitlinie zur Nahverkehrsplanung. Es ist somit eine ausreichende Versorgung gegeben.

**Verfahren der Ländlichen Entwicklung**

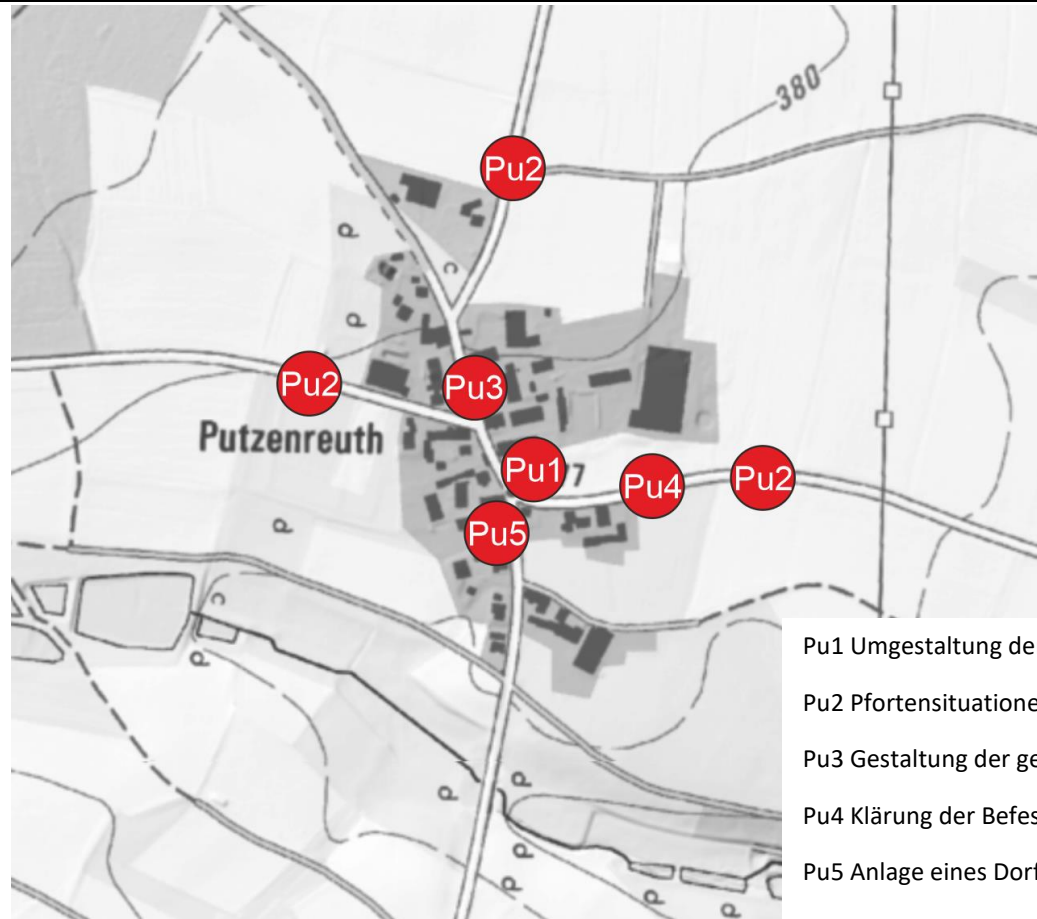
Noch nicht durchgeführt (Stand 2022)

**Einzelaspekte**

- Bauplätze für Einheimische sind, auch auf eigenem Grund, problematisch (§35 BauGB).
- Ein Dorfplatz wäre wünschenswert, ist jedoch im baulichen Bestand schwer unterzubringen. Eine Möglichkeit wäre eine kleine Platzgestaltung gegenüber der Feuerwehr-Garage an der Abzweigung nach Volkersgau. Damit wäre auch die angegebene schwierige Abbiegesituation in diesem Bereich zu lösen.
- Die Kreuzung kurz nach der Ortseinfahrt von Prünst kommend ist großzügig angelegt, weshalb hier hohe Fahrgeschwindigkeiten herrschen. Nach Möglichkeit sollte ein Gehweg an der Straße Richtung Prünst (innerorts) angelegt werden. Ein Verkehrsspiegel für Linksabbieger aus Richtung Prünst würde die spitze Abzweigung nach Norden übersichtlicher machen.
- Tempo 30 auf der Ortsdurchfahrt wird gewünscht. Im Sommer herrscht nennenswerter Durchgangsverkehr in Richtung Brombachsee. Eine Möglichkeit wäre das private Aufstellen eines „freiwillig Tempo 30“ Schildes oder temporäre Geschwindigkeitsanzeige am westlichen Ortseingang.
- Von Norden kommend sollte bei Einfahrt in den Ortsbereich eine Ortseingangssituation hergestellt werden, um hier die Fahrgeschwindigkeiten zu reduzieren. Vor der bestehenden Maschinenhalle sollte ein abgerundeter Bordstein eingesetzt werden, um der Straße eine gewisse Führung zu geben und damit auch einen Gehweg herzustellen (ein Meter ab der Straßenkante in Gemeindeeigentum).
- Das unterirdische Löschwasserreservoir (Privatgrund) benötigt einen neuen Stutzen; Instandsetzung der Unter-/Oberflurhydranten
- Enge Flurwegezufahrt an der Straße nach Volkersgau. Hier sollte eine Verrohrung erfolgen.
- Keine Straßenbeschilderung im Ort. Die Anbringung eines Übersichtsplanes wäre für Besucher und Lieferanten hilfreich. Ausschilderungen der Hausnummern wurden während der Erstellung dieses Konzeptes angebracht.

**Ziele der Ortsteilentwicklung**

Die Siedlungsentwicklung sollte sich auf die örtliche Nachfrage beschränken und der landwirtschaftliche Charakter des Ortes erhalten bleiben. Der Kreuzungsbereich der östlichen Ortszufahrt und der Straße nach Volkersgau sollte geordnet und gestaltet werden. Soweit die Bewohner Flächen zur Verfügung stellen, wäre die Anlage eines Dorfplatzes mit Treffpunktfunktion wünschenswert.

**Projekte der Ortsteilentwicklung**

Pu1 Umgestaltung der Kreuzung Ortsdurchfahrt/Volkersgau: Abmarkierung/Beschilderung der Vorfahrtsstraße


Pu2 Pfortensituationen an den Ortsdurchfahrten ausbilden

Pu3 Gestaltung der gemeindlichen Gehwege


Pu4 Klärung der Befestigung der Zufahrt zur Maschinenhalle an der Str. nach Oberreichenbach


Pu5 Anlage eines Dorfplatzes im Rahmen einer zukünftigen Dorferneuerung


**Pu1 Umgestaltung der Kreuzung Ortsdurchfahrt/Volkersgau: Abmarkierung/Beschilderung der Vorfahrtsstraße**

<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Gestaltung der Abzweigung der Verbindungsstraße nach Volkersgau führt offenbar wiederholt zu unklaren Verkehrssituationen. Durch ihre Anlage mündet die Verbindungsstraße im spitzen Winkel in die Ortsdurchfahrt. Dies hat eine schwere Einsehbarkeit des aus Osten einfallenden Kfz-Verkehrs zur Folge. Es soll geprüft werden, ob durch Abmarkierungen oder Umgestaltungen des Knotenpunktes die Verkehrssicherheit gesteigert werden kann.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>sofort</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	sofort	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	sofort													

**Pu2 Pfortensituationen an den Ortszufahrten ausbilden**

<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Der aus Westen und Osten einfallende Kfz-Verkehr zeigt teils hohe Fahrgeschwindigkeiten. Durch die Ausbildung von Pfortensituationen an den Ortszufahrten soll die Fahrgeschwindigkeit des Kfz-Verkehrs gebremst werden.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>hoch</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>nach 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch	erwartbare Kosten	hoch	Dringlichkeit	hoch	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	nach 5 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch													
erwartbare Kosten	hoch													
Dringlichkeit	hoch													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	nach 5 Jahren													

Pu3 Gestaltung der gemeindlichen Gehwege														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Privatfläche vor der Maschinenhalle an der Straße nach Kottensdorf wird regelmäßig vom Kfz-Verkehr genutzt. Die Gemeinde soll geeignete Abgrenzungsmöglichkeiten prüfen.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Bürgerschaft/ Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>innerhalb von 3 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde	Projektstart	innerhalb von 3 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde													
Projektstart	innerhalb von 3 Jahren													

Pu4 Klärung der Befestigung der Zufahrt zur Maschinenhalle an der Str. nach Oberreichenbach														
<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Zufahrt zur Maschinenhalle an der Straße nach Oberreichenbach ist unbefestigt. Durch den landwirtschaftlichen Verkehr sowie durch Oberflächenabfluss kommt es zur Verschmutzung der Straße. Um dies zu verhindern, soll die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem betreffenden Landwirt Möglichkeiten prüfen, die Zufahrt zu befestigen.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>gering</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>innerhalb von 3 - 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	gering	Umsetzung durch	Gemeinde	Projektstart	innerhalb von 3 - 5 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	gering													
Umsetzung durch	Gemeinde													
Projektstart	innerhalb von 3 - 5 Jahren													

**Pu5 Anlegen eines Dorfplatzes im Rahmen einer künftigen Dorferneuerung**

**Projektbeschreibung**

Der bisher private Platz vor dem Löschbehälter gegenüber der Feuerwehr-Garagesoll für zukünftige Planungen im Rahmen einer Dorferneuerung als möglicher Standort für einen kleinen Dorfplatz behalten werden. Allerdings soll erst im Laufe der DE eine konkrete Standortsuche erfolgen. Hier wäre künftig Raum für das jährliche Dorffest.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel
erwartbare Kosten	hoch
Dringlichkeit	mittel
Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde
Projektstart	nach 5 Jahren



**4.2.13 Rudelsdorf**

**Ortsprofil**

Rudelsdorf zeigt, auch im Urkataster, zwei Siedlungskerne, die durch die Grünflächen entlang des Aurachtales getrennt sind. Die historische Ortsanlage ist weitgehend erhalten. Rudelsdorf liegt westlich von Barthelmesaurach, mit dessen Altortkern sie über die Wiesenstraße verbunden ist. Um den Dorfplatz mit Dorfkapelle im nördlichen Siedlungsteil gruppieren sich an einer fünfarmigen Kreuzung landwirtschaftliche Gehöfte und ein größerer Gasthof. Die hohe Frequentierung des Gasthofes führt zu einer bei Nachfragespitzen problematischen Parksituation entlang der Ortsdurchfahrt. Ein größerer öffentlicher Parkplatz existiert am nordöstlichen Ortseingang, wird jedoch nicht ausreichend angenommen. Auf der Ortsdurchfahrt (Kreisstraße) sind aufgrund fehlender verkehrsberuhigender Maßnahmen und topografischer Gegebenheiten die Fahrgeschwindigkeiten zu hoch, was im Kreuzungsbereich mit der Wiesenstraße und der Windsbacher Straße und in Zusammenhang mit Fußgängern (Gäste des Gasthofes) zu Gefahrensituationen führt. Der südliche Siedlungsteil besteht im Wesentlichen aus einer Reihe von Anwesen am Fichtenweg, ergänzt um das sanierte Dorfgemeinschaftshaus mit angrenzendem Spielplatz am westlichen Ortseingang.

Das Dorferneuerungsverfahren mit Flurneuordnung für den Ortsteil steht vor dem Abschluss. Einige Maßnahmen wurden bisher noch nicht beendet. .

**Vorwiegende Funktion: Wohnen**

**Demographie**

Einwohner 2021 (HW/EW):	106
Entwicklung 2012 bis 2021:	-9
Mittleres Alter:	44,5
Billetter-Maß:	-0,73

**Wohnen**

Wohngebäude, gesamt:	30
Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko*:	1
2021 leerstehende Wohngebäude und Wohnungen:	0
Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche):	1 / 0,21 ha
Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.:	50 Mbit/s

\* Ein- oder Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind



Innenentwicklungspotentiale

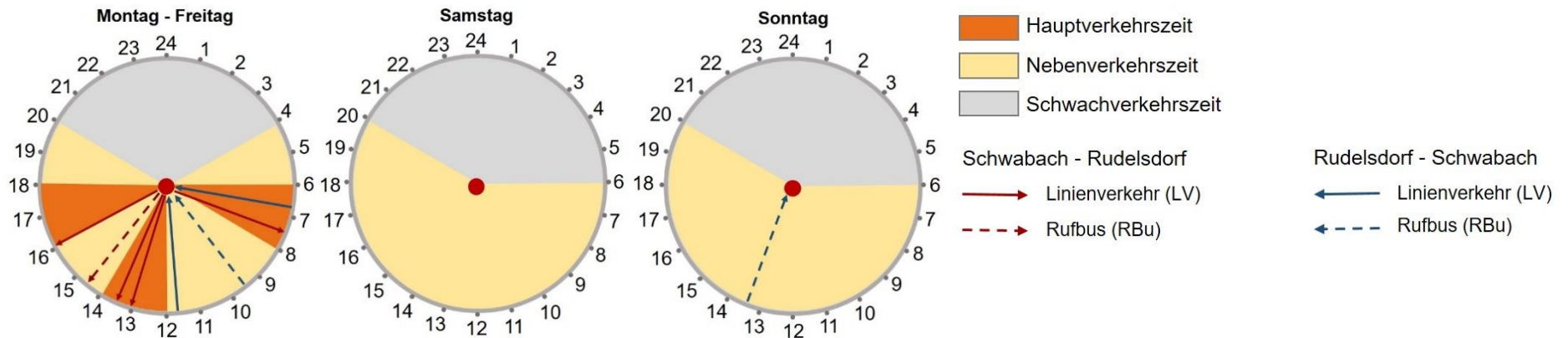


Rudelsdorf

- Grundstück
- Gebäude

Stand: 28.08.2023

ÖPNV



Das ÖPNV-Angebot richtet sich ausschließlich an den Schulerverkehr.

Das vorhandene Angebot entspricht nicht dem vorgesehenen Grenzwert für Bedienungshäufigkeiten im Ländlichen Raum für Orte unter 1.000 Einwohnern, gemäß der bayerischen Leitlinie zur Nahverkehrsplanung. Es ist somit keine ausreichende Versorgung gegeben.

Verfahren der Ländlichen Entwicklung

Verfahren läuft derzeit (2022)

Einzelaspekte

1. Spielplatz:

- Die Befestigung des Spielplatzes ist teilweise potenziell gefährlich für spielende Kinder. An der hinteren linken Ecke ergibt sich durch das abfallende Gelände ein relativ hoher Absatz von der Einfassung des Sandkastens. Direkt darunter befindet sich ein ungeschützter Schachtdeckel aus Beton, der während der Erstellung dieses Konzeptes bereits entschärft wurde. Der Spielplatz wurde im Rahmen der Dorferneuerung angelegt und so abgenommen. Die Gemeinde wird von Eltern mit Kindern öfter darauf angesprochen.
- Eine Sitzgruppe mit Tisch und Bank für die Eltern wird am Spielplatz gewünscht, was ebenfalls während der Erstellung dieses Konzeptes bereits erledigt wurde. Dazu sollte ein Mülleimer aufgestellt werden.

2. Ortsdurchfahrt:

- Die Durchfahrtsgeschwindigkeiten auf der Heilsbronner Straße werden als zu hoch empfunden, v.a. im Kreuzungsbereich vor der Gaststätte. Eine Beschränkung auf Tempo 30 im Ortsbereich wäre Wunsch der Bevölkerung. Das bestehende Tempo 30-Schild wird nicht gesehen bzw. nicht befolgt. Angeregt wird eine Markierung direkt auf der Straße.
- Relativ viel Durchgangsverkehr aus der Windsbacher Gegend; auch Schwerlastverkehr.
- Es sind keine Querungshilfen vorhanden.
- Gäste des Gasthofes parken im ganzen Ortskern, u.a. trotz Parkverbotsschild direkt an der Kapelle.
- Durch parkende Autos und den abknickenden Verlauf der Kreisstraße ist die Einsehbarkeit von den Ausfahrten der Anwesen schwierig.
- Am Gasthaus sollte ein deutlich erkennbares Hinweisschild zum Parkplatz am Ortseingang angebracht werden.

- Der vorhandene Verkehrsspiegel im Kreuzungsbereich ist falsch eingestellt.

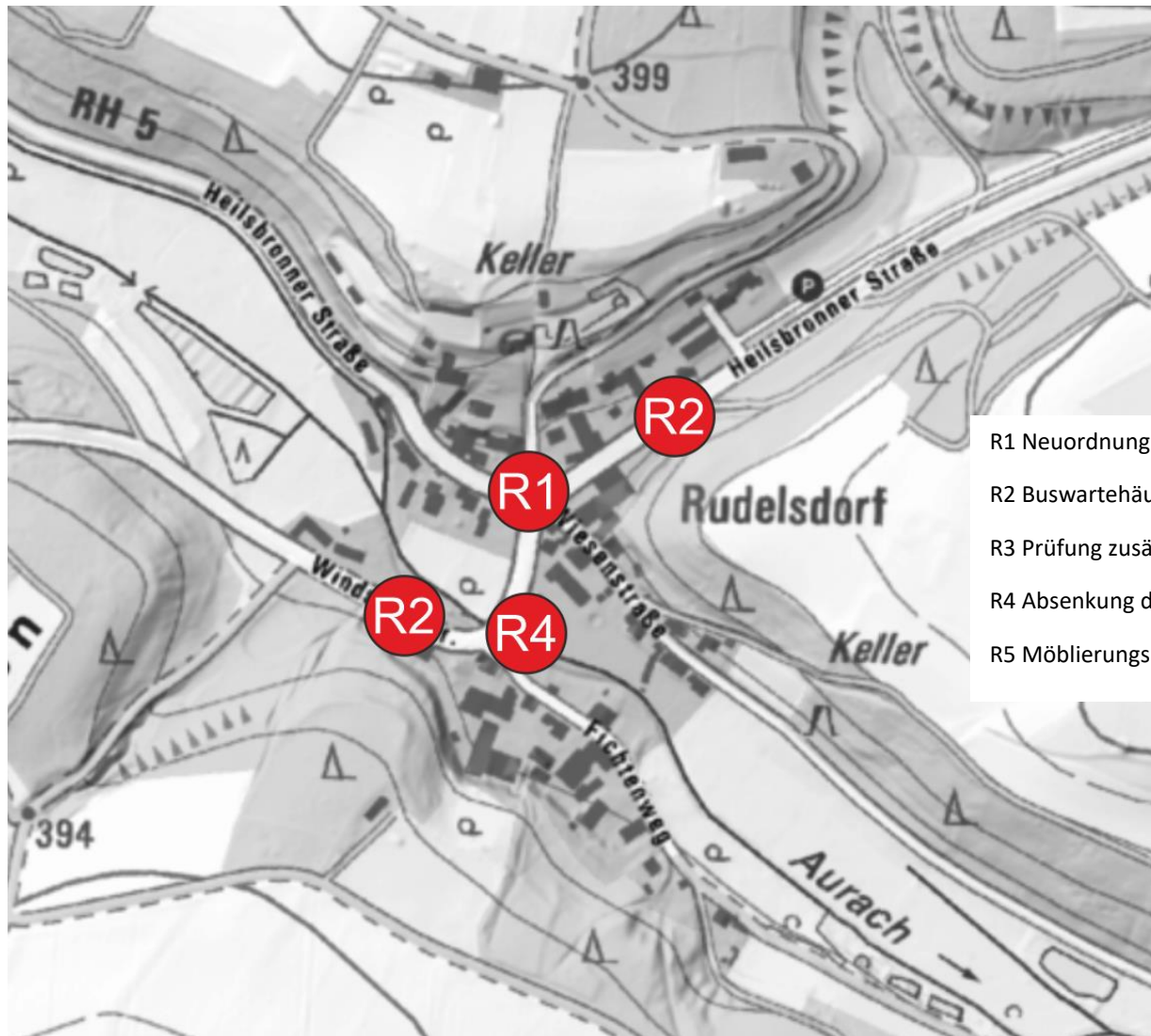
### 3. Sonstige Themen:

- Die neugebauten Buswartehäuschen sind unzweckmäßig ausgeführt. Durch den geringen Dachüberstand und die nicht bis zum Boden gezogenen Seitenwände besteht kein ausreichender Regenschutz. Während der Erstellung dieses Konzeptes wurden die Glasscheiben vom Bauhof durch größere ersetzt, die besseren Witterungsschutz bieten sollen. Es sind keine Mülleimer an den Buswartehäuschen angebracht worden.
- ÖPNV-Anbindung ist sehr schwierig. Lediglich drei Fahrten am Tag. Kinder müssen teilweise nach Barthelmesaurach zum Bus laufen. Es wäre zu prüfen, ob der Bus von Barthelmesaurach aus noch eine Schleife über Rudelsdorf fahren könnte.
- Auffahrt auf die B466: Eine Kreisverkehr-Lösung ist im Gespräch, das Verkehrsministerium hat den Vorschlag jedoch abgelehnt.
- Hoher Bordstein am neuen Gehweg an der Windsbacher Straße erschwert das Wechseln der Straßenseite vom Fichtenweg kommend, z.B. mit Kinderwagen oder Rollstuhl.
- Das Feuerwehrhaus sollte im Rahmen der Dorferneuerung neu gestrichen werden, was bisher nicht erfolgt ist.
- Es kommt regelmäßig zu Hinterlassenschaften von Hunden auf den Gehwegen. Aktuell ist kein Hundekotkoten-Behälter am Ort vorhanden.
- Bei den Straßenbauarbeiten im Rahmen der DE sind nur Leerrohre für Glasfaser gelegt worden. Klärung der Anschlüsse wäre nötig.
- Pflege der Fließgewässer (Aurach) und Straßengräben ist im gesamten Gemeindegebiet Thema. Teils bestehen Probleme mit der Ableitung von Oberflächenwasser.
- Die Aurachbrücke in Rudelsdorf stellt eine Engstelle im Hochwasserfall dar. Es sollte die Möglichkeit geprüft werden, ein zweites Rohr einzuziehen. Das Wasserwirtschaftsamt lehnt das jedoch ab.
- Ein zweiter Gartenabfall-Container wird gewünscht.
- Am Parkplatz Ortseingang oder am Radweg zwischen Günzersreuth und Rudelsdorf, soll eine Sitzgruppe mit Tisch, z.B. für Wanderer aufgestellt werden.
- Es wird vorgeschlagen, der Gemeinde Kammerstein eine eigene Postleitzahl zu verschaffen, um Verwechslungen der Postadressen mit Schwabach künftig zu vermeiden.

### Ziele der Ortsteilentwicklung

Rudelsdorf ist landwirtschaftlich geprägt und besitzt Wohnfunktion. Die Gaststätte in der Ortsmitte findet regen Zuspruch und löst v.a. an Wochenenden ein hohes Verkehrsaufkommen auf. Mit der Funktionalität der Straßensanierung besteht bei der Bevölkerung wenig Zufriedenheit. Vordringlich erscheint die Ordnung des ruhenden und fließenden Verkehrs v.a. in der Ortsmitte.

Projekte der Ortsteilentwicklung



- R1 Neuordnung der Kreuzung in der Ortsmitte
- R2 Buswartehäuschen mit wirksamem Wetterschutz ausrüsten
- R3 Prüfung zusätzlicher Fahrtenangebote durch die Buslinie Barthelmesaurach
- R4 Absenkung der Bordsteinkanten an der Kreuzung Windbacher Straße/Fichtenweg
- R5 Möblierungskonzept für den öffentlichen Raum mit Standortsuche

**R1 Neuordnung der Kreuzung in der Ortsmitte**

**Projektbeschreibung**

In der Ortsmitte treffen die Heilsbronner Straße, die Windsbacher und die Wiesenstraße zusammen. Im Norden mündet ein Erschließungsweg ein. Diese mehrastige Kreuzung bildet den zentralen „Dorfplatz“. Die Straßenführung, insbesondere der Bezug Windsbacher- und Wiesenstraße, wirkt unübersichtlich, bestehende Verkehrsregelungen können kaum eingesehen werden. Unmittelbar am Knotenpunkt befindet sich zudem eine gut besuchte Gaststätte. Es sollte eine Planung erstellt werden, die die Verkehrsführung nachvollziehbar regelt, sichere Querungsmöglichkeiten herstellt und dazu beiträgt, die Fahrgeschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs verträglich zu gestalten.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	hoch
Dringlichkeit	mittel
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	sofort



Quelle: Bayernatlas

**R2 Buswartehäuschen mit wirksamem Wetterschutz ausrüsten**

**Projektbeschreibung**

Die neu eingebauten Buswartehäuschen entsprechen nur bedingt den Erwartungen der Bevölkerung: sie bieten zwar ein urbanes Design aber kaum Wetterschutz. Die Gemeinde wird um entsprechende Nachbesserung gebeten, was bereits während der Erstellung dieses Konzeptes durch den Bauhof geschehen ist.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	mittel
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	sofort



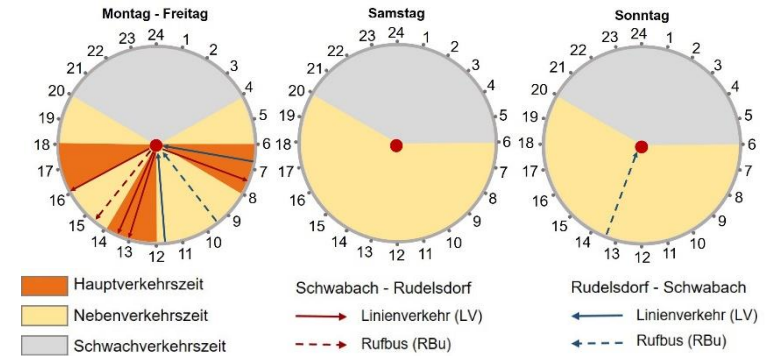
**R3 Prüfung zusätzlicher Fahrtenangebote durch die Buslinie Barthelmesaurach**

**Projektbeschreibung**

Werktags besteht aus Sicht der Bevölkerung eine zu geringe ÖPNV-Bedienung, sonn- und feiertags besteht seit Ende 2022, neu eingeführt, das Angebot des AST. Für Menschen ohne eigenes Kfz ist das ÖPNV-Angebot folglich unzureichend. Die Gemeinde soll die Möglichkeit prüfen, weitere Fahrtenangebote einzurichten.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	mittel
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Landkreis
Projektstart	innerhalb von 3 - 5 Jahren



**R4 Absenkung der Bordsteinkanten an der Kreuzung Windsbacher Straße/Fichtenweg**

**Projektbeschreibung**


Der Gehweg entlang der Kreisstraße ist neugestaltet. Im Kreuzungsbereich zum Fichtenweg wurden die Bordsteine jedoch nicht abgesenkt, so dass hier eine erhebliche Barriere (für Kinderwagen, Rollstuhl etc.) besteht. Die Gemeinde soll an dieser Stelle die Absenkung der Bordsteine veranlassen.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel
erwartbare Kosten	mittel
Dringlichkeit	mittel
Umsetzung durch	Landkreis
Projektstart	nach 5 Jahren



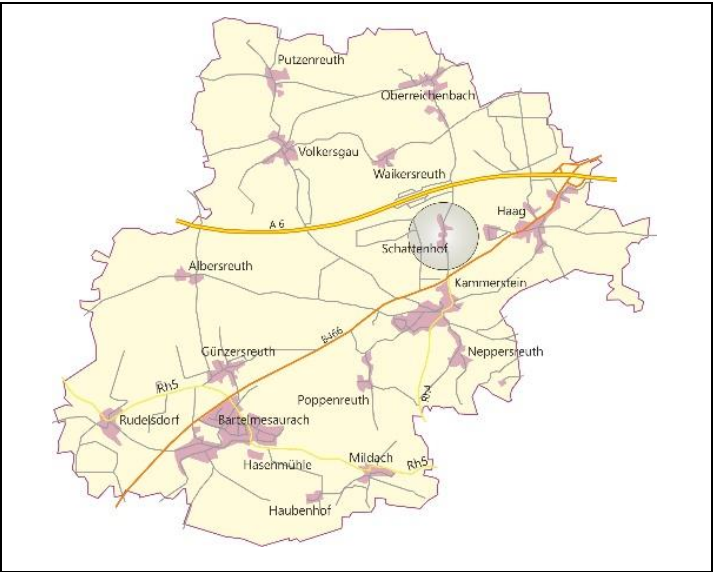
**R5 Möblierungskonzept mit Standortsuche für den öffentlichen Raum**

<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p>Die Bevölkerung vermisst Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum. Die Gemeinde wird gebeten, die „Rudelsdorfer Bänke“ wieder „aufleben“ zu lassen. Vermisst werden zudem Tütenspender für Hundekot. Angeraten wird, gemeinsam mit der Bevölkerung ein Möblierungskonzept mit Standortsuche zu erstellen.</p>	<p><b>Projektbewertung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Projektstatus</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Nutzen für die Ortsteilbevölkerung</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>erwartbare Kosten</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td>Umsetzung durch</td> <td>Bürgerschaft/ Gemeinde</td> </tr> <tr> <td>Projektstart</td> <td>innerhalb von 3 - 5 Jahren</td> </tr> </table>	Projektstatus	neu	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel	erwartbare Kosten	mittel	Dringlichkeit	mittel	Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde	Projektstart	innerhalb von 3 - 5 Jahren	
Projektstatus	neu													
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	mittel													
erwartbare Kosten	mittel													
Dringlichkeit	mittel													
Umsetzung durch	Bürgerschaft/ Gemeinde													
Projektstart	innerhalb von 3 - 5 Jahren													

### 4.2.14 Schattenhof

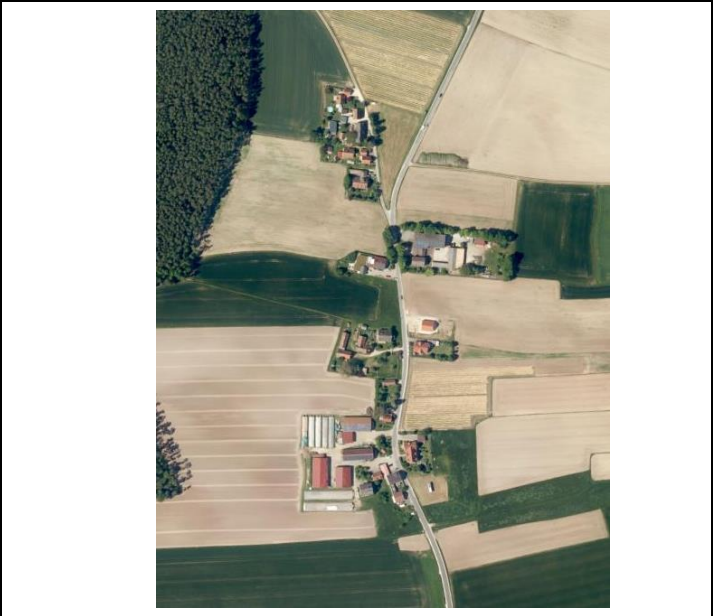
#### Ortsprofil

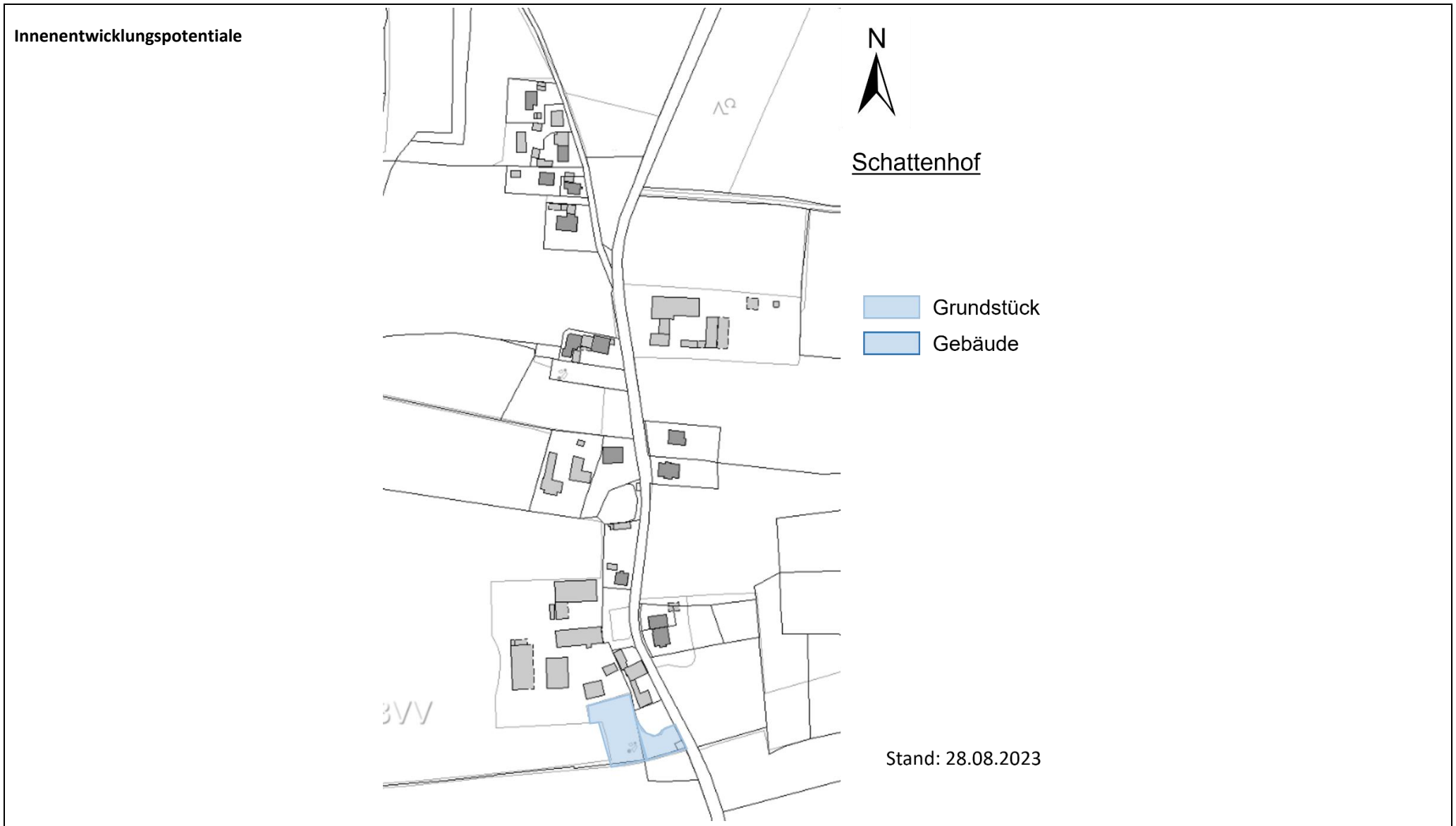
Schattenhof fügt sich aus vier kleinteiligen, getrennt liegenden Siedlungskernen zusammen, die alle im Außenbereich liegen. Das Dorf liegt an der Gemeindestraße, die die St 2239 im Norden bei Gustenfelden mit der B 466 im Süden verbindet. Diese Verbindungsfunktion hat ein sehr auffallend hohes Verkehrsaufkommen auf der Ortsdurchfahrt zur Folge, das durch den Naherholungsverkehr zum Seenland noch massiv verstärkt wird. Zudem nutzen Lkw-Fahrer, die ihre Fahrzeuge am BAB-Rastplatz Kammersteiner Land parken, die Straße als Fußwege-Verbindung zu den Lebensmittelmärkten in Kammerstein. Lkw-Fahrer besorgen während ihrer Ruhezeiten so ihre Einkäufe. Beide Sachverhalte konnten im Rahmen des Orts-teilsparzieranges beobachtet werden. Gehwege bestehen nicht.

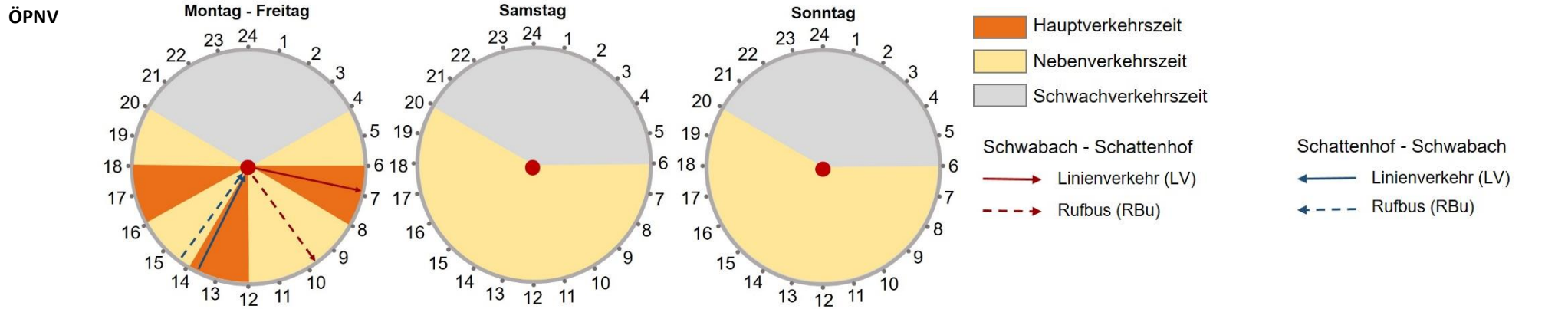


#### Vorwiegende Funktion: Wohnen

Demographie		Wohnen	
Einwohner 2021 (HW/EW):	39	Wohngebäude, 2021 bewohnt:	13
Entwicklung 2012 bis 2021:	-5	Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko*:	0
Mittleres Alter:	44,1	2021 Leerstehende Wohngebäude/Wohnungen:	0
Billetter-Maß:	-0,83	Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche):	2 / 0,18 ha
		Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.:	400 Mbit/s
		* Ein- oder Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind	







Das ÖPNV-Angebot richtet sich ausschließlich an den Schülerverkehr.

Das vorhandene Angebot für die Haltestelle im Ort entspricht nicht dem vorgesehenen Grenzwert für Bedienungshäufigkeiten im Ländlichen Raum für Orte unter 1.000 Einwohnern, gemäß der bayerischen Leitlinie zur Nahverkehrsplanung. Es ist dennoch eine ausreichende Versorgung gegeben, da der Ortsteil innerhalb des vorgeschriebenen Einzugsbereichs der Haltestelle Kammerstein-Nord liegt, womit eine sehr gute ÖPNV-Anbindung gegeben ist.

<b>Verfahren der Ländlichen Entwicklung</b>	Noch nicht durchgeführt (Stand 2022)
---	--------------------------------------

**Einzelaspekte**

Das hohe Verkehrsaufkommen wirkt beeinträchtigend und ist für Fußgänger gefährdend. Insbesondere der aus Norden einfallende Verkehr zeigt hohe Fahrgeschwindigkeiten. Straßenführung, Topografie und hochwüchsiger Feldanbau (z.B. Mais) führen bei Straßeneinmündungen v.a. im nördlichen Ortsbereich zu nicht einsehbaren Situationen. Zwischen der Ortschaft und der Bushaltestelle an der Bundesstraße besteht kein Fuß- oder Radweg. An der Bushaltestelle im Ort hält nur der Schulbus.

Bestehende Verkehrsregelungen (30 km/h) sind teils unwirksam, da sie unmittelbar vor einer Kreuzung angebracht sind. Die Neuplatzierung dieser Schilder wurde während der Erstellung dieses Konzeptes erledigt. Die Straße ist im Ortsbereich sanierungsbedürftig, da durch Ausweichmanöver die Bankette beschädigt werden.

Die Sicherstellung der vorgeschriebenen Löschwasserversorgung stellt sich bei Neubauten problematisch dar.

**Ziele der Ortsteilentwicklung**

Die Siedlungsentwicklung sollte auf den Bestand und dessen Entwicklung beschränkt werden. Vor weiteren Baulandausweisungen sollte eine Fortschreibung des Flächennutzungsplanes erfolgen. Vorrangig für das Dorf sind die verträgliche Gestaltung des fließenden Verkehrs, die Minderung der Einfahrtsgeschwindigkeiten, vor allem aus nördlicher Richtung sowie die Herstellung einer angemessenen Sicherheit für Fußgänger.

## Projekte der Ortsteilentwicklung



S1 Herstellen eines durchgehenden Geh- und Radweges an der Ortsdurchfahrt bis zur B466

**S1 Anlage eines durchgehenden Geh- und Radweges an der Ortsdurchfahrt bis zur B466**

**Projektbeschreibung**

Die Ortsdurchfahrt wird bis zu ihrer Anbindung an die B 466 intensiv als Fußwegeverbindung genutzt. Es besteht jedoch kein selbstständig geführter Gehweg. Es soll daher bis zum Anschluss an die B 466 ein Gehweg hergestellt werden.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	sehr hoch
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	nach 5 Jahren



**4.2.15 Volkersgau**

**Ortsprofil**

Volkersgau zeigt eine Dreiteilung der Siedlungsstruktur mit dem Altort im Osten und den nordwestlich und südwestlich jeweils erfolgten Siedlungserweiterungen entlang der Flurstraße bzw. Volkachstraße. Die Altgemeinde Volkersgau liegt nördlich der Autobahn A6 und ist damit gewissermaßen vom Rest der Gemeinde Kammerstein „abgeschnitten“. Die Verkehrserschließung erfolgt über Gemeindestraßen, die nächste Anbindung an das übergeordnete Straßennetz im Kammersteiner Gemeindegebiet wird über Oberreichenbach und Schattenhof am Kreisverkehr nördlich von Kammerstein, sowie über Dechendorf (außergemeindlich), Albersreuth und Günzersreuth an die B 466 hergestellt. Die vornehmliche Funktion des Ortsteils ist Wohnen. Die Ortsmitte mit dem Feuerwehrhaus wurde im Rahmen der Städtebauförderung neugestaltet und der Spielplatz neben dem Bachlauf der Volkach angelegt. Die Leerstandssituation erscheint ausgeprägt.

Insgesamt wurde von der Bevölkerung eine hohe Zufriedenheit mit der Situation in ihrem Ortsteil ausgedrückt, während keine tiefgreifenden Problemlagen zu erkennen sind. Die Dorfgemeinschaft erweckt einen gut funktionierenden, harmonischen Eindruck, was sich auch in deren hohem ehrenamtlichen Engagement ausdrückt. Eine Besonderheit in Volkersgau ist der durch den Friedhofsverein selbst verwaltete örtliche Friedhof.

Als Mangel werden die Baumöglichkeiten für die lokale Nachfrage der jungen Bevölkerung empfunden.

**Vorwiegende Funktion:** Wohnen

**Demographie**

Einwohner 2021 (HW/EW): 164  
 Entwicklung 2012 bis 2021: + 13  
 Mittleres Alter: 44,9  
 Billeter-Maß: -1,14

**Wohnen**

Wohngebäude, 2021 bewohnt: 55  
 Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko\*: 4  
 2021 leerstehende Wohngebäude/Wohnungen: 0  
 Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche): 1 / 0,09 ha  
 Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.: 30 Mbit/s

\* Ein- oder Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind



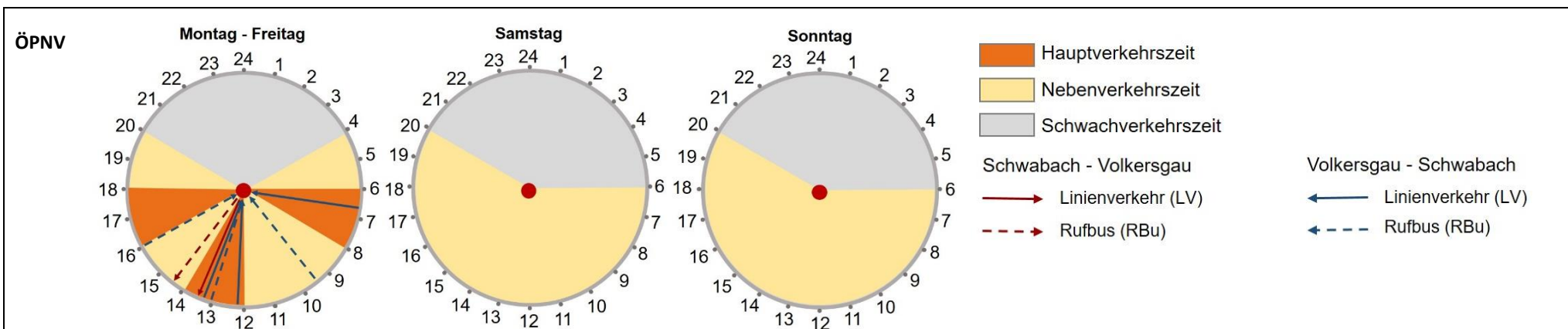
Innenentwicklungspotentiale



Volkersgau

- Grundstück
- Gebäude

Stand: 28.08.2023



Das ÖPNV-Angebot richtet sich hauptsächlich an den Schülerverkehr.

Das vorhandene Angebot entspricht nicht dem vorgesehenen Grenzwert für Bedienungshäufigkeiten im Ländlichen Raum für Orte unter 1.000 Einwohnern, gemäß der bayerischen Leitlinie zur Nahverkehrsplanung. Es ist somit keine ausreichende Versorgung gegeben.

**Verfahren der Ländlichen Entwicklung**

Noch nicht durchgeführt (Stand 2022)

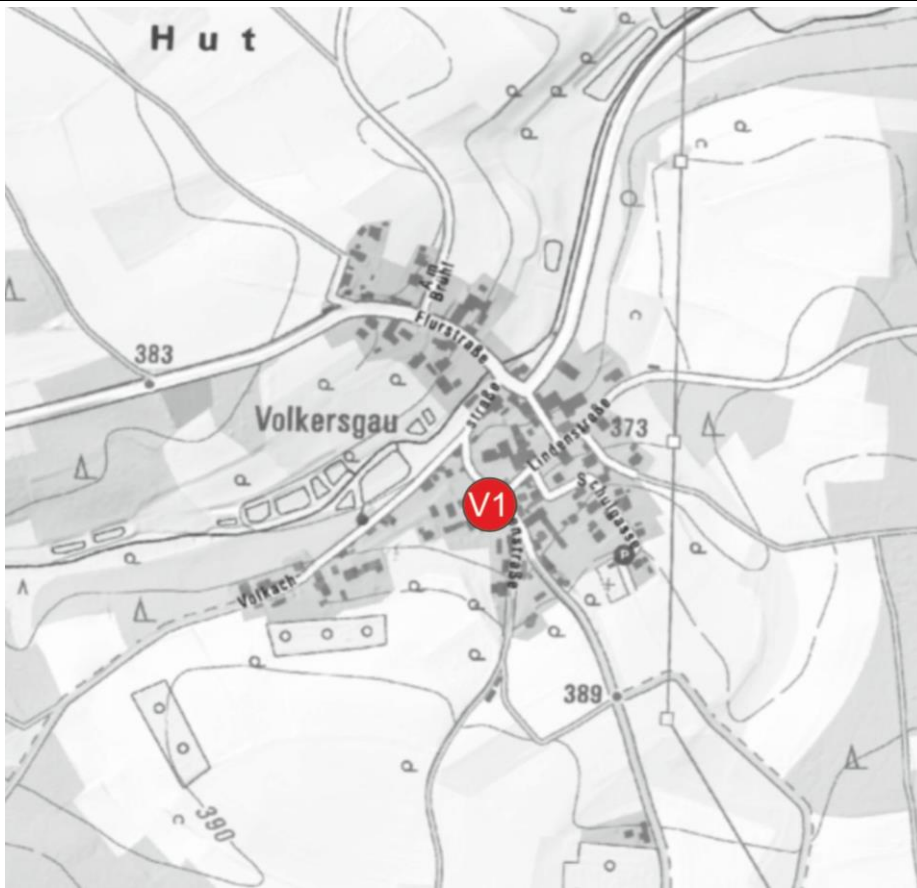
**Einzelaspekte**

- Junge Familien wollen gerne in Volkersgau bleiben, finden jedoch kein Bauland (Problem: Außenbereich §35 BauGB). Um einem Abwandern entgegenzuwirken, sollte eine übergeordnete konzeptionelle Überlegung erfolgen, wie die Gemeinde mit der lokalen Baulandnachfrage in den kleineren Ortsteilen umgeht („differenziertes Modell zur Siedlungsentwicklung“). Dies wurde verstärkt in den nördlichen Ortsteilen durch die Bevölkerung artikuliert, betrifft aber das gesamte Gemeindegebiet.
- Zuzug von außen ist hingegen in Volkersgau sowie den übrigen Ortsteilen der Altgemeinde kein größeres Thema.
- Der Spielplatz und die Rosenbeete werden von den Dorfbewohnern ehrenamtlich gepflegt. Die Gemeinde könnte nach Möglichkeit einen Schlauchwagen zur Bewässerung stellen. Die Sträucher am Spielplatz müssten durch den Bauhof öfter ausgeschnitten werden.
- Der Wasserspielplatz verlandet immer mehr und müsste wieder instandgesetzt werden.
- Nach Süden (Lindenstraße) an die bereits sanierte Ortsmitte anschließend bestehen Ansatzpunkte für Sanierungsmaßnahmen (Oberflächen, Gestaltung Straßenraum).
- An der Kreuzung Lindenstraße / Flurstraße heben die Wurzeln der Linde die Straßendecke an.
- Der Schotterweg der Verbindungsstraße zwischen Volkersgau und Kammerstein zeigt Sanierungsbedarf. Hier fällt das Profil des Weges stark zur Seite ab. Bei Starkregen läuft das Wasser über den Weg nicht richtig ab.
- An dem benannten Weg sollte für Gassi-Geher ein Hundekottütenspender aufgestellt werden.
- Der Friedhofsparkplatz ist aktuell geschottert. Hier könnte man über eine Befestigung mit Sickerpflaster / Rasengittersteinen nachdenken.
- Zur Löschwasserversorgung müssen bei Neubauten eigene Vorkehrungen getroffen werden, da der ehemals gemeindliche Dorfweiher verkauft wurde und seither nicht mehr als Löschwasserteich gelten kann.

### Ziele der Ortsteilentwicklung

Vorherrschende Funktion der kompakten Ortslage ist zwar Wohnen, prägend wirken jedoch Hofanlagen, die teils mittlerweile funktionslos geworden sind. Das Ortsbild zeigt Gestaltungsspielräume auf, die Bevölkerung zeigt zwar grundsätzlich eine Zufriedenheit mit der Wohnsituation, weist aber regelmäßig auf Handlungsbedarfe hin, z.B. bei der Ordnung der Verkehrsflächen und der Gestaltung öffentlicher Räume. In der Summe entsteht der Eindruck, dass v.a. der südliche Altortkern einer vertiefenden Untersuchung bedarf, wie sie z.B. im Rahmen der Dorferneuerung vorgenommen wird.

### Projekte der Ortsteilentwicklung



#### V1 Bedarfsprüfung Dorferneuerung (südl. Altort)

- Vermutung einer erheblichen Leerstandsproblematik
- Gestaltungsdefizite im öfftl. Raum
- Sanierungsbedarf von Straßen und Wegen
- Gestaltung Friedhofsparkplatz

**V1 Bedarfsprüfung Dorferneuerung (südl. Altort)**

**Projektbeschreibung**

In Volkersgau wurde der Platzbereich um das Feuerwehrhaus im Rahmen der Städtebauförderung neugestaltet. Die Ortsbegehung im Rahmen des GEK erbrachte jedoch vor allem im südlichen Altortkern Hinweise auf Gestaltungsdefizite im öffentlichen Raum, Sanierungsbedarfe von Straßen, Wegen (u.a. Problematik von Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen) und Plätzen (z.B. Friedhofsvorplatz) sowie auf eine erhebliche bereits bestehende oder drohende Leerstandsproblematik. Der Gemeinde wird daher empfohlen, durch vertiefende Untersuchungen den Bedarf an einer Dorferneuerung zu ermitteln.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	hoch
Dringlichkeit	mittel
Realisierungsaufwand	hoch
Umsetzung durch	Gemeinde
Priorität	innerhalb von 3 - 5 Jahren



**4.2.16 Waikersreuth**

**Ortsprofil**

Waikersreuth hat sich zu einem der Ortsdurchfahrt folgenden Straßendorf entwickelt. Die Ortsdurchfahrt hat keine Funktion für Durchgangsverkehr, Hinweise zur Verkehrsentwicklung beziehen sich auf eine Reduzierung der Einfahrtsgeschwindigkeiten v.a. aus östlicher Richtung. Den Altortkern markieren die landwirtschaftlichen Anwesen im westlichen Ortsgefüge. Daran anschließend sind Wohnhäuser entstanden. Die Bevölkerung zeigt eine ausgeprägte Zufriedenheit mit der Wohnsituation, abgesehen mit Problemen des Oberflächenabflusses bei Starkregenereignissen. Weiterreichende Erwartungen an die Ortsentwicklung wurden nicht geäußert.



**Vorwiegende Funktion:** Landwirtschaft, Wohnen

**Demographie**

Einwohner 2021 (HW/EW): 69  
 Entwicklung 2012 bis 2021: + 7  
 Mittleres Alter: 41,2  
 Billeter-Maß: -0,38

**Wohnen**

Wohngebäude, gesamt: 19  
 Wohngebäude / Wohnungen mit Leerstandsrisiko\*: 1  
 2021 leerstehende Wohngebäude und Wohnungen: 2  
 Baulücken / Brache (Anzahl/Fläche): 1 / 0,04ha  
 Mind. Breitbandversorgung für 90% d. Bev.: 400 Mbit/s

\* Ein- oder Mehrpersonenhaushalte, deren Bewohner alle 70 Jahre oder älter sind



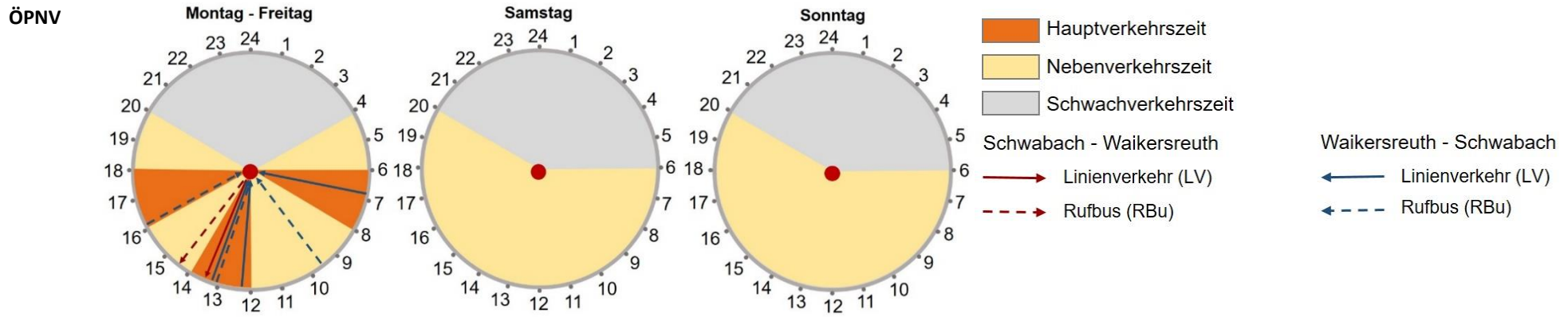
Innenentwicklungspotentiale



Waikersreuth

- Grundstück
- Gebäude

Stand: 28.08.2023



Das ÖPNV-Angebot richtet sich hauptsächlich an den Schülerverkehr.

Das vorhandene Angebot entspricht nicht dem vorgesehenen Grenzwert für Bedienungshäufigkeiten im Ländlichen Raum für Orte unter 1.000 Einwohnern, gemäß der bayerischen Leitlinie zur Nahverkehrsplanung. Es ist somit keine ausreichende Versorgung gegeben.

**Verfahren der Ländlichen Entwicklung**

Noch nicht durchgeführt (Stand 2022)

**Einzelaspekte**

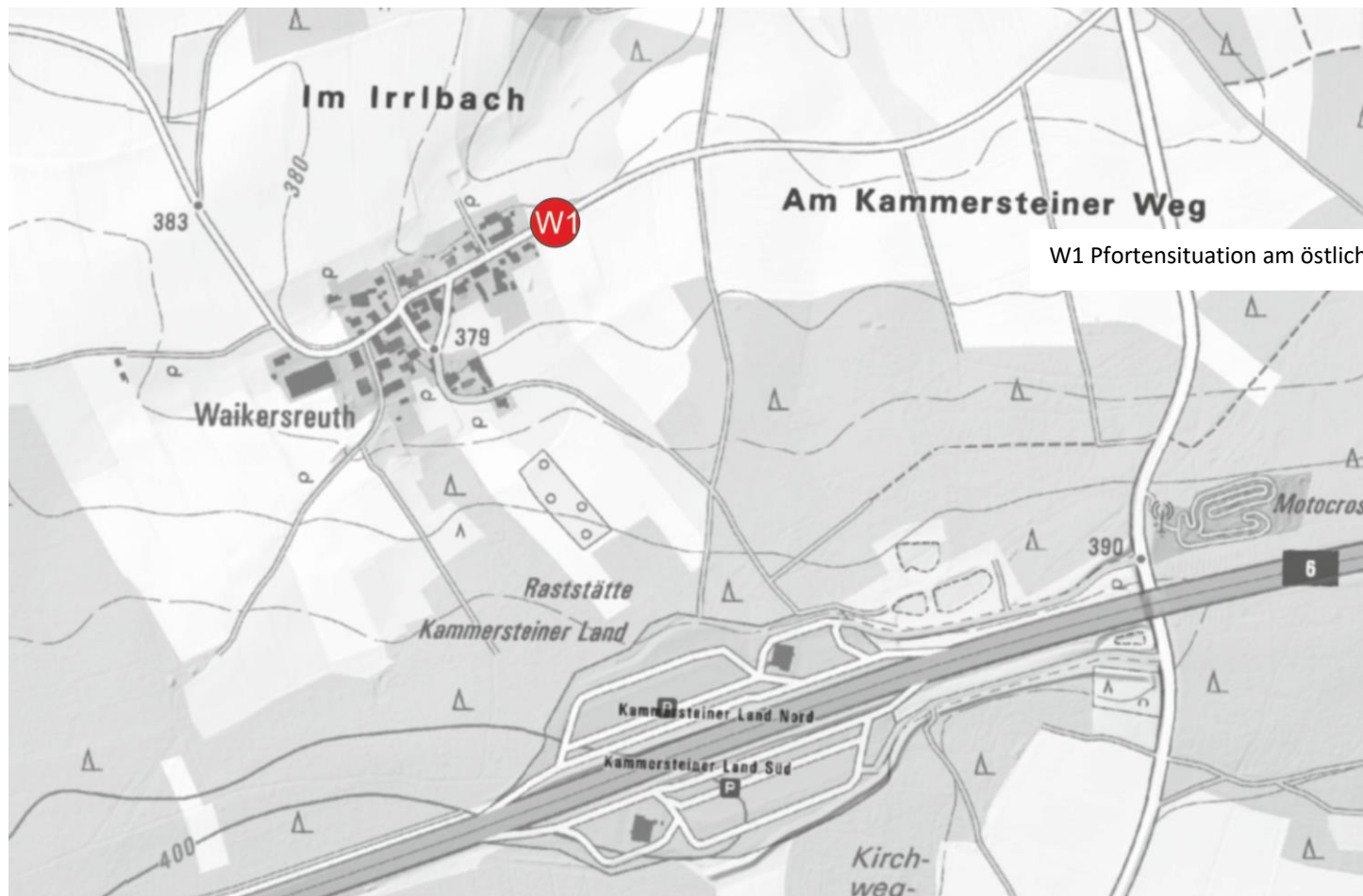
Hauptproblemlage in Waikersreuth ist der Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen, wobei das Wasser auf der Straße durch das ganze Dorf läuft. Die Gemeinde nimmt sich der Problematik bereits an; aktuell wird ein entsprechendes Konzept erstellt.

sonstige Themen:

- Ein Wunsch der örtlichen Bevölkerung wäre die Anlage eines kleinen Spielplatzes (ggf. mit Bolzplatz). Aktuell gibt es ca. zehn Kinder im Ort.
- Im Bereich der östlichen Ortseinfahrt kommen die Autos mit teils hoher Geschwindigkeit in den Ort. Dies stellt ein Gefahrenpotenzial, v.a. für spielende Kinder dar. Es sollte zumindest ein Warnschild „spielende Kinder“ aufgestellt werden.
- Die Ortsverbindungsstraße nach Oberreichenbach / Schattenhof befindet sich in einem schlechten Zustand.
- Mangelnder Baumschnitt an Gemeindeverbindungsstraßen führt teilweise zu Sichtbehinderungen für Kfz.
- Am Landwirtschaftsweg Richtung Südwesten fehlt ein Graben, was die Problematik des Oberflächenabflusses zusätzlich verstärkt.
- Keine Straßenbeschilderung im Ort. Die Anbringung von Schildern „zu Hausnummer XY“ wäre für Ortsfremde hilfreich.
- Eine bessere Anbindung des ÖPNV mit mehr Fahrten täglich wird gewünscht
- Auch ist zu prüfen, ob ein Lärmschutz gegen die derzeit laufenden Ausbaurbeiten an der A6 eingerichtet werden kann

**Ziele der Ortsteilentwicklung**

In Waikersreuth wachsen landwirtschaftliche und Wohnfunktion zusammen. Die einst gestreute Ortslage hat sich zu einer kompakten Siedlung entwickelt, deren Bewohner eine hohe Zufriedenheit damit zeigen. Vorrangig sollten die Fahrgeschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs gebremst werden. Siedlungsentwicklungen sollten sich auf die örtliche Nachfrage begrenzen.

**Projekte der Ortsteilentwicklung**

W1 Pfortensituation am östlichen Ortseingang ausbilden

**W1 Pfortensituation am östlichen Ortseingang ausbilden**

**Projektbeschreibung**

Der lineare Verlauf der östlichen Ortszufahrt verleitet zu hohen Fahrgeschwindigkeiten des einfahrenden Verkehrs. Es sollen daher Möglichkeiten geprüft werden, die Einfahrgeschwindigkeiten zu reduzieren, z.B. durch eine Pfortenbildung.

**Projektbewertung**

Projektstatus	neu
Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	hoch
erwartbare Kosten	mittel
Dringlichkeit	hoch
Umsetzung durch	Gemeinde
Projektstart	nach 5 Jahren



## 5 PROJEKTE DER ORTSTEILENTWICKLUNG NACH PROJEKTSTART

### 5.1 PROJEKTE IN PLANUNG ODER UMSETZUNG

Ortsteil	Nr.	Titel	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	erwartbare Kosten	Dringlichkeit
Barthelme-saurach	B1	Umgestaltung der Nördlinger Straße und deren Umfeldes	hoch	sehr hoch	hoch
	B1.1	Ordnung des ruhenden Verkehrs	hoch	mittel	hoch
	B1.2	Gestaltung der anliegenden Grünflächen	mittel	mittel	hoch
	B1.3	Wegweisung zum Parkplatz am Friedhof	mittel	gering	hoch
	B1.4	Barrierefreier Zugang zur Kirche	hoch	mittel	hoch
	B1.5	Anlage eines öffentlichen Parkplatzes	mittel	hoch	mittel
	B1.6	Bau eines durchgängigen, selbstständigen Gehweges	hoch	hoch	hoch
	B2	Beleuchtung des Fußwegs an der Aurach	mittel	mittel	hoch
	B3.1	Rudelsdorfer Str: Ertüchtigung der Kreuzung Nördlinger Str. für ÖPNV	hoch	mittel	hoch
	B3.2	Rudelsdorfer Str: Sicherung der Stützmauern	hoch	hoch	hoch
	B5	Machbarkeit zur Verbesserung des Mobilfunks und der Breitbandversorgung prüfen	hoch	mittel	hoch
Hasenmühle	Hm2	Einbau von E-Ladesäulen am Parkplatz Hasenmühle	gering	hoch	mittel
Haubenhof	Hh1	Dorfplatzgestaltung im Rahmen der Dorferneuerung	hoch	hoch	hoch
Kammerstein	K4	Gestaltung des Festplatzes	hoch	sehr hoch	mittel

### 5.2 PROJEKTSTART „SOFORT“

Ortsteil	Nr.	Titel	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	erwartbare Kosten	Dringlichkeit
Albersreuth	A2	Verbindungsweg nach Veitsaurach: Aufstellen eines Ortsschildes	mittel	gering	gering
Günzersreuth	G3	Ertüchtigung und Bekanntmachen des privaten Beachvolleyballplatzes	mittel	gering	mittel
Haag	Hg2	Bedarfsgerechte Abmarkierung der Fuß- / Radwege an der Einmündung B 466 / Mainbachstraße	hoch	gering	hoch
	Hg3	Einsehbarkeit des Radwegs bei Umfahrung der Bushaltestelle herstellen	hoch	mittel	hoch
Mildach	M1.1	Einbau eines Verkehrsspiegels in der Ortsmitte	hoch	gering	hoch
	M1.2	Einbau entspiegelter Glaswände in Buswartehäuschen	hoch	gering	hoch
Neppersreuth	N2	Sachgerechte Ausschilderung des Wanderparkplatzes	mittel	gering	mittel
Oberreichenbach	O1.3	Klärung der Machbarkeit für die Verlegung der Bushaltestelle an die Alexanderstraße	hoch	mittel	hoch
	O2	Ausbau der Radwegeverbindung nach Schwabach	hoch	hoch	hoch
Putzenreuth	Pu1	Umgestaltung der Kreuzung Ortsdurchfahrt / Volkergau: Abmarkierung der Vorfahrtsstraße	hoch	mittel	mittel
Rudelsdorf	R2	Buswartehäuschen mit wirksamem Wetterschutz ausrüsten	hoch	mittel	hoch

**5.2 PROJEKTSTART „INNERHALB VON 3 JAHREN“**

Ortsteil	Nr.	Titel	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	erwartbare Kosten	Dringlichkeit
Albersreuth	A1	Pfortensituationen an der Ortszufahrt Nord (Fahrbahnverengung, Fahrbahn teilen)	mittel	mittel	mittel
	A3	Verbindungsweg nach Veitsaurach: Instandhaltung	mittel	mittel	mittel
Haag	Hg4	Aufwertung des Spielplatzes am Weiher	hoch	mittel	mittel
Kammerstein	K5	Aufwertung des Spielplatzes an der Ottilie-Kuhn-Straße	mittel	mittel	mittel
Oberreichenbach	O1.1	Pfortensituation im Westen auf Höhe des Trafohauses ausbilden	hoch	mittel	hoch
Putzenreuth	Pu3	Gestaltung der gemeindlichen Gehwege	mittel	mittel	mittel

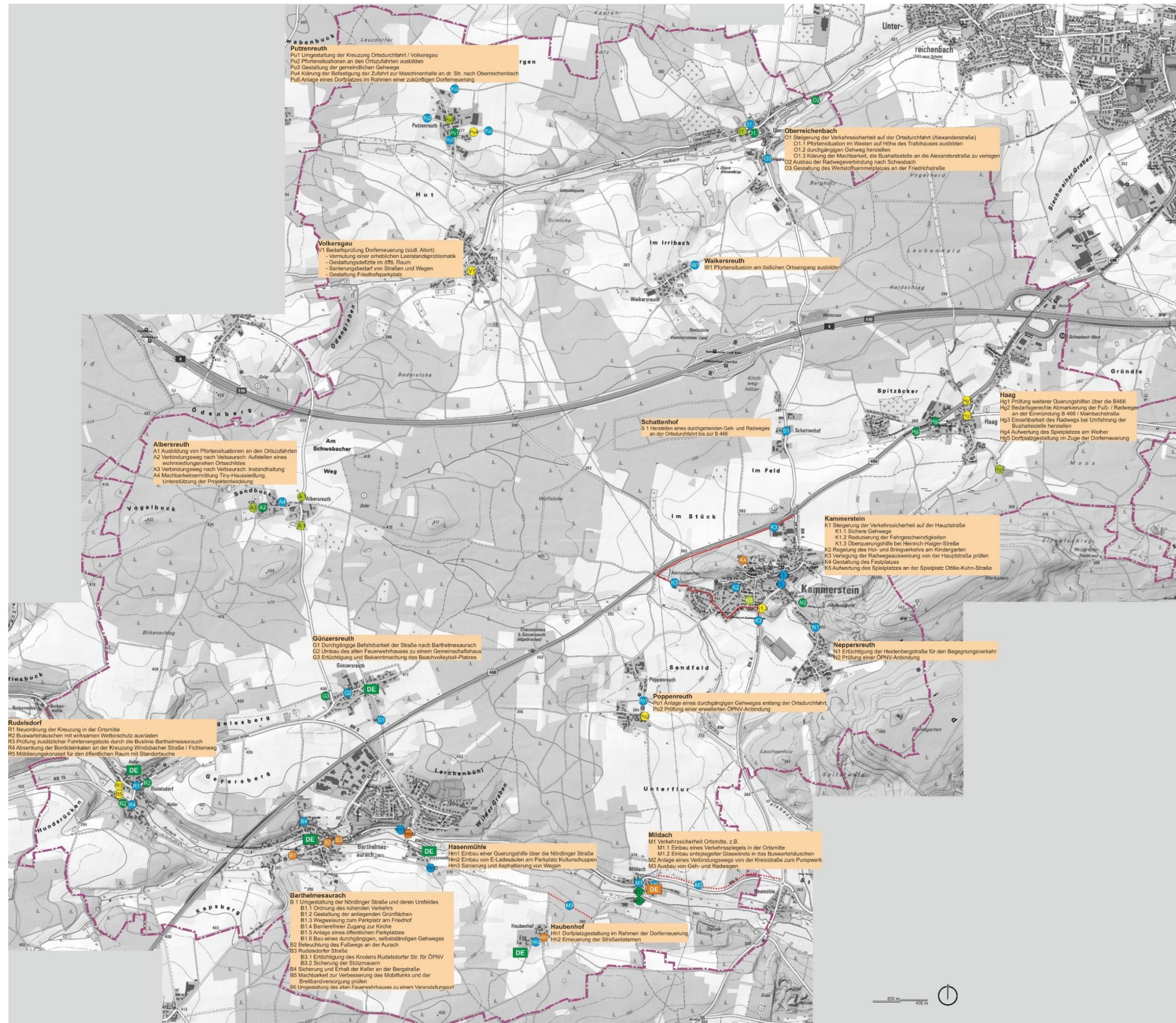
**5.3 PROJEKTSTART „INNERHALB VON 3 BIS 5 JAHREN“**

Ortsteil	Nr.	Titel	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	erwartbare Kosten	Dringlichkeit
Barthelmesaurach	B6	Umgestaltung des alten Feuerwehrhauses zu einem Veranstaltungsort/Jugend-Treffpunkt	mittel	hoch	hoch
Haag	Hg1	Prüfung weiterer Querungshilfen über die B466	hoch	hoch	hoch
	Hg5	Dorfplatzgestaltung im Zuge der Dorferneuerung	mittel	hoch	mittel
Kammerstein	K1.3	Überquerungshilfe bei Heinrich-Haiger-Straße	hoch	mittel	hoch
Poppenreuth	Po2	Prüfung einer erweiterten ÖPNV-Anbindung	hoch	mittel	mittel
Putzenreuth	Pu4	Klärung der Befestigung der Zufahrt zur Maschinenhalle an der Str. nach Oberreichenbach	mittel	mittel	gering
Rudelsdorf	R3	Prüfung zusätzlicher Fahrtenangebote durch die Buslinie Barthelmesaurach	hoch	mittel	hoch
	R5	Möblierungskonzept mit Standortsuche für den öffentlichen Raum	mittel	mittel	mittel
Volkersgau	V1	Bedarfsprüfung Dorferneuerung (südl. Altort)	hoch	hoch	mittel

5.4 PROJEKTSTART „NACH 5 JAHREN“

Ortsteil	Nr.	Titel	Nutzen für die Ortsteilbevölkerung	erwartbare Kosten	Dringlichkeit
Albersreuth	A4	Machbarkeitsermittlung Tiny-Haussiedlung, Unterstützung der Projektentwicklung	mittel	mittel	gering
Barthelmesaurach	B4	Sicherung und Erhalt der Keller an der Bergstraße	mittel	hoch	mittel
Günzersreuth	G1	Anbringen eines Mehrzweckstreifens auf der Verbindungsstraße nach Barthelmesaurach	mittel	mittel	mittel
	G2	Umbau des alten Feuerwehrhauses zu einem Gemeinschaftshaus mit Dorf- und Spielplatz	hoch	hoch	mittel
Hasenmühle	Hm1	Einbau einer Querungshilfe über die Nördlinger Straße	hoch	mittel	hoch
	Hm3	Sanierung und Asphaltierung von Wegen	hoch	hoch	mittel
Haubenhof	Hh2	Erneuerung der Straßenlaternen	hoch	gering	gering
Kammerstein	K1	Steigerung der Verkehrssicherheit auf der Hauptstraße		mittel	hoch
	K1.1	Sichere Gehwege	hoch	hoch	hoch
	K1.2	Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten	hoch	mittel	hoch
	K2	Regelung des Hol- und Bringverkehrs am Kindergarten	mittel	mittel	mittel
	K3	Verlegung der Radwegeausweisung von der Hauptstraße prüfen	mittel	mittel	mittel
Mildach	M1	Steigerung der Verkehrssicherheit auf der Ortsdurchfahrt	hoch	mittel	hoch
	M2	Anlage eines Verbindungswegs von der Kreisstraße zum Pumpwerk	mittel	hoch	mittel
	M3	Ausbau von Geh- und Radwegen	hoch		hoch
Neppersreuth	N1	Ertüchtigung der Heidenbergstraße für den Begegnungsverkehr	hoch	hoch	mittel
Oberreichenbach	O1.2	durchgängigen Gehweg herstellen	hoch		hoch
	O3	Gestaltung des Wertstoffsammelplatzes an der Friedrichstraße	hoch	gering	mittel
Poppenreuth	Po1	Anlage eines durchgängigen Gehweges entlang der Ortsdurchfahrt	mittel		mittel
Putzenreuth	Pu2	Pfortensituationen an den Ortszufahrten ausbilden	hoch	hoch	hoch
	Pu5	Anlegen eines Dorfplatzes im Rahmen einer zukünftigen Dorferneuerung	mittel	mittel	mittel
Rudelsdorf	R1	Neuordnung der Kreuzung in der Ortsmitte	hoch	hoch	mittel
	R4	Absenkung der Bordsteinkanten an der Kreuzung Windsbacher Straße / Fichtenweg	mittel	mittel	mittel
Schattenhof	S1	Herstellen eines durchgehenden Geh- und Radweges an der Ortsdurchfahrt bis zur B 466	hoch		hoch
Waikersreuth	W1	Pfortensituation am östlichen Ortseingang ausbilden	hoch	mittel	hoch

6 PROJEKTPLAN



Gemeinde Kammerstein  
 Gemeindeentwicklungskonzept  
 Projekte

- Strategische Gemeindeentwicklung**
- Konzept zur Wohnbaulandentwicklung
  - Gewerbeflächenentwicklungskonzept
  - Spielplatzkonzept
  - Förderung der Initiativen der Jugend zur Entwicklung von Treffpunkten

- Ortsteilentwicklung**
- in Planung bzw. Umsetzung
  - sofort
  - innerhalb von 3 Jahren
  - innerhalb von 3 bis 5 Jahren
  - nach 5 Jahren

- Verfahren der Dorferneuerung**
- DE laufend
  - DE abgeschlossen

Bearbeitung: GEO-PLAN | Hu | 04.10.2023  
 Kartengrundlage: geportal.bayern.de/bayernatlas

## 7 INSTRUMENTE DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG

Im Folgenden werden Fördermöglichkeiten zur Umsetzung der Projekte des GEK aus dem Instrumentarium der Ländlichen Entwicklung kurz skizziert.

Unterstützungsbedarf durch Instrumente der Ländlichen Entwicklung wird für die Gemeinde Kammerstein insbesondere gesehen

- in der Dorferneuerung und Gemeindeentwicklung:
  - baulich-gestalterischer Bereich
  - Sanierung, Umnutzung und Revitalisierung dörflicher Bausubstanz
  - Erwerb und Verwertung von Grundstücken und Gebäuden, die der Innenentwicklung dienen
  - Seminare und Aktionen, die Information, Bildung und Motivation der Bürger fördern
  - dorfgerechte Einrichtungen zur Förderung der Gemeinschaft,
- bei Maßnahmen privater Bauherren für das Ortsbild,
- bei der Umsetzung von Kleinprojekten im Rahmen des Regionalbudgets sowie
- in Teilbereichen bei Maßnahmen der Flur- und Waldflurneueordnung.

Grundsätzlich wird die Erstellung eines GEK durch das jeweils zuständige Amt für Ländliche Entwicklung im Rahmen der „Integrierten Ländlichen Entwicklung“ gefördert. Es dient der Koordinierung und Planung zur Entwicklung von umsetzungsorientierten Projekten und Maßnahmen. Weiterhin ist es Voraussetzung, um in verschiedene andere Förderprogramme der Ländlichen Entwicklung auf örtlicher Ebene zu kommen.

Geregelt ist die mögliche Förderung von Vorhaben durch die Ländliche Entwicklung in den Dorferneuerungsrichtlinien (DorfR) und in den Finanzierungsrichtlinien Ländliche Entwicklung (FinR-LE). Für die Phase der Umsetzung von Projekten und Maßnahmen können weitere Instrumente der ländlichen Entwicklung wie z.B. „Dorferneuerung“ oder „Flurneueordnung“ zielgerichtet eingesetzt werden. Dies gilt insbesondere für folgende Maßnahmen:

- Planung, Herstellung und finanzielle Förderung von Anlagen im gemeinschaftlichen und öffentlichen Interesse, wie zum Beispiel gemeindliche Straßen und Wege, Ortsgestaltung – Ländliche Bausubstanz (Gestaltung von Plätzen; Gestaltung von Fassaden), Freizeiteinrichtungen, Ökologie und Landschaftspflege, öffentliche und bürgerchaftliche Gemeinschaftseinrichtungen, Gebäudemanagement, Vorbereichs- und Hofräume.
- Bereitstellung von Flächen vor allem für öffentliche, gewerbliche und landwirtschaftliche Vorhaben im Rahmen des Flächenmanagements und der Bodenueordnung. Dies schließt die Verhandlungen mit den Grundeigentümern, die Abmarkung und Vermessung von Grundstücken sowie die Ausarbeitung der Unterlagen zur Berichtigung von Grundbuch und Kataster mit ein.

### Dorferneuerung und Gemeindeentwicklung

Durch das Bayerische Dorferneuerungsprogramm unterstützt der Freistaat Bayern Gemeinden oder Gemeindeteile mit bis zu 2.000 Einwohnern bei ihrer Aufgabe einer nachhaltigen Verbesserung der Lebens-, Wohn-, Arbeits- und Umweltverhältnisse in den Ortschaften.

Die Dörfer und Gemeinden sollen damit vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen – insbesondere des demografischen Wandels, des Strukturwandels in der Landwirtschaft und des Klimawandels – auf künftige Erfordernisse vorbereitet werden. Dabei wird eine intensive Beschäftigung der Bürger mit ihrem Lebensraum angestrebt und selbstverantwortliches Handeln auf dörflicher und gemeindlicher Ebene angeregt.

Angestrebt werden ganzheitliche Lösungen, die alle Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung betrachten. Förderungen gibt es z.B. in den Bereichen Bauen, Innenentwicklung, Demografie, Grundversorgung, Klimaschutz und Energiewende, Ökologie, Wirtschaft oder Kultur. Ein wesentlicher und wichtiger Baustein der bayerischen Dorferneuerung ist die Bürgerbeteiligung und -mitwirkung.

Einschlägige Grundlage für die Förderungen sind die Dorferneuerungsrichtlinien zum Vollzug des Bayerischen Dorfentwicklungsprogramms (DorfR, aktuelle Fassung November 2021).

Seit der „Dorferneuerungsrichtlinie 2017“ ist der Fördertatbestand um *Kleinstunternehmen der Grundversorgung (nichtöffentlicher Bereich)* ergänzt worden. Hierdurch soll die Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung gesichert, geschaffen, verbessert und / oder ausgedehnt werden. Als Grundversorgung wird die Deckung der Bedürfnisse der Bevölkerung mit Gütern oder Dienstleistungen des täglichen bis wöchentlichen sowie des unregelmäßigen aber unter Umständen dringlich vor Ort zu erbringenden oder lebensnotwendigen Bedarfs definiert.

Gefördert werden Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern und unter 2 Mio. € Jahresumsatz mit Sitz im Dorferneuerungsgebiet, z.B. aus den Bereichen:

- Lebensmittel (Bäcker, Metzger, Lebensmittelläden etc.)
- Bauen (Baustoffhandel, Maurer, Zimmerer, Spengler etc.)
- Gastronomie (Gastwirtschaften, Cafés etc.)
- Individualverkehr (Kfz-Werkstätten, Fahrradläden etc.)
- Sonstiger Bedarf (Friseur, Bank etc.)

### Flurneueordnung

Die Flurneueordnung ist ein bewährtes und wirksames Instrument, um die Kulturlandschaft nachhaltig zu entwickeln. Grundlage hierfür ist das Flurbereinigungsgesetz (FlurbG, zuletzt geändert im Dezember 2008). Aufgrund der Bestandteile Boden- / Flächenmanagement und Infrastrukturverbesserung ist die Flurneueordnung ein wirksames Instrument zur Umsetzung von übergemeindlichen Konzepten, z.B. zum Hochwasserschutz, zur Biotopvernetzung oder zu Erlebniswegen, die im Rahmen eines ILEK entwickelt wurden.

### Ländlicher Straßen- und Wegebau

Für den Bau oder Ausbau öffentlicher Wege in Flur und Wald können Zuschüsse beantragt werden. Dies gilt sowohl für Projekte nach dem Flurbereinigungsgesetz als auch für andere Wegebaumaßnahmen.

Ein interkommunales Projekt im Rahmen einer ILE ist die Erstellung eines **Kernwegenetzkonzeptes**. Hier gilt es sowohl vorhandene landwirtschaftliche Hauptwirtschaftswege auf heutige Anforderungen durch moderne Landfahrzeuge auszubauen sowie durch neue Verbindungswege Lücken im vorhandenen Netz zu schließen und Ortschaften von landwirtschaftlichem Schwerlastverkehr zu entlasten.

Diese Wege dienen vorrangig der Landwirtschaft, sie können jedoch auch gleichzeitig als Wander- und Radwege für Freizeit und Erholung dienen.

### **Dorferneuerungs- und Infrastrukturprojekte nach ELER-Programm**

Kleine Infrastrukturprojekte in Dörfern oder für Verbindungs-, Feld- und Waldwege, die planerisch und in der Ausführung alleinverantwortlich in der Trägerschaft der Gemeinde liegen, erfolgen nach dem ELER-Programm 2014-2022 der EU. Für die Umsetzung des ELER im aktuellen Förderzeitraum gibt es den „Nationalen Strategieplan der Bundesrepublik Deutschland“.

#### Dorferneuerung - Kleine Infrastrukturen

Gefördert werden können Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung nachfolgender kleiner Infrastrukturen (Projekte):

- Infrastrukturen zur dorf- und bedarfsgerechten Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, wie Ortsstraßen, Fuß- und Radwege, Gehsteige, Brücken, Parkplätze etc.
- dorfgerechte Freiflächen und Plätze einschließlich ihrer Ausstattung, wie Dorfplätze, öffentliche Freiflächen etc.

Vorhaben zur Landespflege können nicht als eigenständige Projekte gefördert werden, sondern ggf. als Ergänzung zur Straßen-, Freiflächen- oder Platzgestaltung (z.B. Pflanzung von Bäumen und Sträuchern). Zuwendungsfähig sind die Ausgaben aber nur, wenn es sich um eine freiwillige Leistung handelt, die über den ggf. von der Naturschutzbehörde geforderten Ausgleich für unvermeidbare Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft hinausgeht.

#### Dorferneuerung – Lokale Basisdienstleistungen

Gefördert werden können Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung nachfolgender lokaler Basisdienstleistungen (Projekte):

- dorfgerechte öffentliche Einrichtungen zur Förderung der Dorfgemeinschaft oder der Dorfkultur, z.B. Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses
- Erhaltung, Umnutzung und Gestaltung von Gebäuden für gemeinschaftliche oder gemeindliche Zwecke und von ortsplannerisch, kulturhistorisch oder denkmalpflegerisch besonders wertvollen öffentlichen Gebäuden, z.B. Sanierung und Umgestaltung eines denkmalgeschützten Gebäudes zur späteren Nutzung für öffentliche Veranstaltungen

Da eine kommerzielle Nutzung nicht zulässig ist, scheidet die Förderung von Einrichtungen wie z.B. Dorfläden von der Förderung aus, auch wenn vorgesehen ist, diese mit gemeindeeigenem Personal zu betreiben. Landespflegerische Vorhaben (z.B. die Vorbereichsgestaltungen von Gebäuden) sind nur zuwendungsfähig, wenn es sich um eine freiwillige Leistung handelt, die über den ggf. von der Naturschutzbehörde geforderten Ausgleich für unvermeidbare Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft hinausgeht.

### **Infrastrukturprojekte - Ländliche Wege (Infrastrukturmaßnahmen)**

Gefördert werden können Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung aller Arten von kleinen Infrastrukturen nämlich:

- Herstellung von Verbindungswegen zu Einzelhöfen und Weilern sowie
- (wenn hierfür ein Gesamtkonzept vorliegt) von Feld- und Waldwegen

Vorhaben zur Landespflege können nicht als eigenständige Projekte gefördert werden, sondern ggf. als Ergänzung zum Wegebau (z.B. Begleitpflanzung entlang von Wegen). Zuwendungsfähig sind die Ausgaben aber nur, wenn es sich um eine freiwillige Leistung handelt, die über den ggf. von der Naturschutzbehörde geforderten Ausgleich für unvermeidbare Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft hinausgeht. Ein Vorhaben zur Landespflege entlang von Feld- und Waldwegen muss zudem Bestandteil einer kommunalen Landschaftsplanung sein.

### **Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)**

Zu den Fördermaßnahmen zählen insbesondere:

- Investitionen in nichtlandwirtschaftliche Kleinstbetriebe
- Investitionen in kleine Infrastrukturen und Basisdienstleistungen (wie die Nahversorgung mit Gütern und Dienstleistungen)
- Investitionen zugunsten des ländlichen Tourismus
- Investitionen zur Umnutzung auch dörflicher Bausubstanz

### **Förderinitiative „Innen statt außen“**

Im Rahmen einer laufenden oder neuen Dorferneuerung (oder auch im Rahmen der Städtebauförderung) und unter der Voraussetzung eines Selbstbindungsbeschlusses zur vorrangigen Innenentwicklung sowie dem Vorliegen eines Entwicklungskonzeptes, können Kommunen für die Modernisierung, Instandsetzung und ggf. für den Abbruch leerstehender bzw. vom Leerstand bedrohter Gebäude im Innenort einen Förderbonus erhalten.

### **Initiative „boden:ständig“**

Die Initiative boden:ständig der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung dient dem Erhalt der Böden und dem Schutz des Wassers in der Flur. Gemeinden und Landwirte arbeiten hier zusammen: Die Landwirte engagieren sich mit erosionsmindernden Bewirtschaftungsmethoden, die Gemeinden an den Bächen, gemeinsam sind sie in der Flur bei der Anlage von Puffersystemen aktiv.

Nach dem Prinzip der Freiwilligkeit schließen sich hierbei Netzwerkpartner zusammen, um an Lösungen für konkrete Probleme (z.B. Überschwemmungen nach Starkregen, Erosion, Nährstoffeinträge in Seen oder Wassermangel aufgrund extremer Trockenperioden) auf lokaler Ebene zu arbeiten.

### **Initiative „HeimatUnternehmen“**

2018 wurde die Initiative „HeimatUnternehmen“ des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege und der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung gestartet, mit dem Ziel, die Lebensqualität in den ländlichen Regionen weiter zu verbessern.

Ein wichtiger Baustein ist der bereits oben angesprochene Förderbereich *Kleinstunternehmen der Grundversorgung*. Weiterhin soll engagierten, innovativen und unternehmerischen Menschen geholfen werden, Ideen durch konkrete Projekte umzusetzen indem z.B. die Beratung, Vernetzung oder die Suche nach Gleichgesinnten und Investoren unterstützt wird.

### **„FlurNatur“**

Unter dem Namen FlurNatur werden die Planung und Anlage von Struktur- und Landschaftselementen zur Stärkung der biologischen Vielfalt und zur Verbesserung des Wasser- und Bodenrückhalts bei Starkregenereignissen gefördert. Ziel ist der Erhalt der Kulturlandschaft und der Erhalt von artenreichen und klimafesten Landschaften.

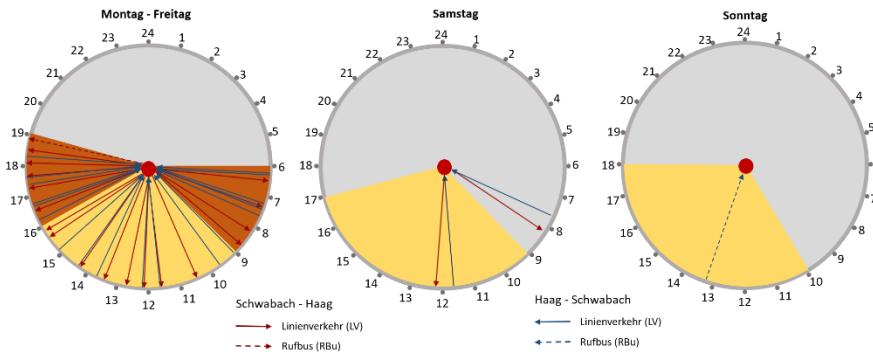
Die Ländliche Entwicklung fördert hier seit 2020 die Planung und Anlage von Hecken, Feldgehölzen und Streuobstwiesen, Trocken- und Feuchtbiotopen, begrünten Abflussmulden, Erdbecken und geländestufen auch außerhalb von Flurneuordnungen.

**Förderinitiative „Flächenentsiegelung“**

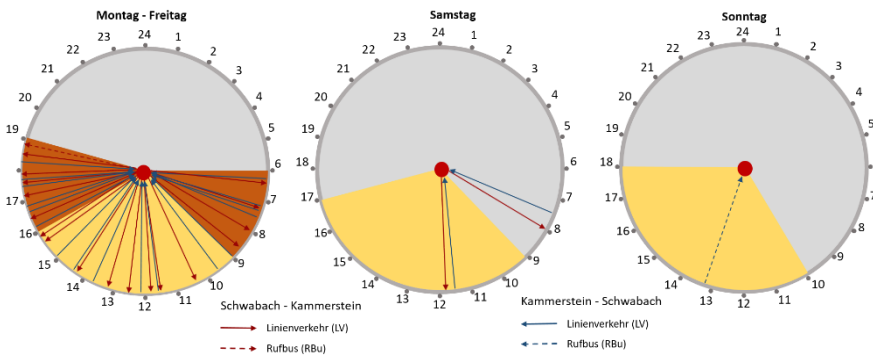
Im Rahmen der Förderinitiative der Ländlichen Entwicklung werden seit 2018 Maßnahmen, die der Aufwertung des öffentlichen Raumes und des Wohnumfeldes dienen, insbesondere durch Entsiegelung befestigter Flächen, Wechsel von Belägen zur Verbesserung der Versickerungsfähigkeit und Maßnahmen zur Begrünung gefördert.

8 ANHANG

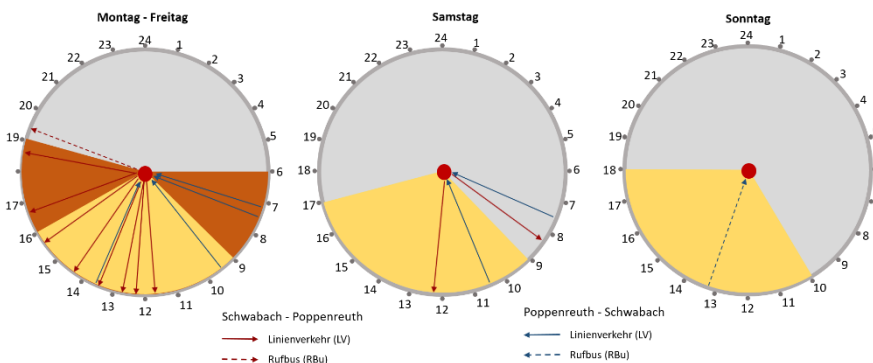
8.1 ÖPNV – LINIEN UND BEDIENUNGSHÄUFIGKEITEN



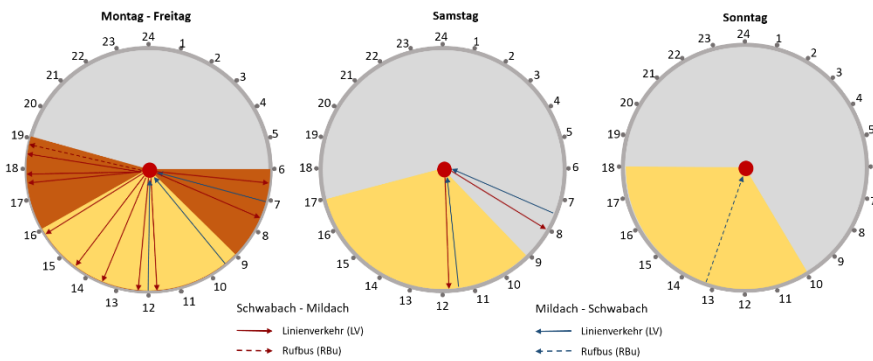
ÖPNV Linie 607 Haag - Schwabach



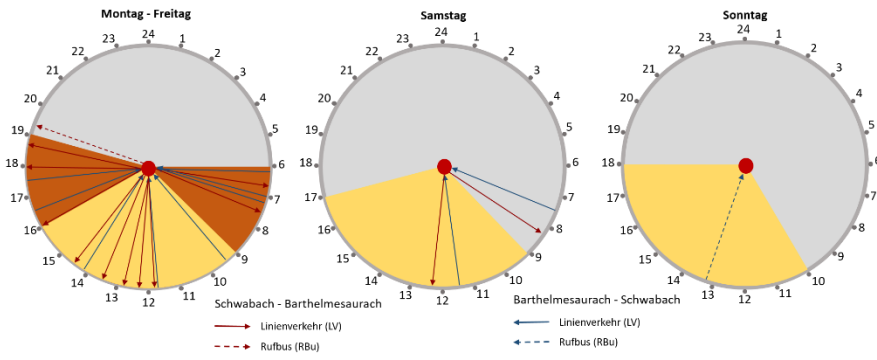
ÖPNV Linie 607 Kammerstein - Schwabach



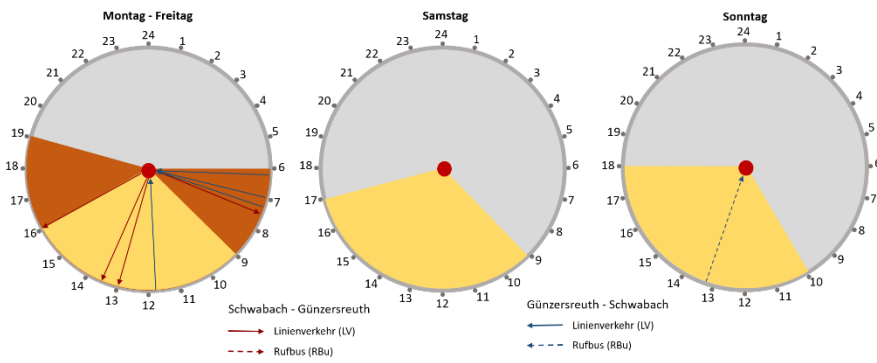
ÖPNV Linie 607 Poppenreuth – Schwabach



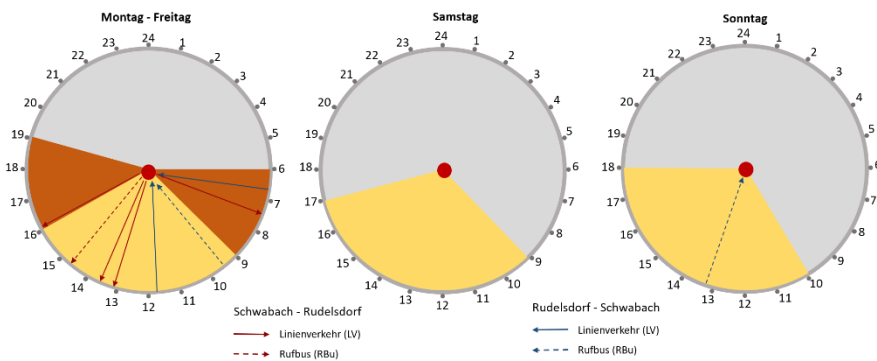
ÖPNV Linie 607 Mildach – Schwabach



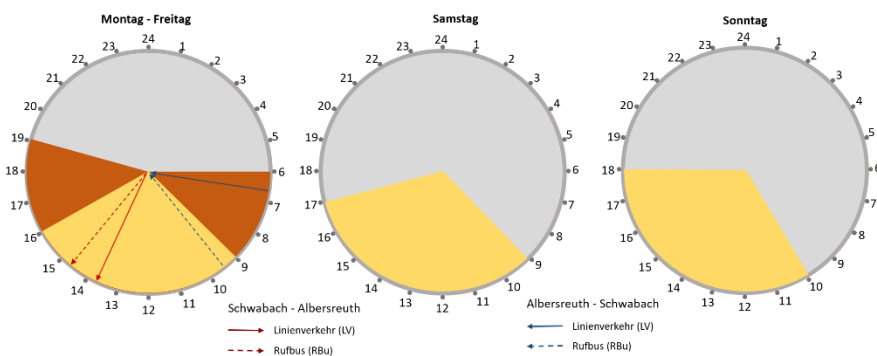
ÖPNV Linie 607 Barthelmesaurach – Schwabach



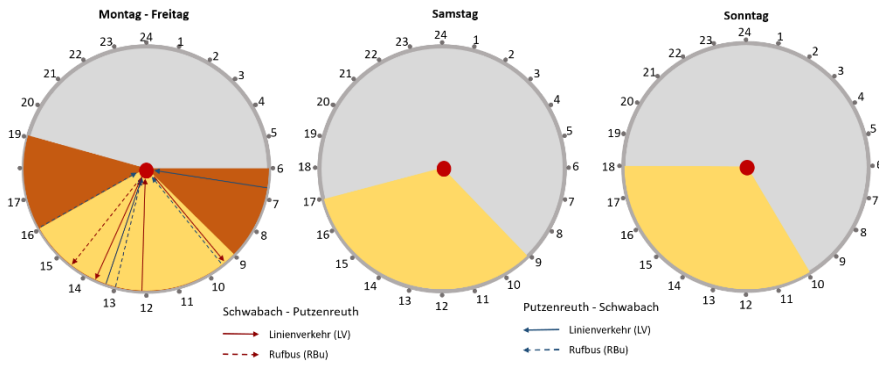
ÖPNV Linie 607 Günzersreuth – Schwabach



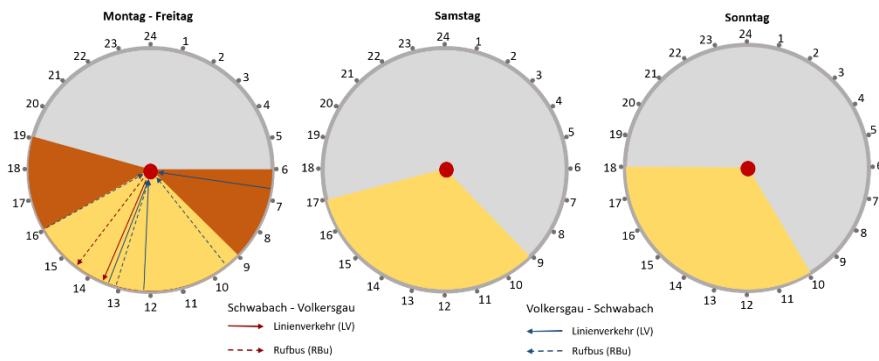
ÖPNV Linie 607 Rudelsdorf - Schwabach



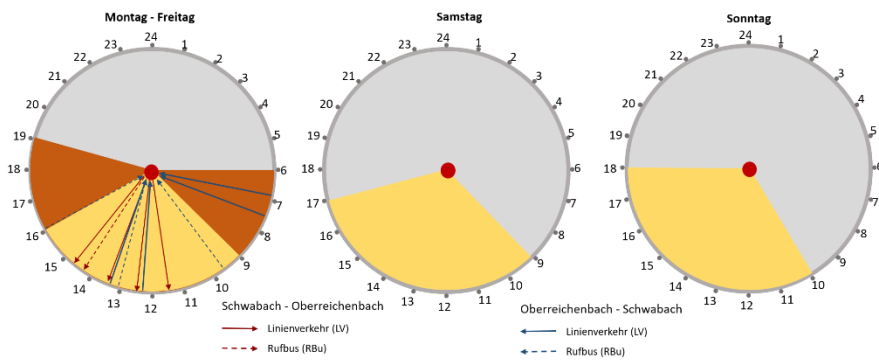
ÖPNV Linie 673 Albersreuth – Schwabach



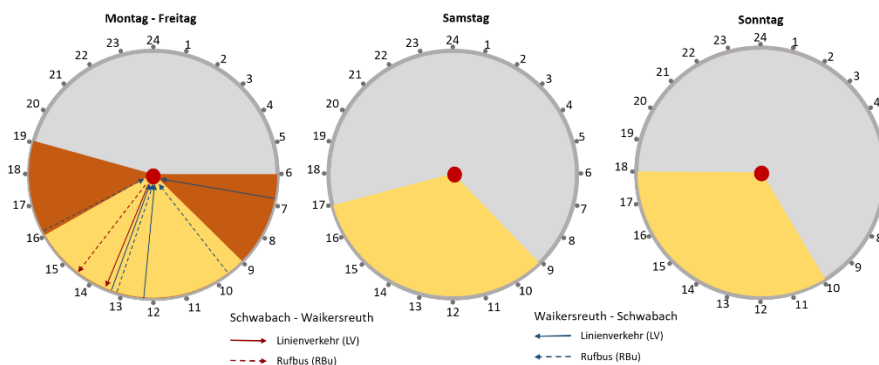
ÖPNV Linie 673 Putzenreuth – Schwabach



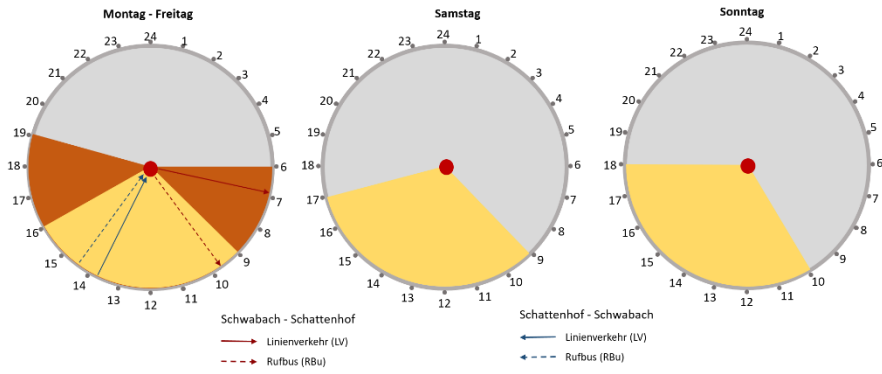
ÖPNV Linie 673 Volkersgau – Schwabach



ÖPNV Linie 673 Oberreichenbach – Schwabach



ÖPNV Linie 673 Waikersreuth - Schwabach



ÖPNV Linie 673 Schattenhof - Schwabach

8.2 ERGEBNISSE DER ONLINE-BEFragung UND DER ORTSTEILSPAZIERGÄNGE

8.2.1 Online-Befragung



**Kammerstein  
Gemeindeentwicklungskonzept**

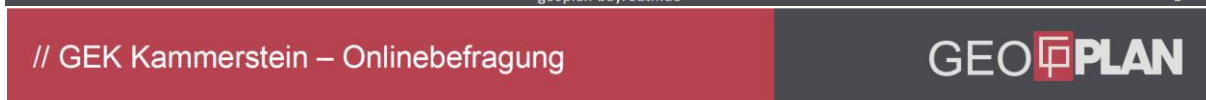
- Ergebnisse Onlinebefragung
- Ergebnisse Ortsteilspaziergänge
- weiteres Vorgehen



Gemeinderat, 02.03.2022

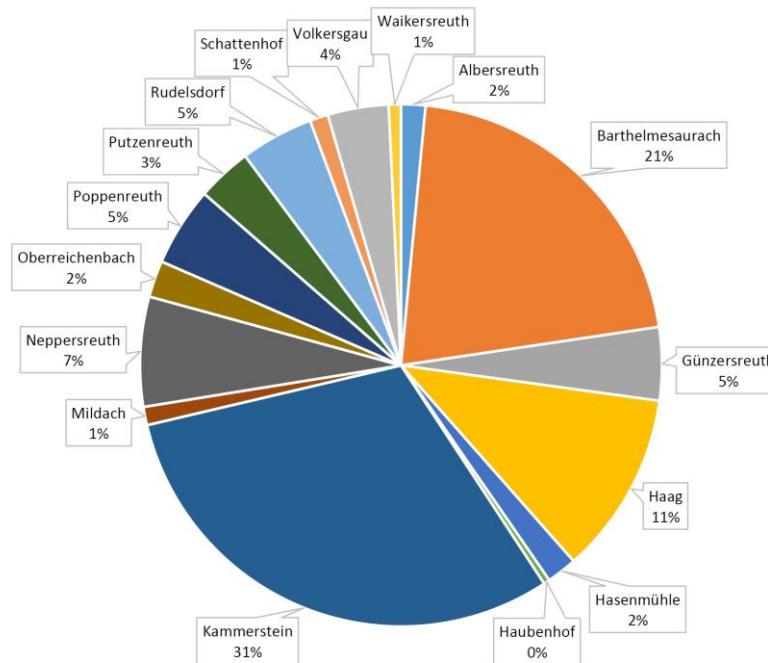
geoplan-bayreuth.de

1



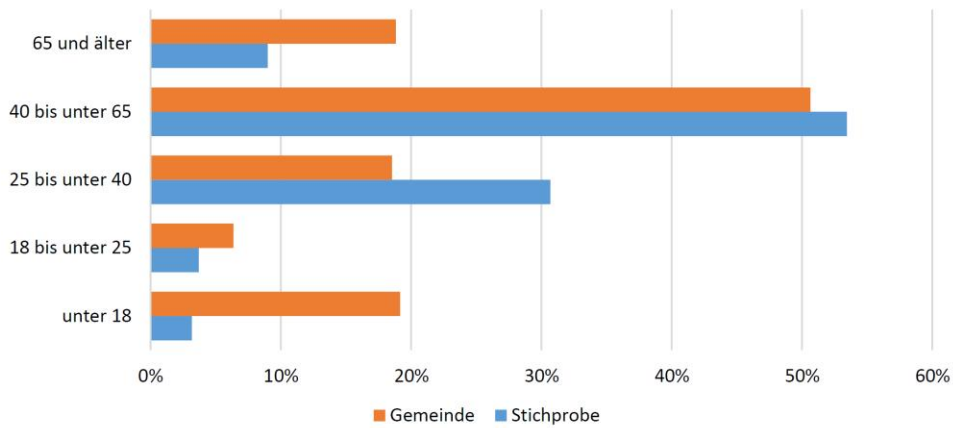
// GEK Kammerstein – Onlinebefragung

**Beteiligung**



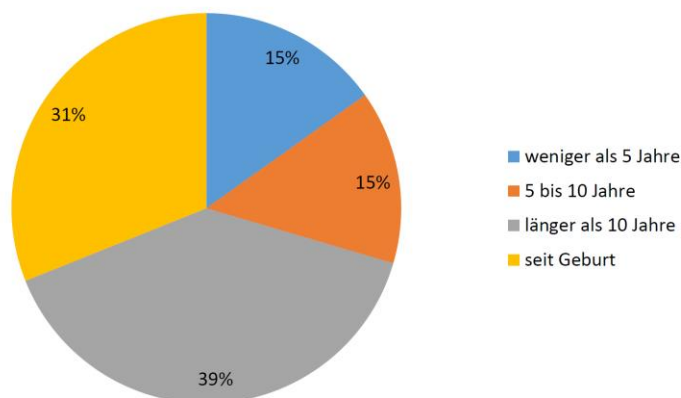
- 267 Teilnehmer
- alle Ortsteile (weitgehend proportional) vertreten
- angemessene Beteiligung – plausible Aussagen

**Struktur der Stichprobe**



- alle Altersgruppen durch Befragung erfasst
- 42% weiblich / 58% männlich
- Durchschnittsalter: 45,0
- durchschnittliche Haushaltsgröße: 3,3 Personen

**Wohndauer in Kammerstein**

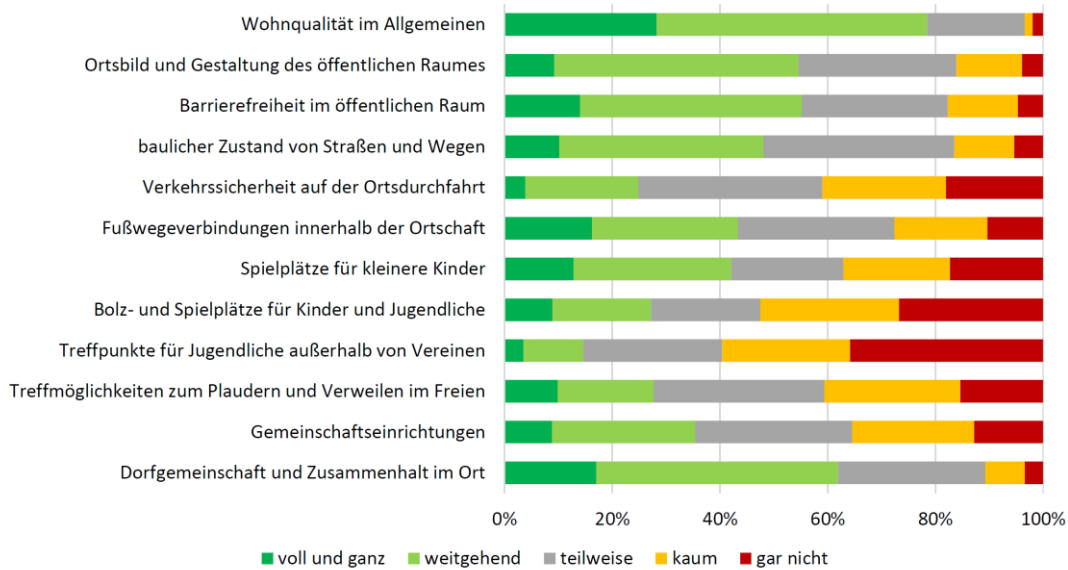


- 70% leben seit mindestens 10 Jahren an ihrem Wohnort

// GEK Kammerstein – Onlinebefragung



**Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld / Wohnort – gesamt**



- Positiv: Wohnqualität / Ortsbild, Dorfgemeinschaft
- Handlungsbedarf: Treffpunkte / Spielplätze für Jugendliche, Verkehrssicherheit, Gemeinschaftseinrichtungen / Aufenthalt im Freien

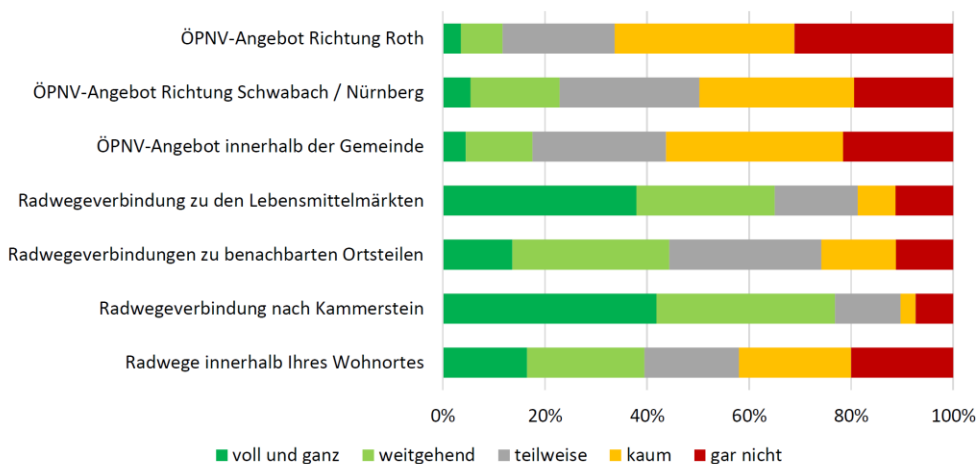
geoplan-bayreuth.de

6

// GEK Kammerstein – Onlinebefragung



**örtliche Mobilitäts- und Nahverkehrsangebote – gesamt**

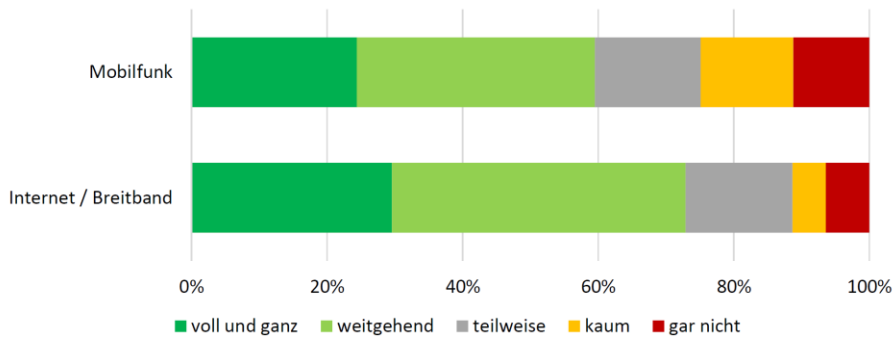


- Positiv: Radwege
- Handlungsbedarf: ÖPNV – v.a. in den kleineren Ortsteilen / Barthelmesaurach

geoplan-bayreuth.de

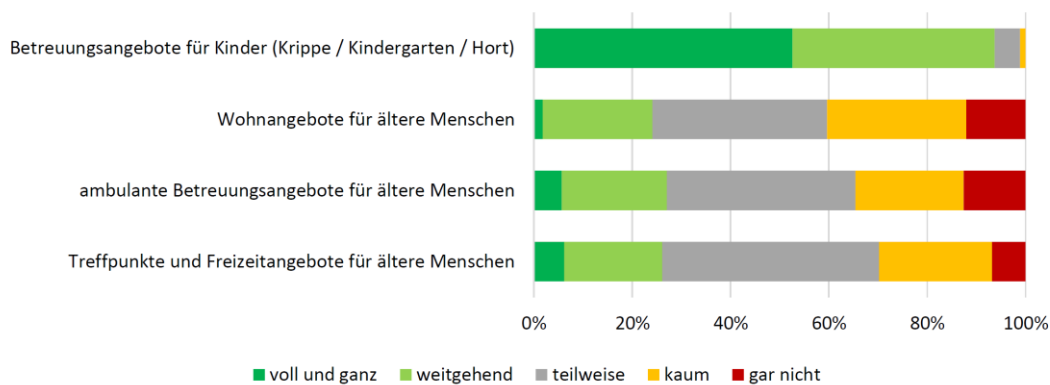
7

**Internetanbindung und Mobilfunkverfügbarkeit**



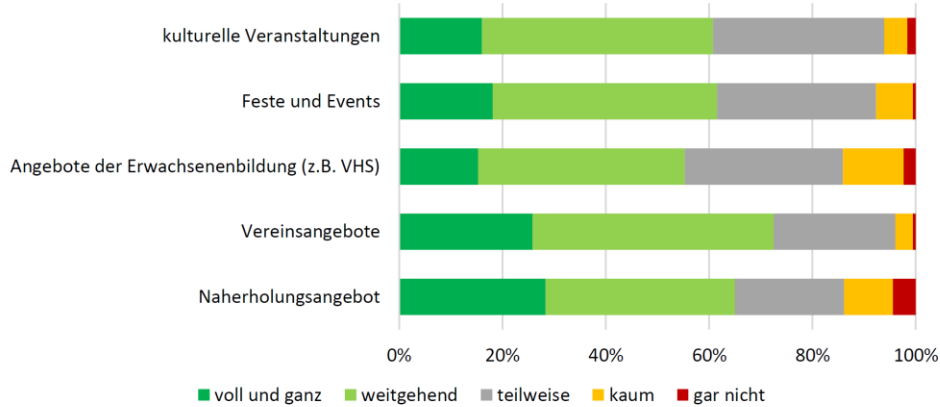
- Ortsteile mit geringer Zufriedenheit:  
Rudelsdorf (Breitband & Mobilfunk),  
Barthelmesaurach, Günzersreuth, Mildach, Volkersgau, Waikersreuth (jeweils Mobilfunk)

**Betreuungsangebote**



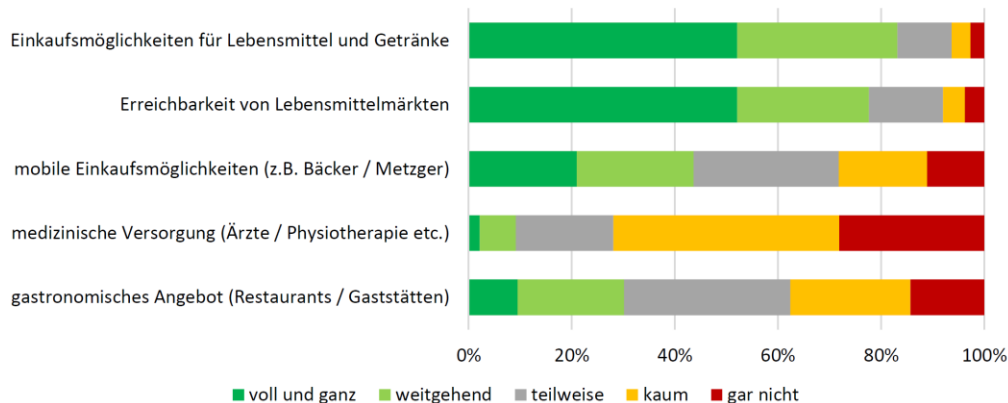
- Positiv: Kinderbetreuung
- Handlungsbedarf: Seniorenwohnen / -betreuung

**Freizeit und Kultur**



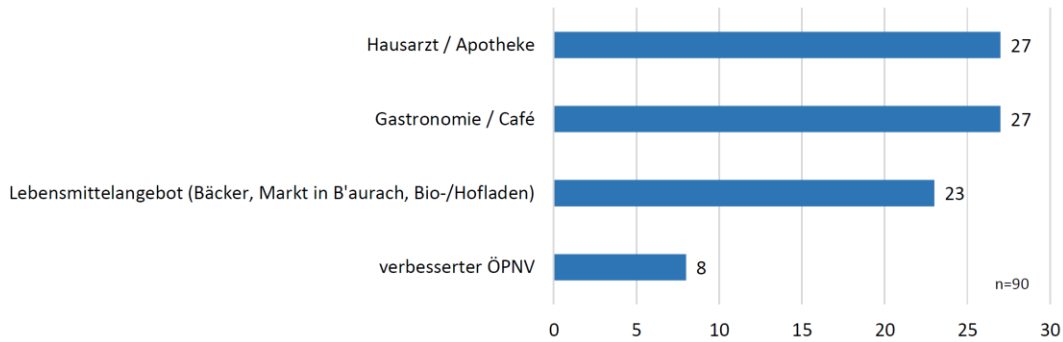
- Positiv: hohe Zufriedenheit mit dem Freizeit- und Kulturangebot
- Handlungsbedarf: -

**Versorgungsangebot**

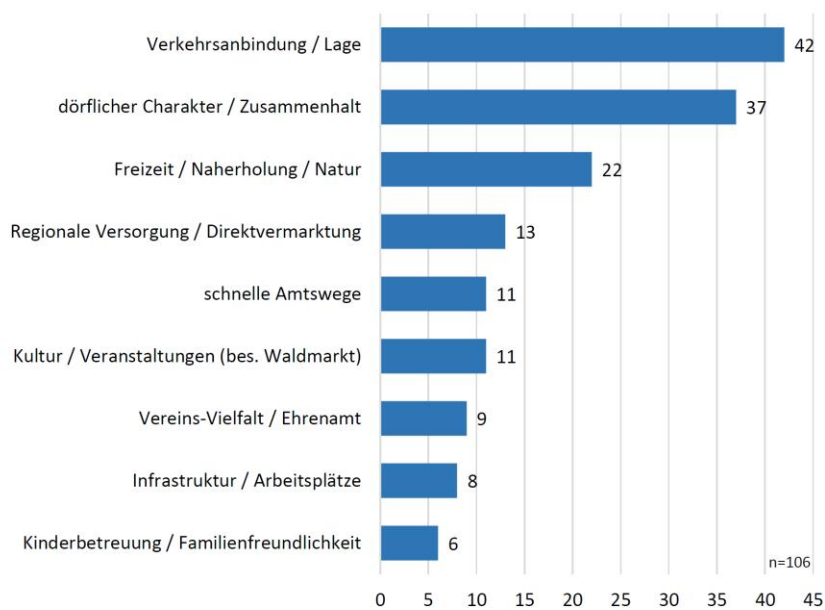


- Positiv: Angebot und Erreichbarkeit bei Lebensmitteln
- Handlungsbedarf: medizinische Versorgung, Gastronomie (teilweise)

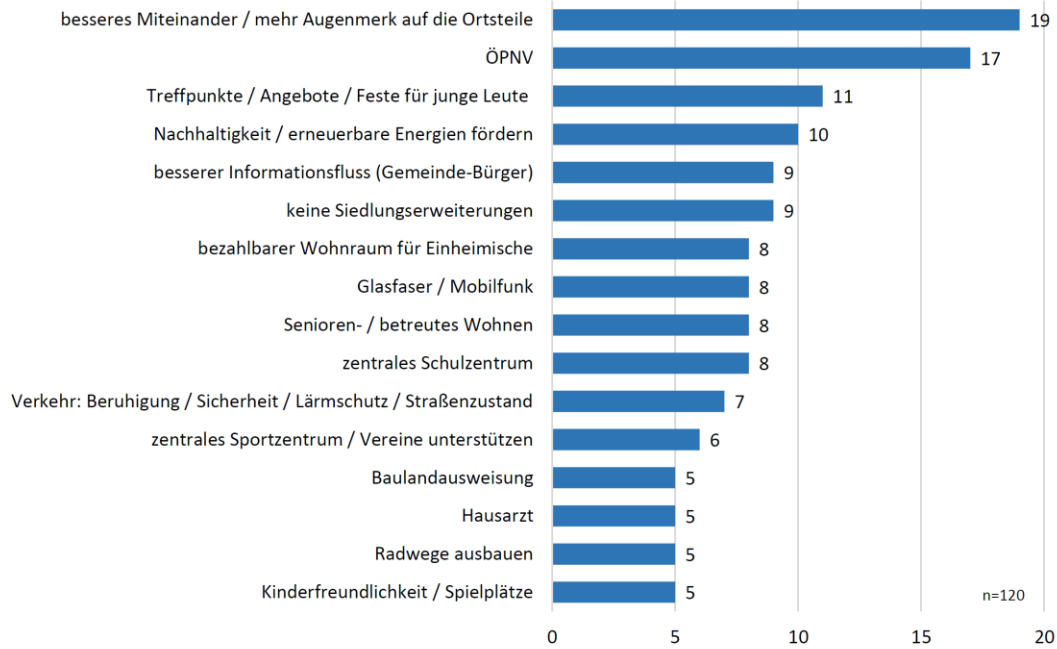
**Gibt es bestimmte Angebote, die Ihnen in Kammerstein fehlen?**



**Worin sehen Sie die besonderen Stärken von Kammerstein?**



**Worin sehen Sie die dringlichsten Handlungsbedarfe für die Gemeindeentwicklung?**



8.2.2 Ortsteilspaziergänge

// GEK Kammerstein – Ortsteilspaziergänge		GEOPLAN	
Ortsteilspaziergänge	Datum	Ortsteil	Teilnehmer (ca.)
	16.10.21	Kammerstein	18
		Neppersreuth	12
		Poppenreuth	15
		Schattenhof	15
		Haag	23
	13.11.21	Barthelmesaurach	45
		Rudelsdorf	20
		Günzersreuth	25
		Hasenmühle	12
		Haubenhof	3
	20.11.21	Mildach	10
		Volkersgau	20
		Waikersreuth	15
		Oberreichenbach	24
		Putzenreuth	22
	Albersreuth	11	

geoplan-bayreuth.de

15

Albersreuth

// Albersreuth		GEOPLAN	
----------------	--	---------	--

1. Ortsdurchfahrt:
  - erhöhte Durchfahrgeschwindigkeiten
  - schlecht einsehbare Engstelle
  - Herstellung von Ortseingangssituationen
2. Schotterstraße Richtung Westen:
  - schlechter Zustand / Sanierungsbedarf
  - überhöhte Geschwindigkeit des land- und forstwirtschaftlichen Verkehrs
  - enge Straßenanlage
  - Gefahr für Fußgänger und Radfahrer
3. laufende Planungen für Tiny House Siedlung
4. Probleme mit Oberflächenabfluss bei Starkregen
5. Pflege der öffentlichen Grünflächen / Hecken
6. Lärmbelastung durch A6



**Bartelmesaurach**

// Barthelmesaurach **GEOPLAN**

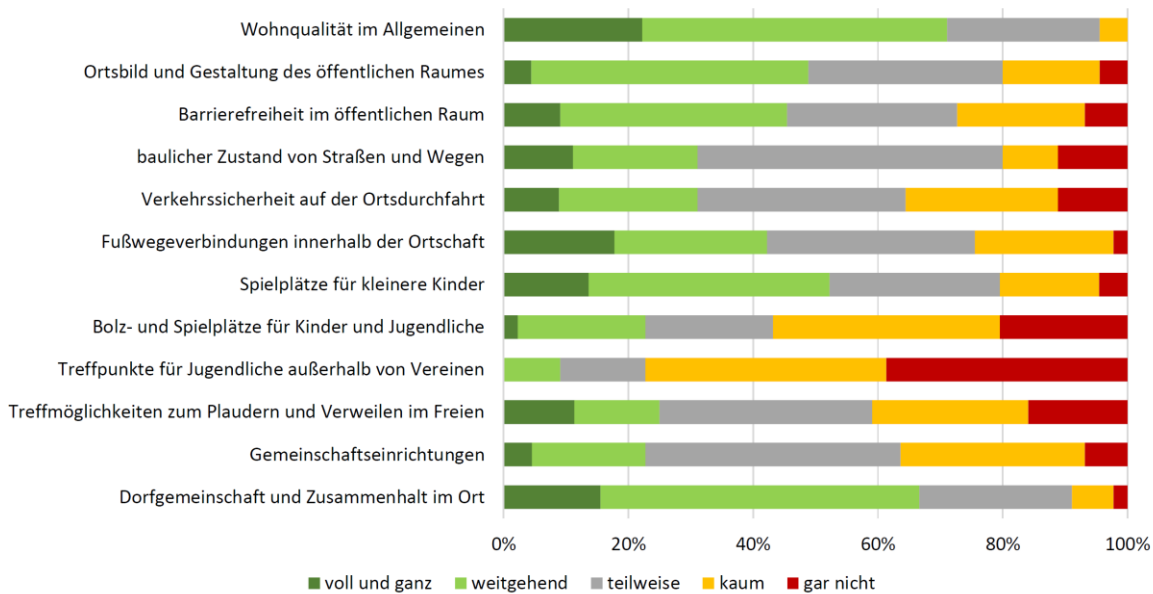
**Verkehr**

1. hohe Durchfahrtsgeschwindigkeiten auf Nördlinger Straße
2. hoher Parkdruck auf öffentl. Flächen – Ordnung ruhender Verkehr:
  - Verweis auf Friedhofsparkplatz (Erneuerung Beleuchtung)
  - Anlage Entlastungsparkplatz beim Lehrgarten
3. kein durchgängiger Gehweg westl. der Schule
4. Tempo 30 nur im direkten Schulbereich
5. Aufweitung Knotenpunkt Rudelsdorfer / Nördlinger Straße
6. Bergstraße: Schlechter Zustand / Sicherung der Keller
7. Ausbau Verbindungsweg an der Aurach als Fußweg (Beleuchtung)
8. Ausbau Eichenweg als Verbindung zur Rudelsdorfer Straße



// Barthelmesaurach **GEOPLAN**

**Zufriedenheit mit dem Wohnort – Barthelmesaurach**



// Barthelmesaurach

sonstige Themen

1. keine Versorgungsangebote (Lebensmittel) vor Ort
2. Kirchengang vom Gehweg nicht barrierefrei
3. Erhalt der Felsenkeller an der Rudelsdorfer Straße
4. Dorfplatz:
  - Installation E-Ladesäulen
  - ggf. Poller an der Furt aufstellen
  - Aurachbrücke – Verbindungsrohr zu drittem Durchlauf
5. keine nachfragegerechten Treffpunkte für Jugendliche: Umnutzung altes FW-Haus oder Gebäude an der Kläranlage



Günzersreuth

// Günzersreuth

1. Engstellen im Altortkern durch grenzständige Bebauung – Prüfung Einbahnstraße als Ringverkehr
2. Prüfung Tempo 30 auf Dorfstraße (viele kleine Kinder)
3. Anlage eines Spielplatzes / Gestaltung „Dorfplatz“ auf Grünfläche am Ortseingang
4. ggf. Umnutzung / -gestaltung altes FW-Haus als Gemeinschaftshaus
5. zweite Ausweichstelle auf Verbindungsstraße nach B'aurach
6. Übersichtsplan / Beschilderung mit Hausnummern



Haag

// Haag

GEOPLAN

**Verkehr**

1. Ortsdurchfahrt:
  - hohes Verkehrsaufkommen
  - Lärmbelastung
  - Geschwindigkeiten
  - Trennwirkung
2. schwierige Querungssituationen der B466, bei nur zwei Querungshilfen (zusätzliche in Planung)
3. Gehwege nicht beidseitig durchgängig
4. erhöhte Geschwindigkeiten innerhalb der Ortslage
5. LKW-Parken an der Frankenstraße (Lärm)
6. Optimierung Lärmschutz zur A6

geoplan-bayreuth.de
28

// Haag

GEOPLAN

**sonstige Themen**

1. Gestaltung Dorfplatz (Knoten Mainbachstr. - Austr.):
  - zentraler Raum für Aufenthalt und Kommunikation
  - Platzgestaltung für den gesamten Kreuzungsbereich
  - Nutzung des Brunnens
  - Umgestaltung Scheune, z.B. für Feste
2. Radweg entlang der B466:
  - Gefahrenpotenzial bei Umfahrung der Bushaltestelle
  - fehlende Markierung bei Abzweigung Mainbachstr.
3. Befestigung Wertstoffsammelstelle / Erneuerung der Container
4. Problem mit Oberflächenabfluss bei Starkregen (Laubenhaidstraße) – Rückhaltemaßnahme im Rahmen GE-Entwicklung
5. Aufwertung Spielplatz am Weiher / Anlage Dirt-Park im Umfeld

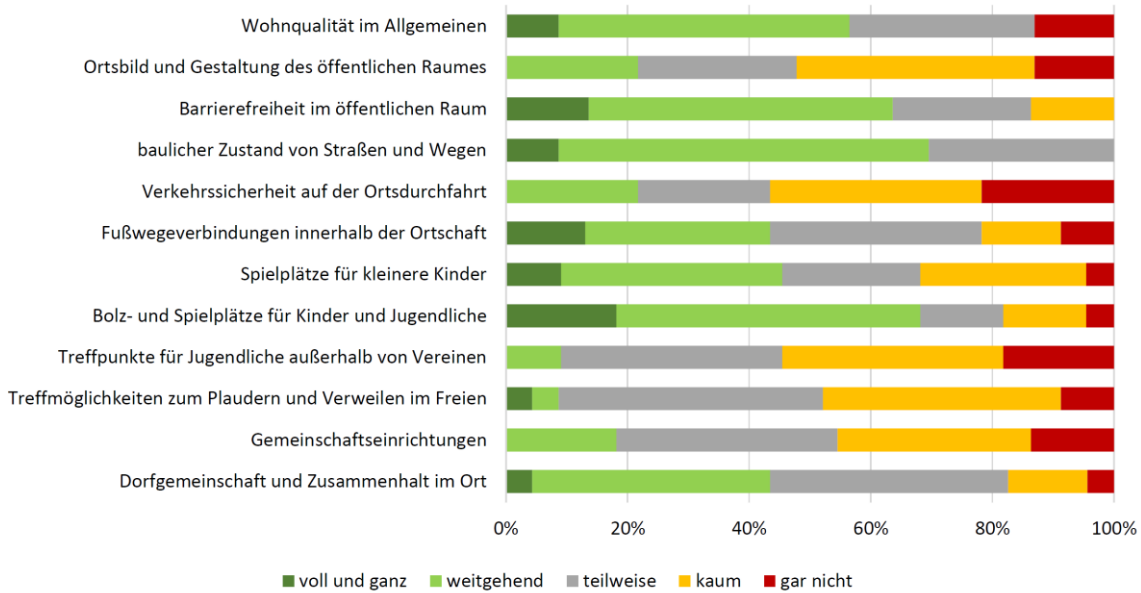
geoplan-bayreuth.de
29



// Haag



Zufriedenheit mit dem Wohnort – Haag

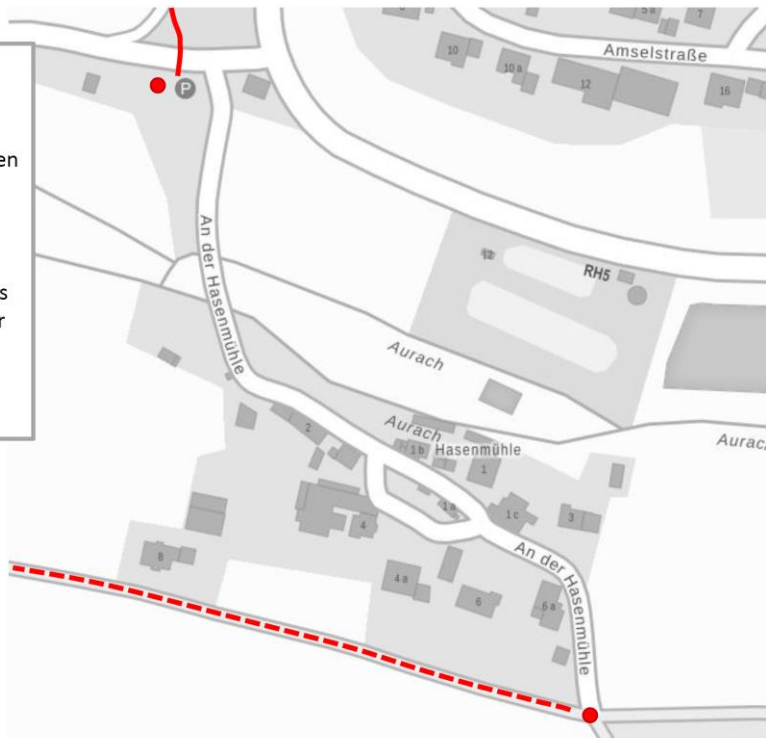


Hasenmühle

// Hasenmühle



1. Einrichtung einer Querungshilfe über die Nördlinger Straße und Verlängerung des Gehweges bis zur Abzweigung (Schüler)
2. E-Ladesäulen am Parkplatz Kulturschuppen
3. Eignungsprüfung der freierwerdenden Flächen an der Kläranlage als Wohnmobilstellplatz
4. Prüfung Asphaltierung des Schotterweges zw. Wendehammer und neu asphaltierter Straße
5. Weg oberhalb der Siedlung sanierungsbedürftig



**Haubenhof**

// Haubenhof



1. Bausicherheit Leerstand am Ortseingang
2. Gestaltung „Dorfmitte“  
(Gestaltungsvorschlag liegt vor)
3. teils Probleme mit Oberflächenabfluss bei Starkregen



**Kammerstein**

// Kammerstein



**Verkehr**

1. Hauptstraße:
  - Belastung durch LKW-Verkehr
  - teils nur einseitiger Gehweg
  - Gefahrenpotenzial für Radverkehr
  - Engstelle im LKW-Begegnungsfall (Stützmauer)
  - zu hohe Durchfahrtgeschwindigkeiten
2. Abzweigung Dorfstraße: beengter Straßenraum
3. Abzweigung Heinrich-Haiger-Straße: Querungssituation (Schulneubau)
4. Einmündung Pfaffenholz: Position Spiegel
5. Parksituation am Kindergarten

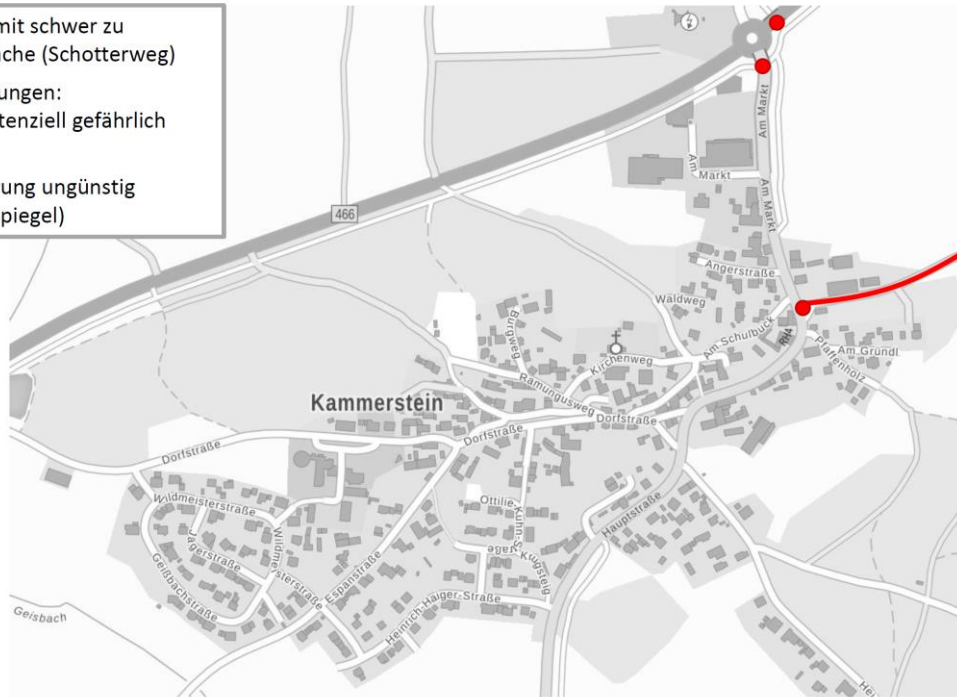


// Kammerstein



Radwege

1. Radweg nach Haag mit schwer zu befahrender Oberfläche (Schotterweg)
2. Radwege-Unterführungen: unübersichtlich / potenziell gefährlich (Gefälle)
3. Radwege-Beschilderung ungünstig angebracht (hinter Spiegel)



// Kammerstein



sonstige Themen

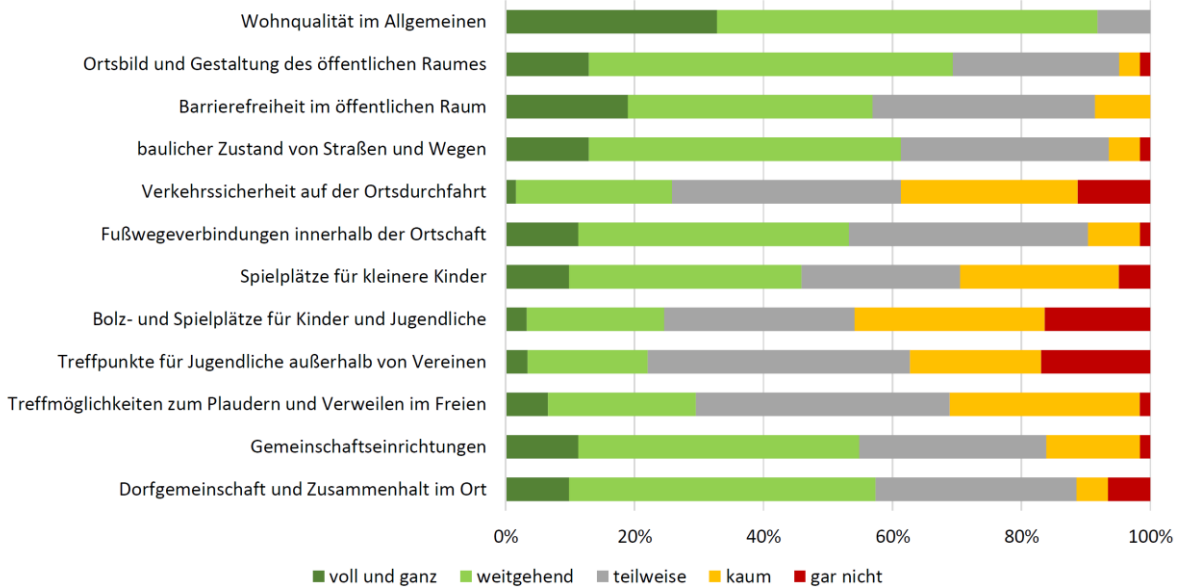
1. Festplatz pflastern
2. intensivere Nutzung des Dorfplatzes (Veranstaltungen)
3. Begrünung Umfeld Bürgerhaus
4. öffentliche Grünflächen: regelmäßige Pflege vs. naturbelassen
5. Spielplatz Otilie-Kuhn-Straße: Sonnensegel / Beschattung
6. Spielplatz / Spielfläche für größere Kinder & Jugendliche; ggf. im Umfeld Sportplatz



// Kammerstein



Zufriedenheit mit dem Wohnort – Kammerstein



Mildach

// Mildach



1. Aufwertung Bolzplatz (Eigenleistung Dorfgemeinschaft)
2. Landschaftspflege / öffentlicher Raum:
  - Pflege der Fluss- und Bachläufe
  - fehlende Pflege (z.B. Laub kehren)
  - Gestaltung öffentlicher Grünflächen
  - Hecke neben Pumpwerk entfernen / neu anpflanzen
3. Anbringung Verkehrsspiegel im Kreuzungsbereich Ortsmitte (schlechte Einsehbarkeit durch Kurven)
4. fehlender Gehweg an der Kreisstraße – ggf. direkter Fußweg zum Pumpwerk (Trampelpfad)
5. Glaswände des Buswartehäuschens spiegeln nachts



Neppersreuth

// Neppersreuth

GEOPLAN

1. Heidenbergstraße:  
Straßenrandparken beeengt Fahrbahn für LW-Verkehr
2. fehlende direkte Busanbindung (relativ viele Kinder)
3. Wanderparkplatz nicht beschildert
4. Unterflur-Hydranten im Winter nicht nutzbar
5. Dorfplatzgestaltung wird als nicht nötig erachtet

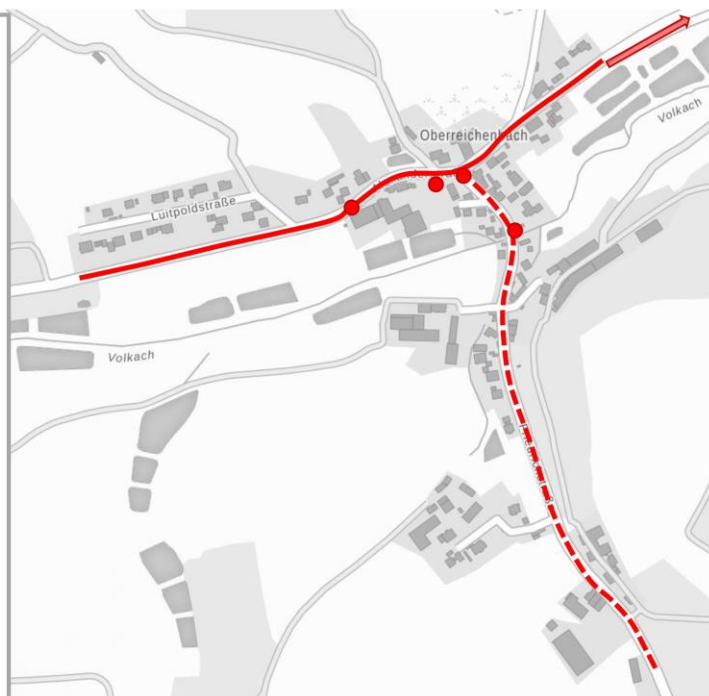


Oberreichenbach

// Oberreichenbach

GEOPLAN

1. Verkehr:
  - hohe Fahrgeschwindigkeiten
  - fehlende Ortseingangssituationen (v.a. im Westen)
  - schlecht einsehbare Kurvenverläufe
  - problematische Querungssituationen für Fußgänger
  - „Schleichverkehr“ Gustenfelden – Schattenhof
  - Planung zur Verkehrsberuhigung und Gestaltung des Straßenraumes
2. fehlender Radweg nach Schwabach
3. Verlegung Buswartehäuschen an Alexanderstraße – Prüfung Tempo 30
4. zusätzlicher Schulbushalt an Abzw. Waikersr.
5. Probleme mit Oberflächenabfluss bei Starkregen
6. mangelnde Grabenpflege
7. Pflege / Sauberkeit gemeindlicher Flächen
8. Erneuerung / Verlegung der Altglascontainer
9. kein Spielplatz im Ort



**Poppenreuth**

// Poppenreuth

GEOPLAN

1. Verkehrsaufkommen durch Wirtshausgäste (Wochenende) und Kindergarten (wochentags); teils Behinderungen durch parkende Fahrzeuge
2. fehlende Gehwege und nicht-Beachtung Tempo 30
3. Schild „Vorsicht Kindergarten“ am Ortseingang anbringen
4. fehlende ÖPNV-Anbindung: Problem für Praktikanten des Kindergartens
5. Problem mit Oberflächenabfluss bei Starkregen (südwestlicher Siedlungsbereich)
6. mangelnde Grabenpflege



**Putzenreuth**

// Putzenreuth

GEOPLAN

1. Bauland für lokale Nachfrage (junge Familien) ist Thema – Problem Außenbereich
2. schwer einsehbare Abzweigung Rtg. Volkersgau
3. fehlender Dorfplatz – ggf. Platzgestaltung bei Abzweigung
4. hohe Einfahrtgeschwindigkeit von Westen / fehlender Gehweg
5. hohe Einfahrtgeschwindigkeit von Norden – Herstellung Ortseingangssituation / Gehweg
6. Aufstellen eines Verkehrsspiegels für Linksabbieger (aus Westen)
7. im Sommer Durchgangsverkehr zum Brombachsee
8. Prüfung Befestigung der Zufahrt zu Maschinenhalle
9. Instandsetzung der Unterflurhydranten / neuer Stützen Löschwasserteich
10. Übersichtsplan / Beschilderung mit Hausnummern





Rudelsdorf

// Rudelsdorf

GEOPLAN

1. Ortsdurchfahrt Heilsbronner Straße:
  - relativ viel Durchgangsverkehr
  - hohe Fahrgeschwindigkeit (Gefälle)
  - problematische Parksituation bei hoher Nachfrage im Gasthof
  - Gefahrenpotenzial für Fußgänger im Kreuzungsbereich
  - fehlende Querungshilfen
  - kein Hinweis zum Parkplatz am Ortseingang
  - Verkehrsspiegel falsch eingestellt
2. Spielplatz:
  - Gefahr durch hohen Absatz am Sandkasten
  - Sitzgruppe und Mülleimer werden gewünscht
3. neue Buswartehäuschen unzweckmäßig
4. hoher Bordstein am Gehweg Windsbacher Str. / Fichtenweg
5. Aurachbrücke als Engstelle bei Hochwasser
6. schwierige ÖPNV-Anbindung
7. Klärung Anschlüsse Glasfaser
8. zweiter Grüngut-Container
9. Sitzgruppen am Parkplatz (Wanderer) und Radweg nach Günzersreuth aufstellen



Schattenhof

// Schattenhof

GEOPLAN

1. Ortsdurchfahrt:
  - hohes Verkehrsaufkommen
  - hohe Geschwindigkeiten, v.a. von Norden
  - schlecht einsehbare Abbiegesituation (z.B. durch Mais)
  - fehlende Gehwege – Gefahrenpotenzial
  - Straße / Bankette im Ortsbereich sanierungsbedürftig
2. fehlender Fuß- / Radweg zwischen Ortschaft und B466 / Bushaltestelle
3. Löschwasserversorgung problematisch

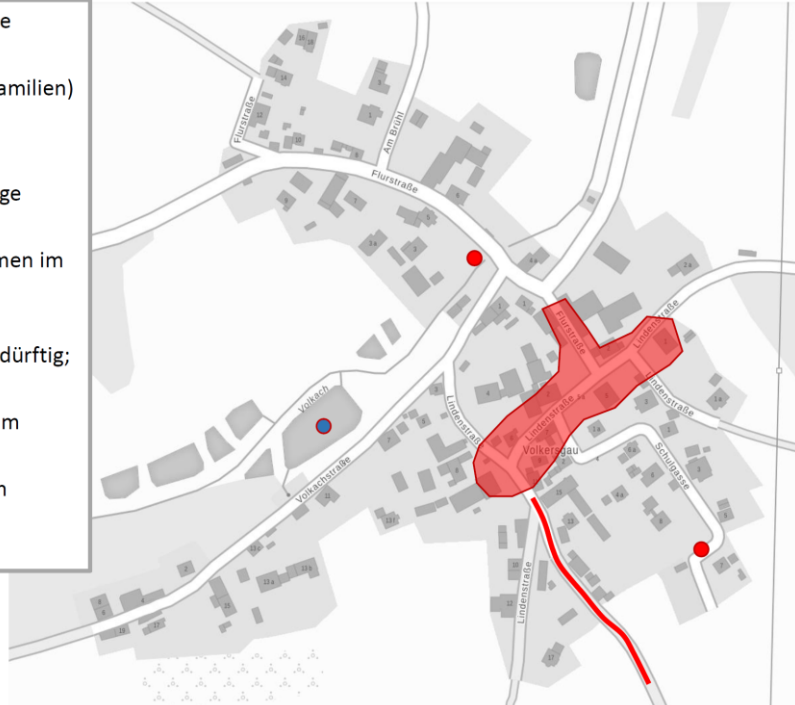


**Volkersgau**

// Volkersgau



1. im Vergleich etwas stärker ausgeprägte Leerstandssituation
2. Bauland für lokale Nachfrage (junge Familien) ist Thema – Problem Außenbereich
3. Pflege der Sträucher am Spielplatz
4. Hilfestellung durch Gemeinde bei Pflege Spielplatz / Rosenbeete (Ehrenamt)
5. Ansatzpunkte für Sanierungsmaßnahmen im Bereich Lindenstraße (Oberflächen, Gestaltung Straßenraum)
6. Schotterweg Rtg. Süden sanierungsbedürftig; Problem mit Ablauf bei Starkregen
7. Befestigung des Schotterparkplatzes am Friedhof
8. Löschwasserversorgung problematisch (Dorfweiher gilt nicht mehr als Löschwasserteich)



**Waikersreuth**

// Waikersreuth



1. Probleme mit Oberflächenabfluss bei Starkregen – fehlender Graben an Flurweg Rtg. SW
2. Anlage eines kleinen Spielplatzes (relativ viele Kinder im Ort)
3. hohe Einfahrtsgeschwindigkeiten im Bereich der östlichen Ortseinfahrt – Warnschild „spielende Kinder“ aufstellen
4. schlechter Zustand der OV-Straße nach Oberreichenbach
5. Übersichtsplan / Beschilderung mit Hausnummern



## Übergeordnete Themen

// GEK Kammerstein

GEOPLAN

### übergeordnete Themen

- Siedlungsentwicklung: differenziertes Modell – lokale Baulandnachfrage / Zuzug
- Sanierung von Ortsverbindungs- / Gemeindestraßen / Landwirtschaftswegen → Flurwerkstatt
- Oberflächenabfluss / Hochwasser (kommunales Hochwasserschutzkonzept in Erstellung)
- Pflege der Fließgewässer
- Landschaftspflege / öffentliche Grünflächen / Grabenpflege
- Treffpunkte / Angebote für Jugendliche → GEK-Arbeitskreis als Jugend-Workshop?
- Spielplätze (kleinere Ortsteile)
- ÖPNV-Anbindung (kleinere Ortsteile / Barthelmesaurach)